

1922 - 1997



75 Jahre



Saarlouis-Roden

BAUEN · VERMIETEN · VERWALTEN

WIR BAUEN

kostengünstige, familiengerechte
Eigenheime und Mehrfamilien-
häuser als **erfahrener Bauträger**
und **solider Partner**

WIR BETREUEN

private und öffentliche Bau-
vorhaben aller Art, von der
Planung bis zur Fertigstellung

WIR VERMIETEN

freifinanzierte und öffentlich
geförderte Wohnungen zu
preisgünstigen Mieten

WIR VERWALTEN

Eigentümergeinschaften und
Mietwohnungen mit **Hausmeister-
service** und **Wochenend- / Feier-
tagsbereitschaft**

GEMEINNÜTZIGE
BAU+SIEDLUNGS
GMBH · SAARLOUIS



SEIT 1929

66740 SAARLOUIS · LISDORFER STRASSE 19 · TELEFON (0 68 31) 94 19-0 · TELEFAX 94 19-50

Grußwort



In diesem Jahr feiert die Deutsche Jugendkraft Saarlouis-Roden ihr 75jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich dem Verein sehr herzlich.

Die DJK Roden hat ihre Ursprünge in der Kath. Jugend in Roden Anfang der 20er Jahre. Sehr schnell entwickelte sie sich zu einer blühenden Gemeinschaft von Leichtathleten, Fußball- und Handballspielern, in der neben sportlichem Leistungsstreben auch die Pflege der Kameradschaft und die Geselligkeit eine bedeutende Rolle spielten. Hinzu kamen die Sparten Turnen und Fechten, so daß die DJK Roden 1930 schon 8 Handballmannschaften, 2 Fußballmannschaften, 1 Fechtriede und 1 Turn- und Leichtathletikabteilung vorweisen konnte.

1935 erlitt sie durch das Verbot konfessioneller Jugendverbände durch das Naziregime einen schwerwiegenden Einbruch. Sie teilte dieses Schicksal mit vielen anderen Vereinen in Deutschland. Während letztere nach dem Krieg ihre Aktivitäten wieder aufnehmen konnten, blieb das Verbot im Saarland bis zur politischen Rückgliederung an die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1957 bestehen. Dann startete auch die DJK Roden ohne Zögern in eine neue Zukunft. Schon nach kurzer Zeit konnte sie ihre frühere Bedeutung wiedererlangen.

Die Mitgliederzahl der DJK Roden ist inzwischen auf mehr als 400 angewachsen, darunter 200 Jugendliche. Die sportlichen Aktivitäten erstrecken sich heute auf die Sparten Handball und Tischtennis. So verfügt die DJK zur Zeit im Bereich Handball über 5 aktive und 16 Jugendmannschaften, im Bereich Tischtennis über 4 aktive und 5 Jugendmannschaften, die auf Kreis- und Landesebene sowie bei nationalen und internationalen Turnieren dem Namen der Stadt Saarlouis alle Ehre machen.

Die Förderung der Jugendarbeit war und ist eine der Hauptziele dieses Vereins. Hier kann die DJK Roden stattliche Erfolge vorweisen. So ist sie mit ihren Handballjugend- und Minimannschaften in der Saison 1996/97 führend im Handball-Verband Saar. Ein weiterer Beweis für die gute Jugendarbeit ist die Tatsache, daß sich die männl. A- und B-Jugend für die DJK-Bundesmeisterschaft 1997 in Düsseldorf qualifizierte.

Eine besondere Würdigung verdient auch das Bestreben der DJK Roden, Sport als

Instrument der Völkerverständigung einzusetzen. Seit Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Saarlouis und St. Nazaire ist die DJK Roden in diese Beziehung eingebunden. Daneben pflegt sie Kontakte zu Vereinen in zahlreichen europäischen Ländern, sogar bis nach Brasilien.

Als Botschafter des Sportes hat die DJK also auf vielen Ebenen Verdienste erworben, insbesondere aber für den Sport selbst, für die Stadt Saarlouis und für die Sportjugend im Stadtteil Roden.

Allen, die hieran Anteil hatten, spreche ich Dank und Anerkennung aus. Stellvertretend nenne ich an dieser Stelle den verstorbenen Ehrenvorsitzenden Otto Lubjuhn und das ebenfalls verstorbene Gründungsmitglied Josef Krall sowie Matthias Görg, der 28 Jahre die Geschicke des Vereins als Vorsitzender leitete, und den jetzigen langjährigen Geschäftsführer Walter Recktenwald. Letzterer erhielt im Jahre des Ehrenamtes von Bundespräsident Roman Herzog die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen, in Anerkennung für seinen Einsatz zum Wohle der Rodener Sportjugend.

Möge der DJK Roden auch weiterhin ein erfolgreiches Wirken beschieden sein. Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf, verbunden mit meinen herzlichsten Grüßen an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*HANS-JOACHIM FONTAINE
Oberbürgermeister der
Kreisstadt Saarlouis*

Grußwort



*Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Jubiläumsgäste,*

zum 75jährigen Jubiläum der DJK Saarlouis-Roden gratuliere ich herzlich.

Sport verbindet. Diese einfache Botschaft ist vielleicht das Geheimnis des Erfolges von Sportvereinen. Denn auch in einer Zeit zunehmender Individualisierung in unserer Gesellschaft läßt die Attraktivität von Vereinen und Vereinsleben gerade in unserer Region weitaus weniger nach, als Pessimisten befürchtet haben.

Ich freue mich darüber, daß die DJK, gegründet in einer gerade für das Saarland turbulenten Zeit zwischen den Weltkriegen, ihren festen Platz in der Sportlandschaft des Landkreises Saarlouis gefunden hat. Und ich wünsche all denen, die sich in der und für die DJK engagieren, eine erfolgreiche Zukunft in den kommenden 75 Jahren.

Über die Höhen und Tiefen der DJK Roden informiert diese Festschrift, die aus Anlaß des Jubiläums von den aktiven Vereinsmitgliedern erstellt wurde. Ich bin mir sicher, daß die Gestaltung des Jubiläums zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählen wird.

Ihnen allen, Vorstandschaft, Sportlern, Vereinsmitgliedern, Sponsoren und Gästen wünsche ich deshalb festliche Stunden beim Jubiläum.

Ihr

DR. PETER WINTER

Landrat des Landkreises Saarlouis

Grußwort



Zum 75 jährigen Vereinsjubiläum darf ich allen DJK'lerinnen, DJK'lern sowie Freundinnen und Freunden der DJK Saarlouis-Roden die herzlichsten Grüße des DJK Diözesanverbandes Trier übermitteln.

Zwei Jahre nach den Jubiläumsfeierlichkeiten des Bundesverbandes anlässlich seines 75jährigen Bestehens feiert die DJK Saarlouis-Roden diesen langen Abschnitt ihrer Vereinsgeschichte. Unmittelbar nach der Schaffung eines DJK-Kreisverbandes für die Diözese Trier am 17.10.1920 wurde der DJK Saargau ins Leben gerufen. Im Jahre 1922 erfolgte die Gründung der DJK Saarlouis-Roden, die von Anfang an die Geschichte der DJK an der Saar maßgeblich mitgeprägt hat.

Die Verantwortlichen der DJK haben in der Geschichte ihres Vereins immer darauf geachtet, daß sie den Mitgliedern ein zeitgerechtes und attraktives Angebot machen konnten. Diese Arbeit im Sport und die außersportlichen Vereinsangebote tragen dazu bei, daß Menschen Situationen „volleren“ Lebens erfahren. Seit der Gründung bis zum heutigen Tag haben sich Persönlichkeiten mit christlichem Geist bemüht, im sportlichen, religiösen und im erzieherischen Bereich besondere Akzente zu setzen. Der ganze Mensch stand immer im Mittelpunkt der Arbeit. Das Sport - und mehr - Konzept will durch Sport, Gemeinschaft und auf der Grundlage des Glaubens zu einem glücklicheren Menschsein verhelfen. Ich möchte alle Verantwortlichen ermutigen, auch in den nächsten Jahren durch ihre engagierte Arbeit dazu beizutragen, daß das DJK-spezifische Profil des Vereins sichtbar und die Identität des christlichen Sportverbandes erhalten bleibt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem gesamten Team um den Vorsitzenden Franz Rudolf Gerath danke ich an diesem Festtag ganz herzlich für ihren vorbildlichen, ehrenamtlichen Einsatz. Ich wünsche der DJK Saarlouis-Roden, daß von ihrem Jubiläum Impulse für die Zukunft ausgehen und auch weiterhin zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus christlicher Gesinnung das unentbehrliche Rückgrat des Vereins bilden.

In Verbundenheit

VOLKER MONNERJAHN
Diözesanvorsitzender

Grußwort



Zu seinem 75jährigen Stiftungsfest beglückwünsche ich als Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport der Kreisstadt Saarlouis die Deutsche Jugendkraft Saarlouis-Roden sehr herzlich und entbiete allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern meine besten Grüße.

In diesen 75 Jahren hat die DJK große Leistungen vollbracht, auf die die Mitglieder mit Recht stolz sein können.

Sie hat in den Jahren ihres Bestehens ein bedeutendes Kapitel Saarlouiser Handballgeschichte geschrieben und immer wieder ihre Leistungsfähigkeit und Tatkraft unter Beweis gestellt. Ich denke hier an die vielen sportlichen Erfolge insbesondere der Jugendmannschaften, die nicht nur auf Saarlandebene, sondern auch über die Landesgrenze hinaus in vielfältiger Weise errungen wurden.

Die Jugendarbeit hat bei der DJK Saarlouis-Roden einen hohen Stellenwert und bietet die Gewähr für eine sportliche Weiterentwicklung des Vereins in der Handballspielgemeinschaft Saarlouis.

Dieses Jubiläum ist für mich ein willkommener Anlaß, dem Vorstand und allen in die Vereinsarbeit eingebundenen Mitgliedern für ihr Engagement dem Stadtverband für Sport gegenüber Dank und Anerkennung auszusprechen. Ohne die Mitwirkung der DJK Roden wären die Stadtmeisterschaften undenkbar.

Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf und der DJK Saarlouis-Roden auch in den kommenden Jahren alles Gute.

WERNER HIERY

1. Vorsitzender

Stadtverband für Sport

Grußwort



Herzlichen Glückwunsch sage ich im Namen des Präsidiums und des Vorstandes zu dem stolzen Jubiläum der DJK Saarlouis-Roden.

Lange Jahre galt die engagierte und aufwendige Jugendarbeit bei der DJK Saarlouis-Roden als der Inbegriff der gezielten Nachwuchsschulung im Handball-Verband Saar. Die Vielzahl der Auswahlspieler, die guten Trainer, das gut organisierte Vereinsgebilde waren Vorbild und Ansporn zugleich für viele kleine Vereine im Handball-Verband Saar.

Leider ist es der DJK Saarlouis-Roden nicht gelungen, die vorbildliche Jugendarbeit über die Schwelle des Erwachsenenhandballs zu konservieren und mit einer eigenen starken Männermannschaft aufzuwarten. Dies ist eher den Frauen gelungen, die seit Jahren in der Oberliga erfolgreich mitspielen.

Durch den Zusammenschluß mit dem SC Lisdorf zur HG Saarlouis sind die Probleme ausgeräumt. Ein ehrgeiziges, aber gut durchdachtes Konzept hat seine erste Reifeprüfung bestanden. Talente werden weiterhin optimal gefördert und haben nun in der Spitzenmannschaft der Regionalliga Entfaltungsmöglichkeiten.

Mit der Jugendarbeit der DJK Saarlouis-Roden verbinde ich Zuverlässigkeit, Engagement und große Einsatzbereitschaft der Jugendlichen und der Frauen und Männer im Hintergrund. All diesen ehrenamtlichen Helfern in verschiedensten Funktionen gebührt bei diesem Jubiläum ein besonderer Dank. Wir wissen diese Arbeit zu würdigen.

Handball-Verband Saar

HANS JOACHIM MÜLLER
Präsident



Grußwort

Liebe Sportfreunde der DJK Saarlouis-Roden

Während der Saarländische Tischtennis-Bund im Vorjahr sein 50-jähriges Jubiläum feiern konnte, können die DJK Saarlouis-Roden in diesem Jahr bereits auf 75 Jahre erfolgreicher Arbeit in verschiedenen Sparten zurückblicken. Zu diesem Jubiläum möchte ich dem Verein, seinen Sportlern und Funktionären im Namen des STTB recht herzlich gratulieren.

75 Jahre sind eine lange Zeit mit vielen schönen Erinnerungen, aber auch mit manch unliebsamen Rückschlägen, die man immer schnellstens vergessen soll, damit die positive Entwicklung im Verein keinen Schaden erleidet. Kein Sportverein kann existieren ohne seine Spieler und seine Funktionäre, ohne deren unermüdlicher Einsatz auf Dauer kein Fortbestehen möglich ist. Nur wenn zwischen beiden Gruppen eine gute Zusammenarbeit besteht, ist der Erfolg auf Dauer garantiert. Diese gute Zusammenarbeit scheint in Roden bestanden zu haben, denn sonst hätte der Verein nicht dieses schöne Alter erreicht. Insbesondere wurde in diesem Verein eine hervorragende Jugendarbeit betrieben.

Tischtennis kann sowohl als Einzel- wie auch als Mannschaftssport betrieben werden und ist somit für die Entwicklung junger Menschen hinsichtlich ihrer Persönlichkeit von besonderer Wichtigkeit. Vom Einzelsport lernen sie Einsatz, Spielfreude, Konzentration, richtiges Einschätzen und Erfolgsstreben, vom Mannschaftssport Anpassung in eine Gemeinschaft, Fairneß den anderen gegenüber, Teamarbeit sowie Zusammenstehen für ein gemeinsames Ziel. Damit ist für die Jugend und ihre Entwicklung - auch im Sinne des DJK-Gedankens- eine gute Basis geschaffen für das spätere Leben im Arbeits- und Familienbereich.

Daß ihr Verein auch in Zukunft in gleicher Weise erfolgreich arbeitet wie bisher, das wünscht ihnen von Herzen

ELMAR MAIER

1. Vors. des STTB

Grußwort



zum 75-jährigen DJK-Jubiläum

*„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“
Diesem Wahlspruch folgt die DJK Roden nun seit 75 Jahren. Sie hat sich in dieser
Zeit zu einem beachtlichen Sportverein mit vielen Sparten entwickelt.
Das Jubiläum ist Grund zur Freude und Dankbarkeit und Anlaß, ein vielgestaltiges
Fest zu feiern.*

*Ich gratuliere dem Verein und wünsche ihm, daß er auch in Zukunft seinen hohen
Zielen gerecht wird.
Allen Mitfeiernden, Freunden und Besuchern viel Freude.*

In Verbundenheit,

DECHANT P. FRISCH



Grußwort

Die DJK Saarlouis - Roden blickt in diesem Jahr auf ihr 75jähriges Bestehen zurück. Im Jahre 1921 trug bereits eine Fußballmannschaft der katholischen Jugend gegen auswärtige DJK-Vereine Spiele aus. Nach ersten Presseberichten beteiligte sich die DJK Roden bereits am 30. Juli 1922 an dem 3. Bezirks-Turn- und Spielfest der kath. Jünglingsvereine in Saarlouis sowie am Sportfest der DJK in Saarburg am 16.09.19. Damit gehört die heutige DJK Saarlouis - Roden e.V. zu einem der ältesten DJK Vereine im Saarland.

In der Entwicklung des Vereines gab es große Erfolge, aber auch schmerzliche Rückschläge. Im Jahr 1935 wurden alle DJK-Vereine durch die NSDAP verboten. Der zweite Weltkrieg forderte ebenfalls viele Opfer. Doch haben alle diese Umstände den Geist, die Kameradschaft sowie die religiöse Zugehörigkeit nicht erschüttern können. Dies beweist auch die Wiedegründung am 02. Dezember 1957.

Seit der Wiedegründung hat der Verein viele Erfolge zu verzeichnen. Grundlage dieser Erfolge ist die intensive Jugendarbeit. Hier leistet der Verein nicht nur eine bedeutsame, ja eine unverzichtbare Funktion zum Erhalt der Gemeinschaft. Jugendarbeit ist das Kapital eines jeden Vereines.

Ich möchte dieses Jubiläum zum Anlaß nehmen, dem Vorstand, allen Trainern und Betreuern sowie allen Helfern, Mitgliedern und Förderern des Vereins für ihre geleistete Arbeit zu danken. Möge auch weiterhin die Kameradschaft, der gute Ton und der herzliche Umgang für die Entwicklung des Vereines bestimmend sein.

In diesem Sinne herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und noch viele erfolgreiche Jahre in der Arbeit an unserer Jugend. Allen Teilnehmern an unserem Jubiläumsfestabend entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß.

Jugendkraft - Heil

FRANZ RUDOLF GERATH
1. Vorsitzender

Matthias Görg

– ein DJK'ler der ersten Stunde.

Wenn in Saarlouis von der DJK Roden gesprochen wird, so denkt man zuerst an Matthias Görg, dessen Name so mit der DJK verschweißt ist wie kein anderer. Er war sieben Jahre alt, als die DJK Saarlouis-Roden 1922 gegründet wurde und er kann heute im Jahre 1997 voller Stolz auf das 75 jährige Geburtstagskind DJK zurückschauen. Alle Höhen und Tiefen hat er in dieser Zeitspanne auch mit der DJK erlebt. Matthias Görg ist also mit der DJK mit Haut und Haaren verwurzelt. Über Ihn gilt es in diesem Heft, wie bei keinem anderen, ein paar Worte nicht nur über seine Biographie, sondern auch seinen DJK-Werdegang und seine Verdienste zu schreiben.



Matthias Görg hat bereits als Jugendlicher der DJK angehört, das Aufblühen einer Fußball-, Handball-, Fecht-, Faustball-, Schlagball- und Leichtathletikabteilung miterlebt und auch vor dem zweiten Weltkrieg schon Führungsaufgaben übernommen. Er hat 1933 die Eingliederung der DJK in die Deutsche Sportgemeinschaft, 1935 die Rückgliederung des Saargebietes ins Deutsche Reich und das Verbot der DJK als religiöser Verein miterlebt.

Nach dem Abitur 1936 hat er 1940 das Lehrereexamen abgelegt. Geheiratet hat er 1944 während den Kriegswirren. Krieg und Gefangenschaft hat er am eigenen Leib erfahren. Mit seiner Frau Maria zog er zwei Töchter und zwei Söhne groß. Nach dem Krieg unterrichtete er von 1947 bis 1954 an den Schulen in Griesborn und Neuforweiler. Von 1954 bis zu seiner Pensionierung 1980 war er Lehrer und Rektor an der Römerbergschule in Roden. Für die Belange der Rodener Bevölkerung setzte er sich von 1956 bis 1960 im Stadtrat von Saarlouis ein.

Er war auch im Dezember 1957 Motor bei der Wiedergründung der DJK Roden und übernahm 1960 von Georg Engels den Vorsitz, den er bis 1988 bekleidete.

In diesen 28 Jahren als Vorsitzender hat er sicherlich eine Menge an sportlichen und menschlichen Höhen und Tiefen miterleben können.

Unter seiner exzellenten Führung und einer im Kern konstanten Führungsmannschaft konnten viele, viele Sporttitel errungen und unzählige, auch internationale Sportbegegnungen, einschließlich Brasilien, abgewickelt werden.

Noch heute gehört Matthias Görg dem DJK-Vorstand als Beisitzer an und ist ein unentbehrlicher Ratgeber.

Die gesamte DJK wünscht ihrem langjährigen 1. Vorsitzenden noch viele gesunde Jahre voller Schaffenskraft in seiner DJK.

Aus der Vereinschronik

Der Name „Jugendkraft“ ist gar nicht so neu. Bereits 1913 erschien die 1. Nummer der Zeitschrift „Jugendkraft“, offizielles Organ für die „Turn-, Spiel- und Wanderabteilungen der katholischen Jugendverbände“ Deutschlands, Zeitschrift für willensstärkende Leibesübungen und vernunftgemäße Gesundheitspflege: Auch vorher gab es in den kath. Jugendverbänden schon Sport- und Spielabteilungen. Unter anderem gab es in Düsseldorf die Spielgemeinschaft „Agon 08“, deren Mitbegründer der junge Kaplan Carl Mosters war. Das so vielversprechende Spiel-, Turn- und Wanderwesen in den kath. Jugendvereinen wurde durch den ersten Weltkrieg jäh unterbrochen. Unsere Saarheimat ist nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg durch Inkrafttreten des Versailler Vertrages am 10.01.1920 vom deutschen Reichsgebiet abgetrennt worden. Eine Regierungskommission, die im Namen des Völkerbundes die treuhänderische Verwaltung des „Saargebietes“ bis zur Volksabstimmung 1935 zu führen hatte, löste die französische Militärregierung ab. Wirtschafts-, Zoll- und Währungspolitik lagen in Frankreichs Händen. Obwohl vom Deutschen Reichsgebiet abgetrennt, konnte sich der Sportbetrieb in der Deutschen Jugendkraft frei entfalten. Die DJK-Vereine im „Saargebiet“ waren Mitglied beim Reichsverband der DJK.

Schnell war nach dem Krieg in den kath. Jugendvereinen der Sport- und Spielgedanken wieder erwacht, und so kam es schon im September 1920 in Würzburg zur Gründung eines Reichsverbandes der deutschen Jugendkraft. Als 1. Generalpräses wurde Carl Mosters gewählt. In der Satzung waren Ziel und Aufgabe der DJK klar umrissen. Der gesamte Spiel- und Sportbetrieb fand jedoch nur unter DJK-Mannschaften statt, und jedem DJK-Verein stand ein geistlicher Beirat zur Seite. Der Startschuß war gegeben, und bis in die kleinste Gemeinde zündete der Funke.

Schon 1921 hatten sich Mitglieder der Rodener kath. Jugend an einem Turnfest in Fraulautern beteiligt. Fest steht, daß 1922 unter dem damaligen Kaplan Stein bereits eine Fußballmannschaft Spiele gegen auswärtige DJK-Vereine austrug. Der Spielbetrieb erweiterte sich. Schlagball, Faustball, Handball und Leichtathletik schlossen sich bald an, wobei die Leichtathleten sich aus den Hand- und Fußballern rekrutierten. Der bewegende Motor in dieser Zeit war unser Josef Krall, dem keine Zeit zuviel und auch kein persönliches und finanzielles Opfer zu groß war, wenn es sich um die Verwirklichung der Aufgaben in der DJK ging.

Am 30. August 1927 kam Alfons Brands nach Roden. Ein junger Theologe, durch sein Studium in Innsbruck Tiroler Bergluft geschnuppert und von freiheitlichem Gedankengut durchdrungen, brachte er als neuer geistlicher Beirat frischen Schwung in die DJK. Nicht nur daß er fast zwei Meter groß war, seine Klampfe und sein Fahrrad machten ihn schnell in Roden bekannt. Der Sportbetrieb in der DJK blühte auf. Es wurde ein neuer Vorstand gebildet, in dem Josef Krall den 1. Vorsitz übernahm. Die Arbeit wurde auf mehrere Schultern übertragen, und so versprach dieses neue Beginnen eine gute Zukunft. Die Hand- und Fußballmannschaften erhielten guten Nachwuchs. Eine selbständige Leichtathletikabteilung wurde aufgestellt, und bei den jüngsten Sportlern wurden sogar Turnriegen gebildet. Während bei den Hand- und Fußballern die Spielführer das Training selbst durchführten, übernahm Karl Müller die Turnrie-

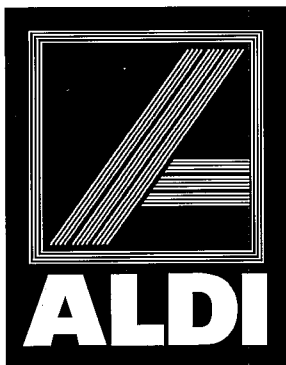
HARIG



Dächer und Fassaden GmbH

- Bedachungen und Zimmerei
- Steil-, Flach- und Metaldach
- Fassadenbau • Bauklempnerei
- Profilverfahren • Kran-Service

☎ (0 68 34) 79 63 + 10 25 + 10 26
Gewerbestr. 8 · 66773 Schwalbach · Fax (0 68 34) 35 44



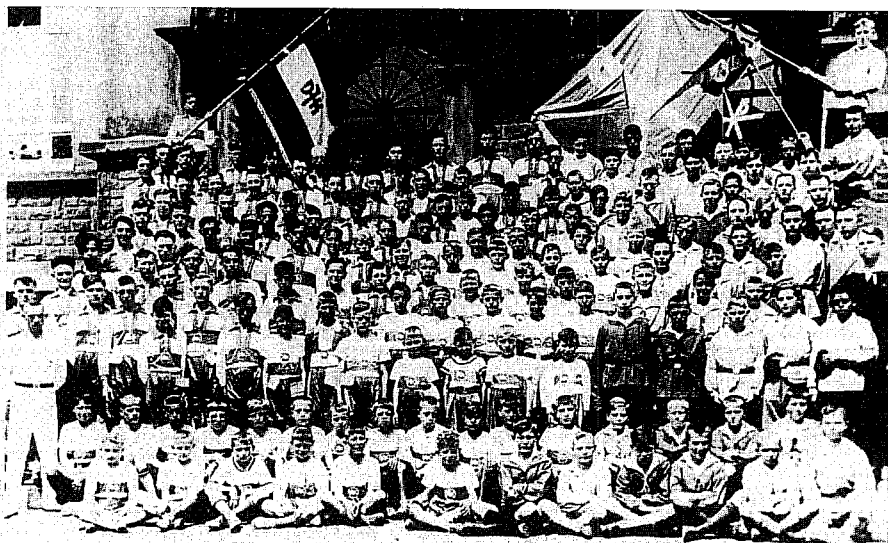
Unser Prinzip:

**Qualitätswaren zu
niedrigen Preisen**

- Saarlouis, Bahnhofsallee - Alleehaus -
- Wallerfangen, Hauptstraße 31



gen und Georg Engels und Paul Albert trainierten die Leichtathleten. Der Sportbetrieb in der DJK hatte sich im Jahre 1928 schon so erweitert, daß für die vielen Mannschaften bereits Sportplatzmangel entstand. Kaplan Alfons Brands trug dem Kirchenvorstand der Pfarrei Maria Himmelfahrt diese Not vor und erreichte, daß die Kirchengemeinde die dem elsässischen Fabrikanten Sütterlin gehörende 112,81 ar große Wiese „Auf der Lacht“ käuflich erwarb. Innerhalb eines Jahres war die Wiese in Eigenleistung in einen Rasenplatz verwandelt.



DJK und KJG 1929



Handball-Jugend 1928 mit dem „Langen“ Matthias Görg in der Mitte

Restaurant und Hotel

Reiter „Zur Saarmühle“

Sie suchen ein gemütliches Lokal
für Geburtstagsfeiern, Taufe, Familienfest,
Firmenjubiläum, Hochzeit
(Restaurant: 60 Pers. - Nebenz.: 18 Pers.)
dann sind wir Ihr richtiger Partner



Zur Saarmühle 1 · Saarlouis-Roden · ☎ (0 68 31) 8 00 10

*Service mit
Persönlichkeit*

OPEL  **AUTOHAUS
COERPER** GmbH

Wallerfanger Str. 100 · 66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 30 63 · Fax (0 68 31) 4 65 94



**Arweiler
Heizungsbau &
Sanitär GmbH**

2facher Meisterbetrieb

HEIZUNG – SANITÄR – FERNWÄRME

Saarlouiser Str. 28 · 66740 Saarlouis-Fraulautern
Fax 8 60 38 · Tel. (0 68 31) **8 60 37 u. 8 61 99**

Im Juni 1929 trat in der Rodener DJK ein Führungswechsel ein. Der nach Roden versetzte Lehrer Victor Levacher übernahm die Leitung der DJK. Ihm zur Seite standen Josef Krall, Jakob Schneiderlöchner, Ludwig Kopp, Karl Müller, Ewald Bies, Hans Lubjuhn und Albert Schulgen. Bei der Vielzahl von Mannschaften mußte die DJK auch ein Schiedsrichterkontingent stellen. Hans Franz, Karl Müller, Ewald Bies, Josef Krall und Albert Schulgen waren diese Schiedsrichter.

Ein wichtiges Datum im Leben der DJK Roden ist der 11. August 1929. Der in mühseliger Arbeit hergerichtete „Rasenplatz“ Auf der Lacht wurde eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Anlässlich der Sportplatzeinweihung wurden dann auch in Roden die jährlich stattfindenden „Reichsjugendwettkämpfe“ durchgeführt. Nach dem Gottesdienst zogen die DJK, die Kolpingsfamilie und die Abteilungen der kath. Jugend mit Bannern und Wimpeln unter Fanfarenklängen, Märschen des Spielmannszuges und Gitarrenspiel der kath. Jugend zum festlich hergerichteten Sportplatz „Auf der Lacht“. Pastor Funk begrüßte die über 400 angetretenen Wettkämpfer und die überaus zahlreichen Zuschauer und Gäste. Der Landrat des Kreises Saarlouis, Herr Dr. Arweiler, richtete Worte der Ermahnung an die Sportler. Als Ausklang der Sportplatzeinweihung führte die DJK Roden dann am 20.10.1929 im Vereinshaus einen großen Werbeabend durch. Der Saal konnte die vielen Besucher gar nicht alle fassen. In seiner Begrüßungsansprache dankte der 1. Vorsitzende Lehrer Levacher den Eltern unserer Sportler für ihre Unterstützung bei unserer Jugendarbeit. Kaplan Brands zeigte noch einmal Weg und Ziel der DJK auf. Körpererächtigung würde von der Kirche ebenso bejaht wie seelisch-geistige Formung. An diesem Abend trat die Fechtabteilung der DJK Roden zum erstenmal öffentlich auf. Platzeinweihung und Werbeabend brachten der DJK neuen Zuwachs, so daß Ende 1930 die DJK acht Handballmannschaften, zwei Fußballmannschaften, eine Fechtriege, eine Turn- und eine Leichtathletikabteilung zu verzeichnen hatte.

Ein wichtiges Anliegen unserer DJK war auch, einen Kontakt mit den reichsdeutschen DJK-Vereinen aufzunehmen. Zum ersten Sportaustausch kam es 1928 mit den Handballern der DJK Pfalzel. An Ostern war die DJK Pfalzel mit einer ersten Mannschaft und einer Jugend-Mannschaft bei uns für zwei Tage zu Gast, während der Gegenbesuch an Pfingsten in Pfalzel stattfand. Über Jahre hinaus fanden diese Begegnungen teils in Roden teils in Pfalzel statt. Eine weitere Handballmannschaft nahm mit der DJK Kenn eine Verbindung auf. Anfang September 1928 startete unsere 1. Jugend-Handballmannschaft nach errungener Bezirksmeisterschaft zu einer Rheinfahrt, bei der es zu sportlichen Begegnungen in Bad Kreuznach, Bingerbrück und Koblenz kam. Ein weiteres sportliches Messen gab es dann zu Ostern und Pfingsten 1931 mit den Mannschaften von Kürenz. Bei all diesen Treffen gab es einen regen Gedankenaustausch über die Lebensverhältnisse bei uns und im Reichsgebiet.

Am 27.02.1933 wurde Kaplan Brands nach Ottweiler versetzt, und Kaplan Wilhelm Kornelius übernahm die geistliche Betreuung in der DJK. Am 30. Januar 1933 war die Machtergreifung durch die NSDAP. Dieser Machtwechsel im Reichsgebiet hatte jedoch keine politische Wirkung im damaligen Saargebiet. Dennoch spürte man den Wechsel auch bei uns sehr, denn so mancher hatte die DJK verlassen. Der Sportbetrieb lief aber wie bisher weiter. Am 20. August 1933 fand in Roden das „Gauoffene

Für exzellente Küchen sind wir bekannt.

Daß wir auch vorhandene Küchen technisch auf den modernsten Stand bringen, wissen immer mehr Küchenbesitzer zu schätzen.



**Einbau-Herde
Einbau-Kühlschränke
Einbau-Dunstfilter
Einbau-Ceranfelder
Einbau-Geschirrspüler
Einbau-Mikrowellengeräte
Einhebel-Küchenarmaturen**

...alles mit 5-Jahres-Verbund-Garantie !

KÜCHEN - REECK

Einbauküchen und -Geräte

Nauwies 2
66802 Überherrn
Tel.: 06836/1505

Leichtathletiktreffen“ der DJK statt, bei dem auch noch die Leichtathleten der DJK „Vorwärts Trier“ und „Pfalzel“ starteten. Unsere Fechtabteilung führte am gleichen Tag, anlässlich des Leichtathletiktreffens in Roden ein Turnier gegen die DJK Viernheim/Hessen durch. Für das Jahr 1934 wären nur noch zwei Begegnungen zu erwähnen. An Pfingsten hatten wir in Roden Gäste aus Hamm in Westfalen. Diese sportliche Begegnung war in erster Linie ein Bekenntnis der Verbundenheit mit unseren Sportlern im Deutschen Reich. Unser Gegenbesuch in Hamm am 31. August war mehr eine vaterländische als eine sportliche Angelegenheit. Daß Hamm uns zu Ehren einen „Deutschen Abend“ veranstaltete, muß selbstverständlich erwähnt werden. Das letzte größere sportliche Ereignis war das Leichtathletik-Kreistreffen der DJK am 15.07.1934 auf Choisy. Höhepunkt im Jahr 1934 war die Großkundgebung der kath. Jugend am 29.07. im Stadion in Saarbrücken. Die Banner der DJK, des Kolpingsvereins, der kath. Jugend und der St. Georgs Pfadfinder zogen der Rodener Schar voran. In Anwesenheit der Bischöfe von Trier und Speyer legten tausende von jungen Saarländer ein Treuebekenntnis zur Kirche und zum deutschen Volk ab.

Am 04. Juni 1934 legte der Völkerbund den 13. Januar 1935 als Tag der Volksabstimmung fest. Unter internationaler Bewachung - britische, niederländische, schwedische und italienische Truppen in Stärke von 3.500 Mann rücken ein - wird am 13. Januar 1935 abgestimmt. 90,76 % der abgegebenen gültigen Stimmen waren für die Rückkehr des Saargebietes zum deutschen Reich. Am 18. Januar beschließt der Völkerbund die Vereinigung des gesamten Saargebietes mit dem Deutschen Reich mit Wirkung ab 1. März 1935.

Die Tage der Deutschen Jugendkraft sind gezählt. Viele Sportler hatten schon aus erklärlichen Gründen die DJK verlassen. Am 30. Juni 1935 erließ der Gauleiter Josef Bürkel die Verordnung „Betr. Konfessionelle Jugendverbände“. Der Sport in der DJK wurde verboten, sowie das Tragen von Abzeichen und das Mitführen von Bannern. Durch dieses Verbot mußte die unermüdliche Auf- und Ausbaurarbeit in der DJK aufgegeben werden. Alle Mühen, finanziellen und materiellen Opfer waren dennoch nicht umsonst. Junge Menschen hatten in der DJK nicht nur sportliche Ertüchtigung sondern auch eine geistige und religiöse Heimat gefunden. Sie hatten in der DJK gelernt, daß Kameradschaft und Treue Bestandteile ihres Zusammenlebens waren.

Nachkriegszeit 1945 - 1957

Da in der NS-Zeit zu viel vormilitärischer und paramilitärischer Sport betrieben worden ist, erließ der alliierte Kontrollrat in Deutschland am 17. Dezember 1945 die Direktive Nr. 23, wonach alle sportlichen Organisationen bis zum 01. Januar 1946 aufzulösen waren. Die Neugründung eines Vereins bedurfte der Genehmigung der örtlichen alliierten Besatzungsbehörde. Als Ziele hatten zu gelten „die körperliche Jugenderziehung in Bezug auf Gesundheit, Hygiene und der Erholung“.

Unabhängig von der Meinung der ehemaligen DJK-Präsides bildeten sich wieder ehemalige DJK-Vereine neu. Hier drängte sich die Frage auf, warum man in der Kirche nach dem Krieg die bewährten Verbände nicht wiederbeleben sollte. Prälat Wolker machte sich stark und schließt die „Arbeitsgemeinschaft Deutsche Jugendkraft“, die

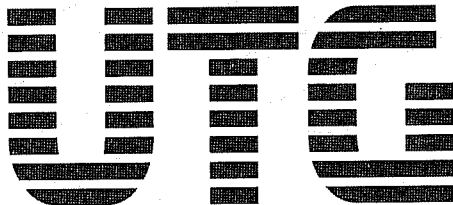


APOLLONIA APOTHEKE

Apothekerin Helen Blaschke
Lebacher Straße 33
Tel. 0 68 31 / 8 28 28
66740 Saarlouis-Fraulautern

Ihr kompetenter Partner
für Sanierung und Entsorgung

- Asbestsanierung
(§ 39 GefStoffV; TRGS 519 etc.)
- Entsorgung von asbesthaltigen
E-Nachtspeicheröfen
- PCP/PCB-Sanierung
- Brandschadenssanierung
- Gebäude-/Estrichtrocknung
nach Brand- und
Wasserschaden
- Tankreinigung und Entsorgung
nach § 19 WHG



UMWELTSCHUTZ-TECHNIK GRAF GMBH

Margaretenstraße 49 · 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 8 40 76 · Fax 8 38 86

am 04./05. Oktober 1947 in Düsseldorf gegründet wurde, im Sport- und Spielbetrieb den Fachverbänden des Deutschen Sportbundes an. Die Weichen für die Entfaltung der DJK waren gestellt. Allerdings nicht an der Saar.

Nach Bildung einer französischen Besatzungszone an der Saar am 10. Juli 1945 lösten französische Einheiten die US-Streitkräfte ab. Am 22. Dezember 1946 wurden die Grenzen zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen, am 05. Oktober 1947 finden die Wahlen für die Verfassungsgebende Versammlung des Saarlandes statt. Auf Grund des Wahlergebnisses trat am 17. Dezember 1947 die Verfassung in Kraft. Dem Sport im Saarland sind nun die Tore geöffnet. Es wurden der Saarl. Fußballbund, Handballbund, Tischtennisbund usw. gegründet. Nur eine Saarländische „Deutsche Jugendkraft“ konnte nicht gegründet werden, denn sie paßte nicht in das Programm der christlichen Regierung an der Saar. So blieb also das von den Nationalsozialisten ausgesprochene Verbot weiterbestehen. Bedauerlich war nur, daß sich fast der gesamte Saarklerus in keiner Weise für die Neugründung von DJK-Vereinen stark machte. Eine Haltung, die von vielen Jugendkraftlern an der Saar nicht verstanden wurde. Am 29. Februar 1952 übermittelte die deutsche Bundesregierung dem Europarat ein Memorandum, das auf die Verletzung der Menschenrechte und Grundfreiheiten im Saarland aufmerksam machte. Es blieb aber immer noch beim Verbot der DJK, und man mußte sich auf eine spätere Zeit vertrösten.

Wiedegründung

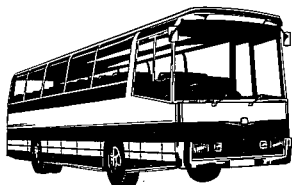
Durch das Referendum am 23. Oktober 1955, und die politische Rückgliederung der Saar in die Bundesrepublik Deutschland am 01. Januar 1957, gab es für die Wiedegründung von DJK-Vereinen an der Saar grünes Licht. Ehemalige Rodener DJK'ler sondierten die Möglichkeit und die Aussichten einer Neugründung. Obwohl in Roden nach dem Krieg sich der Sportclub Roden und der Turnverein Roden schon stark entwickelt hatten, kam es doch zur Wiedegründung, denn in der katholischen Jugend und in der Kolpingsfamilie wurde schon Fußball bzw. Tischtennis gespielt. Am 02. Dezember 1957 kam es zu einer Wiedegründungsversammlung. Josef Krall als Hauptinitiator begrüßte die Erschienenen und bat sie, beim Neuerstehen der DJK mitzuwirken. In den Vorstand wurden gewählt : Vorsitzender: Georg Engels, Schriftführer: Franz Hafner, Kassierer: Franz Hiry, 1. Beisitzer: Matthias Görg, 2. Beisitzer: Kurt Arenz, der auch die Leitung der Tischtennisabteilung übernahm. Peter Hafner stellte sich für die Handballabteilung und Josef Arweiler für die Fußballabteilung zur Verfügung. Kaplan Franz Schlöder wurde von Pastor Karl Thiel zum geistlichen Beirat der DJK ernannt. Anschließend wurde dem Vorsitzenden das kleine DJK-Banner übergeben, das aus der „alten“ Zeit noch hinübergerettet worden war. Von den Mitgliedern wurde ein neues Banner gestiftet, das 1958 geweiht wurde.

Da es aber in der TT-Abteilung am Nachwuchs mangelte, und somit spielstarke Mannschaften nicht mehr gebildet werden konnten, wurde die TT-Abteilung 1960 beim Saarl. Tischtennis Bund abgemeldet, der Spielbetrieb wurde jedoch innerhalb der DJK aufrechterhalten.

Ende 1958 gliederte sich eine 8 Mann starke Kraftsportgruppe als neue Abteilung der

Mehr erleben - Miteinander reisen

JOBS-REISEN



Unsere Preise verstehen sich als Inklusiv-Preise. Bei Mehrtagesfahrten kein Aufpreis und keine Nachfahrten.

Saarwellingen

Gewerbegebiet John
Tel. 0 68 38 / 20 47

**Busse von 8 bis 50
Plätze**

Fernseh - Kundendienst

Fernseh - Video - HiFi - Elektro

SAT - Antennen - Schnellservice

SATEL

G
m
b
H

**BERATUNG
VERKAUF
SERVICE**

TV • HiFi • VIDEO • ELEKTRO • SAT-ANLAGEN

Mühlenstraße 6 • 66740 Saarlouis-Roden

☎ 0 68 31 / 8 15 55

- Bedachung
- Giebelverkleidung
- Dachreparatur

Dieter Quinten GmbH

66740 Saarlouis-Roden • Lorisstraße 90

Telefon 0 68 31 / 8 44 77



Diözesanmeister 1959 – Herren

DJK an. Diese Abteilung, die organisch nicht in der DJK gewachsen war, wurde dann, da die DJK finanziell für die neue Abteilung nicht viel tun konnte und somit Unstimmigkeiten aufgetreten waren, am 18.01.1961 wieder abgemeldet.

Anfang Oktober 1958 erhielt unsere Handballabteilung unter Leitung von Peter Hafner eine unvorhergesehene Stärkung. Durch Auflösung der Handballabteilung des 1. SC Roden kamen fast alle Spieler in die DJK, um hier weiter Handball zu spielen. Schnell hatte sich die neue Mannschaft in das Vereinsleben integriert. In der Jahreshauptversammlung am 02.12.1959 wurde Gerhard Gergen zum 2. Vorsitzenden gewählt. Nachdem die Spartenleiter für Fuß- und Handball auf eine Wiederwahl verzichtet hatten, wurden für die Sparte Fußball Karl Balg und für Handball Alois Albert gewählt. Die Leichtathleten übernahm Georg Engels.

In der Jahreshauptversammlung im Dezember 1960 wurde der gesamte Vorstand neu gewählt: 1. Vorsitzender: Matthias Görg, 2. Vorsitzender: Otto Lubjuhn, Schriftführer: Franz Hafner, Kassierer: Günter Altmayer, Sparte Handball: Alois Albert, Sparte Fußball: Richard Baron, Sparte Leichtathletik: Georg Engels. Mit der Zeit zeigte sich aber, daß man nur einer Sportart intensiv nachgehen kann, und so blieb es nicht aus, daß die Zahl der Leichtathleten immer kleiner wurde. Im Jahr 1964 wurde dann die Leichtathletikabteilung wegen zu geringer Stärke aufgelöst.

Wie gut schon der Ruf der Rodener DJK war, beweist die Tatsache, daß Alois Albert im Jahr 1961 zum Handballwart der DJK in der Diözese Trier gewählt wurde. Die Sportplatzfrage erhielt in Roden eine kleine Lösung, da die Stadt Saarlouis hinter der Römerbergschule ein Kleinsportfeld angelegt hatte. In dankenswerter Weise erhielt die DJK von der Stadt die Genehmigung dieses Kleinsportfeld zu benutzen. Unsere 1. Handballmannschaft, die seit 1959 immer wieder Diözesanmeister war, vertrat die Diözese Trier im Handball auf dem 4. Bundessportfest der DJK in Nürnberg.

Ende des Jahres 1962 bat Alois Albert um Entlastung und wollte, daß ein anderer auf



Ihr Partner für eine zuverlässige Versorgung

- **Trinkwasser**
in einwandfreier, ständig geprüfter
Qualität
- **Elektrische Energie**
sauber und preiswert, aus heimischer
Kohle umweltschonend produziert
- **Erdgas**
Sonnenwärme aus der Erde
- **Unsere Mitarbeiter**
sind stets für Sie da und geben Ihnen zu
allen Fragen die gewünschten Informationen

Holtzendorffer Straße 12
Telefon-Sammelnummer 443-0
Fax: 443-496



Stadtwerke Saarlouis GmbH

bestimmte Zeit die Leitung der Handballabteilung übernehme. Albert Thomaser stellte sich zur Verfügung und leitete 1963 die Sparte Handball. Da die Jugend unbedingt einen Leiter benötigte, übernahm Franz-Josef Hein diese Aufgabe für 1963.

In der Jahreshauptversammlung im Dezember 1963 gab Franz Hafner den Posten des Schriftführers, den er seit der Wiedergründung wahrgenommen hatte, ab. Walter Recktenwald wurde als sein Nachfolger gewählt. Walter Recktenwald ist bis zum heutigen Tag Schriftführer der DJK. Willibald Lay löste Franz-Josef Hein als Jugendleiter ab und betreute 1964 unsere Jugendlichen. Alois Albert stellte sich wieder der Handballabteilung zur Verfügung und löste somit Albert Thomaser ab. Willi Huberty und Alois Albert waren die beiden Schiedsrichter der DJK.

In der Jahreshauptversammlung im Dezember 1964 wurde der gesamte Vorstand auf ein weiteres Jahr wiedergewählt. Da die DJK bisher nicht ins Vereinsregister eingetragen war, beschloß die Versammlung einstimmig die Eintragung ins Vereinsregister. Im Mai 1965 wurde beim Amtsgericht der Antrag gestellt. Am 06. 12. 1965 war dann die Eintragung vollzogen. Die Aufgaben des Jugendleiters gingen von Willibald Lay auf Walter Recktenwald über. Dank der Bereitwilligkeit von Walter Recktenwald konnte die Arbeit an der Jugend in den kommenden Jahren in einer Hand bleiben. Einen schweren Verlust erlitt die DJK am 23. 05. 1965. Der Spartenleiter für Handball, Alois Albert, erlitt auf dem Sportplatz in Dillingen-Diefflen um 10.30 Uhr einen Herzinfarkt, der zum Tode führte. Die Teilnahme aller DJK'ler an seiner Beerdigung war ein Beweis für die Liebe und Achtung, die Alois Albert sich in der DJK erworben hatte. Guido Irsch stellte sich zur Verfügung und übernahm die Leitung der Handballabteilung.

Der seit Dezember 1960 amtierende Kassierer Günter Altmayer konnte aus beruflichen Gründen die Arbeit nicht mehr fortführen. In der Generalversammlung im Dezember 1965 stellte sich dann Gerhard Hiry zur Verfügung. Guido Irsch wurde von der Versammlung als Leiter der Handballabteilung bestätigt. Die Jahreshauptversammlung am 04.12.1966 brachte für den gesamten Vorstand die Bestätigung für ein weiteres Jahr.

Anläßlich einer Meisterehrung am 19.02.1967 wurde im Beisein von Pastor Karl Thiel und Religionslehrer Karl Etscheid, auf Initiative von Willibald Lay und Hermann Lubjuhn hin, ein langersehnter Wunsch der DJK Roden Wirklichkeit. Eine Damen-Handballabteilung wurde ins Leben gerufen, und am selben Abend stellte Hermann Lubjuhn schon die erste Damenmannschaft auf. Im Verlauf dieser Feierstunde überreichte Religionslehrer Karl Etscheid der 1. Mannschaft auf Grund besonderer Leistung die Sporturkunde der Deutschen Jugendkraft. Bereits am 12.03.1967 konnten 2 Damenmannschaften für die Feldsaison gemeldet werden.

Die Jahreshauptversammlung am 03.12.1967 brachte die Bestätigung des Vorstandes für ein weiteres Jahr. An Ostern und Pfingsten 1968 gab es Begegnungen mit der DJK „Westen 23“ von Berlin. In der Stadt Saarlouis wurde 1968 der Stadtverband für Leibesübungen gegründet, dem die DJK beiträt. Durch den Bau der Mehrzweckhalle am Stadtgarten bot die Stadt allen sporttreibenden Vereinen neue Möglichkeiten. Daß diese Halle eine Notwendigkeit war, zeigte sich bei der Belegung der Halle, denn alle Vereine mußten ihre Wünsche etwas einschränken. Dennoch ein Dank an die Stadt Saarlouis für diese schöne Halle.

66802 Überherrn
Industriegebiet
Langwies



Gbr.
HEINEN GMBH
Autolackiererei

Tel. 0 68 36
36 08



STAHLLEICHTBAU

FRANZ HESEDENZ GMBH

SAARLOUIS-RODEN • HEILIGENSTRASSE 48
TELEFON (0 68 31) 8 00 30 • 8 00 39

Ausführung von Leichtmetallfenstern und -türen

Gasthaus „Zur Siedlung“

Inh. Roland Speicher

Nebenzimmer bis 60 Personen
„Sportlertreff“ Roden

Senzigstraße 6 • 66740 Saarlouis-Roden • Tel. 8 15 76

Karlsberg und Bit vom Faß

In der Jahreshauptversammlung am 01.12.1968 wurde Franz-Josef Hein zum Abteilungsleiter für Handball gewählt, zudem wurde er für die DJK in den Sportausschuß der Kreisstadt Saarlouis delegiert. Auch im Jahre 1969 kam es wieder zu einer Begegnung mit den Berliner DJK'lern in Berlin. Die Handballabteilung konnte 1969 einschließlich der drei Damenmannschaften mit insgesamt 10 Mannschaften auf den Plan treten. Am 11.07.1969 ist die Fußballabteilung der DJK Roden aufgelöst und beim Saarl. Fußballverband abgemeldet worden. Nach Abmeldung der Fußballabteilung werden in der DJK Roden nur noch Handball und Tischtennis gespielt. Lothar Gerath ist es zu verdanken, daß die TT-Abteilung im Jahre 1969 neu erstanden ist. Die Handballer nahmen als Vertreter der Diözese Trier am Bundessportfest der DJK vom 30.07. bis 03.08.1969 in Augsburg teil. Die zwei teilnehmenden Mannschaften kehrten mit guten Erfolgen aus Augsburg zurück.



Die Damen-Handballerinnen der ersten Stunde auf Moselfahrt 1968

Auch die folgenden Jahre brachten der DJK eine starke Aufwärtsentwicklung. Die Jahreshauptversammlung für 1969 bestätigte den gesamten Vorstand in seinem Amt. In der Jahreshauptversammlung für 1970, die aus technischen Gründen erst am 23. Januar 1971 stattfand, wurde der gesamte Vorstand sogar für zwei Jahre neu bestätigt, damit er die Vorbereitung für das 50-jährige Vereinjubiläum im Jahre 1972 auf längere Sicht treffen könne. Kaplan Karl-Josef Wendling, welcher vom 01.03.69 Präses war, verließ am 01.03.1971 die DJK Roden und wurde als Pastor in Illingen eingeführt. Kaplan Antonius Franziskus wurde als sein Nachfolger eingeführt. Nach den guten sportlichen Erfolgen im Jahre 1971 folgten weitere. So konnten in der Hallensaison 1971/72 allein 6 Mannschaften der DJK eine Meisterschaft erringen. Wahrhaftig ein schönes Geschenk der Handballer für die DJK Roden im Jubiläumsjahr. Das Jahr 1972 brachte dann das 50-jährige Jubiläum. Schirmherr der Jubiläumsveranstaltungen war der damalige Ministerpräsident des Saarlandes Dr. Franz Josef Röder. Volkswandern, Tischtennis- und Handballturniere, ein Volksleichtathletiktag und

Das läuft
nach
dem Spiel

KARLSBERG
URPILS





1. Damenmannschaft 1969

ein Handballwerbespiel der Stadtauswahl Saarlouis gegen die Bundesligamannschaft der SG Leutershausen füllten den sportlichen Rahmen aus. Ein Festabend am 10.06. und ein Festgottesdienst am 11.06., bei welchem besonders Wesen und Aufgaben der DJK betont wurden, bildeten die Höhepunkte im Jubiläumsjahr. Eine besondere Ehrung wurde am Festabend der Handballabteilung zuteil, die aufgrund ihrer Leistungen im Handball-Verband Saar und innerhalb des DJK-Diözesanverbandes Trier sowie auf der DJK-Bundesebene den „Ehrenbrief“ der Deutschen Jugendkraft erhielt.

Das Jahr 1973 brachte unserer DJK im Vergleich zum Jubiläumsjahr etwas mehr Ruhe. Auf sportlicher Ebene aber wurde zielstrebig weitergearbeitet. In der Jahreshauptversammlung am 14.01.1973 erfolgte im Vorstand insoweit eine Veränderung, als Walter Recktenwald auch die Funktion des Jugendleiters übernahm, die er aber infolge Überlastung 1975 an Bernhard Lubjuhn übergab. Bei den vielen Mannschaften wurden die finanziellen Anforderungen immer größer, deshalb beschloß die Versammlung eine Beitragserhöhung. Die Beiträge sollten in Zukunft per Lastschrift eingezogen werden. In der Jahreshauptversammlung am 17.01.1971 mußte die Stelle des 2. Vorsitzenden neu besetzt werden, da der bisherige 2. Vorsitzende Otto Lubjuhn, der seit Dezember 1960 dieses Amt begleitete, aus Gesundheitsgründen nicht mehr kandidierte. Auf Vorschlag wurde dann Paul Grohs als 2. Vorsitzender gewählt. Otto Lubjuhn wurde wegen seiner großen Verdienste um die DJK einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Neuer Jugendleiter wurde Norbert Putze, der dann 4 Jahre die Jugend betreute. Infolge beruflicher Überlastung übergab er am 11.01.1981 die Jugendleitung in die Hände von Heinz Zöbl. Um den dauernd steigenden finanziellen Anforderungen nachkommen zu können, ließ der Vorstand keine Möglichkeit aus

Wir machen den Weg frei

...z.B. auch in den Bereichen Sport und Kultur im Saarland

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind wesentlicher Bestandteil dieses Landes, in dem sie wirken und sich engagieren. Sie unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch sportliche und kulturelle Aktionen, die dem Saarland förderlich sind.

VX Volksbanken Raiffeisenbanken

Im Finanzverbund:

VX
Volksbanken
Raiffeisenbanken

DG BANK
Deutsche
Gemeinschaftsbank

SGZ-Bank
Südwestdeutsche
Gemeinschafts-
Sparkasse

HTF
Hauptsparkasse
Schwäbisch Hall

DFG
Deutsche
Gemeinschafts-
Sparkassenbank

DIFA
DIFA
Deutsche
Gemeinschafts-
Sparkasse

M
Münchener
Hypothekbank

R+V
R+V
Versicherung

Invest
Investment

VB-LEASING
VB-Leasing



REIN SPEDITION

66798 Wallerfangen
Gartenstraße 8

Tel. 0 68 31 / 96 36-0
Fax 0 68 31 / 96 36-25

- Nationaler Nah- und Fernverkehr
- Schwertransporte aller Art
- Schifffahrtbefrachtung
- Bahn- und Kraftwagenabfertigungs-Spediteur
- Europa-Verkehr
- Zollabwicklung
- Luftfracht

seine finanziellen Mittel aufzubessern. Dank vieler Sponsoren, die uns durch Spenden von Bällen, Sportbekleidung etc. unterstützten, konnte die Vereinskasse immer entlastet werden. Der Einsatz der vielen uneigennütigen Helfer an den Verkaufsständen bei der Saarlouiser Emmes, bei den Sommerfesten im Park, bei den Roderen Tagen anlässlich der Saarlouiser Woche und bei den Fastnachtveranstaltungen (Grün-Weiße Nacht und Fastnachtumzug) ermöglichte manche finanzielle Unterstützung für die vielen internationalen Begegnungen unserer Sportler.

Auf Initiative von Paul Grohs und „Chef-Konstrukteur“ Willi Balthasar wurden in Eigenarbeit zwei Verkaufsstände und ein Toilettenwagen hergerichtet, wodurch uns die Mietgebühren hierfür in Zukunft erspart blieben. Alle diese Planungen und dann auch Realisierungen in diesen Jahren waren nur möglich, weil ein seit Jahren fast gleichgebliebener Vorstand die Geschäfte der Rodener DJK führte. Ihm zur Hand stand natürlich die große Zahl von Helfern, ohne die die gesamte Arbeit nie zu schaffen gewesen wäre.

Die Jahre nach 1973 sollten auf sportlichem Gebiet neben den Pflichtspielen viele Begegnungen mit ausländischen Sportlern bringen, da der Sport ja auch Verbindungen über die Grenzen hinaus schaffen soll. Durch die Partnerschaft zwischen unserer Kreisstadt und St. Nazaire war hier ein guter Anfang gemacht. Schon 1974 begann der erste Kontakt mit Sportlern aus St. Nazaire. Die Handball-Abteilung hatte während der Saarlouiser Woche 1974 eine Damen- und Herrenmannschaft aus St. Nazaire zu Gast. Daß die Unterbringung der Gäste hier wie dort bei den Sportlern erfolgte, war eine Selbstverständlichkeit. Aus diesen ersten Begegnungen ergaben sich persönliche Beziehungen, die bis heute nicht abgerissen sind. Wahrhaftig eine gute partnerschaftliche Bilanz unserer DJK.

Weitere sportliche Begegnungen mit französischen und luxemburgischen Mannschaften mögen zeigen, daß wir in der DJK im Sport ein völkerverbindendes Mittel sehen. Eine besondere Ehre wurde unserer männlichen B-Jugend zuteil. Auf Einladung des Luxemburgischen Handball-Verbandes spielten sie am 19.01.1974 als Saarlandmeister, bei der Einweihung der neuen Sporthalle in Wiltz/Luxemburg gegen die Jugend-Nationalmannschaft von Luxemburg und gewannen mit 16:12. Dieser Begegnung folgte zwei Monate später ein Gegenbesuch in Saarlouis. Seit 1975 bestehen auch zwischen dem Handballclub Bouzonville und unserer DJK sportliche Beziehungen. Es folgten Spiele der aktiven Mannschaften in Mulhouse/Elsaß sowie viele Begegnungen mit Vereinen aus dem Großherzogtum Luxemburg, hier besonders mit den Vereinen aus Dudelange, Berchem, Fola Esch und Standart Luxemburg. So nahmen gerade unsere jüngeren Sportler 1978 und 1979 mit jeweils vier Mannschaften an dem internationalen Normandie-Pokalturnier in Paris teil.

Daß unsere DJK auch einmal transatlantische sportliche Beziehungen anknüpfen könnte, hätte sich niemand träumen lassen. Der Januar 1976 sollte hierfür aber den Anfang bilden. Eine brasilianische Handball-Studentenauswahl aus Sao Paulo war auf Deutschlandreise und machte im Saarland Station. Auf Einladung der DJK weilte diese Mannschaft auch am 19. Januar in Saarlouis. Nach der sportlichen Begegnung gab es ein kameradschaftliches Beisammensein, und hieraus entstand dann der Kontakt mit dem EC Banespa Sao Paulo. So fanden bisher drei Besuche in Sao Paulo und drei Besuche des EC Banespa Sao Paulo in Saarlouis-Roden statt. Die DJK'ler waren



Brasilien
Rio 1977



Brasilien 1980 – A-Jugend



Brasilien 1983 – Gesamte DJK-Gruppe in Sao Paulo

1977, 1980 und 1983 für je 14 Tagen in Sao Paulo und Rio de Janeiro, wo sie neben den sportlichen Begegnungen auch die Gelegenheit hatten Land und Leute kennen zu lernen, und die Gegenbesuche in Saarlouis erfolgten 1978, 1979/80 und 1982. Weitere internationale Begegnungen runden die sportlichen Aktivitäten der DJK ab. So hatten wir vom 3. bis 5. September 1978 14 jugendliche Handballer der ASJ Estoril/Portugal zu Gast. Am 14.10.1979 traf unsere 1. Herrenmannschaft mit der italienischen Junioren-Nationalmannschaft in der Sporthalle Steinrausch zusammen. Und schließlich fand - dank der Initiative der DJK - am 18.02.1979 in der Steinrauschhalle das Spiel der schweizerischen Frauen-Nationalmannschaft im Handball gegen eine Saarauswahl statt, in der auch Rodener Spielerinnen mitwirkten. Zum Schluß sei noch die sportliche Begegnung unserer 1. Herrenmannschaft anläßlich der 300-Jahrfeier unserer Kreisstadt mit der 1. Mannschaft Zeljeznikar Sarajewo/Jugoslawien erwähnt. Daß bei all diesen internationalen Begegnungen die sportlichen Verbindungen auf Bundesebene nicht gelitten haben, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Es seien hier nur einige Städte erwähnt, in denen wir mit unseren Mannschaften - und zwar nicht nur einmal - spielten : Berlin, Trier, Villingen, Heilbronn, Hofen, Emmendingen, Walldürn, Mönchengladbach, Aachen, Kaiserslautern, Bad König, Hüttenberg, Gießen, Schwetzingen. Selbstverständlich fanden auch mit vielen Mannschaften der aufgeführten Städte Begegnungen in Saarlouis-Roden statt. Hinzu kommen noch die vielen Begegnungen mit Mannschaften innerhalb der DJK, sei es auf Diözesan- oder auch auf Bundesebene. Genauere Angaben über all die bis hierhin angeführten Begegnungen sowie über die errungene Meisterschaften sind in den Berichten der einzelnen Abteilungen zu lesen.

Bei all den sportlichen Begegnungen ist bei uns die Geselligkeit nie zu kurz gekommen. Bunte Abende zur Fastnachtszeit, besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit und Helfernachmittage standen jährlich im Programm. Viele Sportler denken gern an die schönen Stunden zurück, die sie im Anwesen der Familie Putze in Guerstlingen/Lothringen verbringen konnten. Eine besondere Gaudi gab es, als unsere DJK unter Leitung von Franz Rudolf Gerath 1980 bei der Fernsehsendung „Telezirkus“ in Saarlouis einen Weltrekord im Bierkastenstapeln aufstellen konnte und damit ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen worden ist.

In der Führung der DJK gab es 1981 keine nennenswerte Änderung, und das war gut so, denn es galt schon in diesem Jahr Vorbereitungen für die 60-Jahrfeier zu treffen. Die Jubiläumsveranstaltungen fanden in einem Festzelt auf dem Rodener Marktplatz statt. Schirmherr war Herr Landrat August Riotte. Die Festlichkeiten mit Kirchengang, Totenehrung, Meisterehrung von 3 Mannschaften dauerten vom 2. bis zum 5. Juli 1982. Ein Rodener Abend, unter Mitwirkung vieler Vereine von Roden bildete den Abschluß. Die Handballabteilung hatte vom 11. bis 27. Juli die A-Jugendmannschaft des EC Banespa Sao Paulo zu Gast. Die Tischtennisabteilung gestaltete am 28. und 29. August offene TT-Turniere für Dreiermannschaften für alle Rodener und Rodener Vereine. Eine Handball-Sportwoche vom 4. bis 12. September mit Turnieren für alle Altersklassen bildete den Abschluß des Jubiläumsjahres.

Neben den sportlichen Begegnungen ist auch immer die nichtsportliche Seite von besonderer Bedeutung. So mußten 1982 besondere Anstrengungen gemacht werden, um einen kostengünstigen vereinseigenen Kleinbus zu kaufen, wozu in diesem



Austausch der Gastgeschenke bei der ersten Sportbegegnung 1986 mit der BSG Karl-Marx-Stadt in Saarlouis.

Erste Begegnung der beiden Damenmannschaften Saarlouis und Chemnitz 1990 in Saarlouis



Vatertagswanderung 1991 in Chemnitz.



Jahr unter anderem die Erlöse von der Saarlouiser Emmes und dem Parkfest herhalten mußten. Denn gerade bei den vielen Jugendmannschaften war es nicht immer möglich bei Auswärtsspielen genügend Autos zur Verfügung zu haben, so daß die Betreuer und Trainer dann immer in letzter Minute sich noch um Fahrzeuge bemühen mußten.

Aus den vielen sportlichen Begegnungen 1986 ist eine besonders hervorzuheben. Dank der vielen Schreiben und Telefonate von Walter Recktenwald ist uns nach jahrelangen vergeblichen Bewerbungen nun für eine Spielmöglichkeit mit einer Mannschaft aus der damaligen DDR im Rahmen des „Deutsch-Deutschen Sportverkehrs“ grünes Licht gegeben worden. Eine Handballmannschaft der BSG Stahl aus Karl-Marx-Stadt war angesagt. Die DJK Sls-Roden war es ja gewohnt, nichtbundesdeutsche Mannschaften zu empfangen. Trotz Sprachschwierigkeiten verliefen alle solche Begegnungen harmonisch, ja sogar herzlich, und es gab dann auch Gegenbesuche bei den Partnern. Ein Sportbesuch aus der DDR war aber etwas Außergewöhnliches. Vorstand und Spieler fieberten mit Spannung dieser Begegnung entgegen, wußten doch alle, daß diesmal keine Sprachschwierigkeiten bestehen, sondern ideologische Brücken zu übersteigen waren. Am Freitag, den 02. Oktober traf dann am Nachmittag ein Bus mit 20 Personen ein. Die drei Verantwortlichen und die 17 Spieler wurden von dem Vorstand der DJK im Cafe Putze, wo sie auch ihr Quartier bezogen, empfangen. Nach einer kurzen aber doch herzlichen Begrüßung und dem Willkommens-trunk ging es dann zum Empfang ins Saarlouiser Rathaus. Der Hauptamtsleiter der Kreisstadt Saarlouis, Herr Kurt Fontaine begrüßte unsere Gäste. Um 20.00 Uhr gab es dann mit dem Vorstand der DJK ein gemeinsames Essen im Vereinslokal „Rodener Marktschänke“.

Am Samstagvormittag war eine Stadtbesichtigung verbunden mit einem Einkaufsbummel, der bei den Sportlern aus Karl-Marx-Stadt, die zum erstenmal in der Bundesrepublik waren, eine nicht zu beschreibende Überraschung hervorrief, da sie hier Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände in Hülle und Fülle sahen, von denen sie in der DDR nur träumen konnten. Eine weitere Überraschung war dann das Mittagessen im Hause „Pieper“. Die Augen der Spieler verrieten mehr als man durch Worte hätte ausdrücken können. Pieper hat eben eine gute Küche, und es fehlte an nichts. Um 19.30 Uhr fand dann das Handballspiel in der Steinrauschhalle statt. Im katholischen Pfarrzentrum „Sankt Johannes“ gab es anschließend für beide Mannschaften ein gemeinsames Abendessen, bei dem man zum Leidwesen aller Sportler getrennt sitzen mußte. Die oblagitorischen Tischreden wurden mit Verständnis aufgenommen, und als Erinnerung an diese Begegnung wurden Gastgeschenke übergeben. Gegen 23.30 Uhr wurde von dem Delegationsleiter angesagt, daß die Sportler aus Karl-Marx-Stadt müde seien, und daß man Schluß machen müsse, da am folgenden Tag eine lange Fahrt bevorstehe. Die Verabschiedung war kurz aber herzlich. Die Sportler hatten sich verstanden. Mit einem gut gefüllten Lunchpaket für jeden Gast ging es dann in die DDR zurück. Aber der Anfang zu einer Briefverbindung mit den Sportlern war gemacht, und zu Weihnachten wanderten schon viele Geschenkpakete nach Karl-Marx-Stadt. Dieser Besuch aus Karl-Marx-Stadt war weiter ein Beweis, daß der Sport auch höheren Zielen dienen kann.

Bestattungsinstitut Anita Federspiel

Inh. Hans-Jörg Blasius

Neustraße 3

66740 Saarlouis-Roden

☎ 0 68 31 / 8 11 70

(Anrufweilerschaltung)



Tag und Nacht erreichbar



Kuno
is' cool.

*Kuno, der Rubbel-Glückskäfer
von Saartoto mit den
irren Gewinnchancen.
In allen Annahmestellen.*

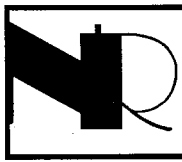


In der Jahreshauptversammlung 1987 sollten die Weichen für die kommenden Jahren gestellt werden. Der seit Dezember 1960 amtierende 1. Vorsitzende Matthias Görg und der seit Januar 1977 amtierende 2. Vorsitzende Paul Grohs gaben bekannt, daß sie in der Jahreshauptversammlung 1988 nicht mehr für den Vorstand kandidieren werden. Auf sportlichem Gebiet gab es leider durch Abwanderung so mancher Sportler nicht die Erfolge wie sie sonst üblich waren.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1987 433 Mitglieder die sich wie folgt aufgliederten: Abt. Handball 339, Abt. Tischtennis 94, darunter 166 Jugendliche bis 18 Jahre. Wie bereits angekündigt traten Matthias Görg und Paul Grohs in der Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1988 von ihren Posten zurück, um die Verantwortung für die DJK in jüngere Hände zu legen. Matthias Görg bedankte sich für die jahrzehntelange Treue der Vorstandsmitglieder und schlug dann Jürgen Landry als 1. Vorsitzenden und Joachim Hitzelberger als 2. Vorsitzenden vor. Beide wurden dann ohne Gegenstimmen gewählt. Der scheidende 1. Vorsitzende Matthias Görg übergab daraufhin das kleine Traditionsbanner von 1925 an den 1. Vorsitzenden und wünschte dem neuen Vorstand eine gute Hand. Der neue 1. Vorsitzende bedankte sich bei seinem Vorgänger für die hervorragende Arbeit in seiner 28 jährigen Vereinsführung. Auch dem scheidenden 2. Vorsitzenden Paul Grohs wurde für seine 11 jährige Mitarbeit im Vorstand herzlich gedankt. Beide versprachen auch weiterhin in der DJK mitzuarbeiten.

Frischer Wind in die alten Segel sollte die DJK nun weiterführen. Es lief alles weiter als ob es keinen Wechsel gegeben hätte. Eine Menge neuer Aktivitäten wurden geplant, auch außersportlich: Eine Damen-Freizeit-Initiative, die Beteiligung am Roderer Weihnachtsmarkt, ein Familienwandertag sowie ein Handball-Journal. Willibald Lay arrangierte auf dem Grillplatz am Trimpfad in Fraulautern unter Mithilfe vieler Eltern für die E- und D-Jugend ein Sommerfest, das Eltern und Spielern viel Freude gebracht hatte, während die AH mit ihren Frauen im September 88 einen feucht-fröhlichen Tag im Weinhaus Loewen in Thörnich/Mosel verbrachten. Für die Aktiven fand im Dezember 88 in der Turnhalle der Römerbergschule ein Familienabend mit Weihnachtsfeier statt, während für die jüngeren DJK'ler unter der Regie von Willibald Lay im Karl-Thiel-Haus die Nikolausfeier stattfand wie schon seit 14 Jahren.

Der Wunsch der DJK, einen Gegenbesuch bei den Sportlern in Karl-Marx-Stadt zu machen, sollte nicht so schnell erfüllt werden. Nachdem wir uns für 1987 und 1988 verbegens beworben hatten, schrieb Walter Reckenwald am 1. August 1988 an den Staatsratsvorsitzenden der DDR, Herrn Erich Honnecker, und trug diesem unser Anliegen vor. Von höchster Stelle in der DDR erhielt dann Walter Reckenwald im Dezember 1988 die Zusage zu einem Gegenbesuch in Karl-Marx-Stadt. Mit der BSG Stahl Karl-Marx-Stadt wurde dann der Termin vereinbart. Die Begegnung sollte vom 15. bis 18. Juni 1989 stattfinden.. Nach guter Fahrt traf unsere Sportdelegation von 20 Personen am 15. Juni vor dem Congreß-Hotel in Karl-Marx-Stadt ein. Nach der Begrüßung durch die Verantwortlichen, Herrn Wittig, Herrn Örtl und Herrn Kalweit, bezogen wir unsere Zimmer im Hotel. Jeder Teilnehmer unserer Delegation erhielt dann noch 100.- Ostmark Taschengeld für den 4-Tage-Aufenthalt. Am 16. Juni gab es dann einen Ausflug zur Augustusburg.. Die Augustusburg selbst hinterließ einen gepflegten Eindruck. Wir besuchten das Motorrad- und Jagdmuseum. Nach dem offiziellen Programm ge-



neue raum - & umweltpflege

Gebäudereinigung & Service GmbH & Co. KG

Werner-von-Siemens-Str. • 66793 SAARWELLINGEN

Telefon 0 68 38 / 8 10 94 - 96

Telefax 0 68 38 / 8 39 59

Meisterbetrieb

Ihr Partner in allen Reinigungsfragen

Büroreinigung - Unterhaltsreinigung - Teppichreinigung

Antistatische Ausrüstung von Teppichböden

Fensterreinigung - Fassadenreinigung

Bau-Schlußreinigung - Eloxalreinigung

Straßenreinigung - Polsterreinigung

Industriereinigung - Gardinenpflege

Krankenhausreinigung

Geschäftsführer: Günter Optenhöfel + Friedebert Walmroth

Mitglied der Düsseldorfer Bürgerwehr

Mitglied der Großen Karnevalsgesellschaft Fraulautern

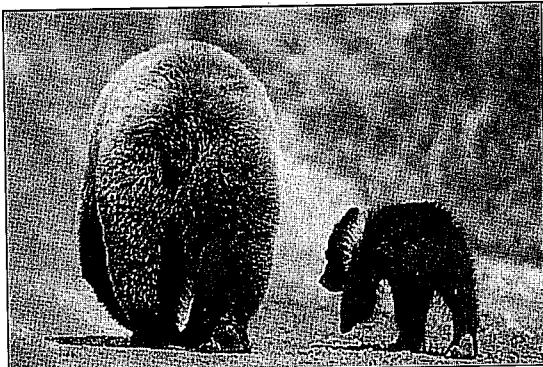
Mitglied des Lauterer Artillerie Korps

gen 22.30 Uhr gab es für einige von uns noch ein privates, von den Funktionären aber nicht genehmigtes, Programm. Im Partykeller von Stephan Müller, einem Spieler von Karl-Marx-Stadt, trafen wir uns mit einigen Spielern und deren Frauen, während andere Spieler von uns noch in eine Disco gingen. Der 17. Juni (Tag der Deutschen Einheit bei uns) war dann der offizielle Tag. Am Vormittag gab es einen Empfang im Rathaus mit anschließender Stadtrundfahrt. Zum Spiel um 17.00 Uhr trafen wir dann zum erstenmal alle Spieler der BSG Stahl. Nach dem Spiel gab es ein gemeinsames Essen mit den Sportlern der BSG Stahl. Am 18. Juni war Abreisetag. Niemand von uns wird diesen Vormittag vergessen. Alle Spieler der BSG Stahl mit großem Familienanhang - an die 60 Personen - waren vor dem Congreß-Hotel erschienen, sehr zum Ärger der Offiziellen. Über eine halbe Stunde dauerte die Verabschiedung. Die drei Offiziellen standen auf glühenden Kohlen, denn zwei Übergeordnete beobachteten das ganze Geschehen. Mit über einer Stunde Verspätung ging es dann heimwärts. Die drei Offiziellen hatten getan, was sie mußten, und wir waren sehr zufrieden mit ihnen.

Nach der Öffnung der Mauer im November 1989 hatten wir sofort die Gelegenheit erfaßt um die gerade aufkeimenden Freundschaften zwischen den Sportlern aus Karl-Marx-Stadt und der DJK weiter zu vertiefen und hatten die AH-Mannschaft aus Karl-Marx-Stadt mit ihren Ehefrauen bzw. Freundinnen zu einem Besuch nach Saarlouis eingeladen. Im Mai 1990 war es dann soweit, für fünf Tage waren unsere Freunde mit Frauen bei uns zu Gast. Das erstemal, daß sie zusammen mit ihren Ehefrauen ausreisen und auch privat einquartiert werden konnten. Es waren schöne und erlebnisreiche Tage für unsere Gäste und bei der Verabschiedung versprach man sich, solche Begegnungen wechselseitig jedes Jahr mit Ehepartnern durchzuführen. Diese Begegnungen wurden fortgesetzt mit der Fahrt unserer männlichen C-Jugend im Juni nach Karl-Marx-Stadt. Hier fand nun zum erstenmal eine Jugendbegegnung mit einer Mannschaft der damaligen DDR statt. Den Abschluß für das Jahr 1990 bildete der Besuch der Damenmannschaft aus Karl-Marx-Stadt im September in Saarlouis. Auch diese Begegnung verlief sehr harmonisch und war von unserer Damenmannschaft hervorragend organisiert. Unsere Damen fuhren vom 12. bis 15. September zu einem Gegenbesuch zu unseren Freunden im jetzigen Chemnitz, ehemals Karl-Marx-Stadt.

Am 7. Februar 1991 ist der Ehrenvorsitzende der DJK, Otto Lubjuhn, verstorben. Seit 1925 stand er in den Reihen der DJK, der er bis zu ihrem Verbot durch die Nazis am 30. Juni 1935 die Treue gehalten hatte. An der Wiedergründung am 2. Dezember 1957 war er maßgebend beteiligt. Im Jahre 1960 übernahm er als 2. Vorsitzender die Mitverantwortung in der DJK. Über das sportliche Geschehen hinaus galt seine Sorge vorwiegend dem ganzen Menschen. Kameradschaft, Mitmenschlichkeit und Vereinstreue waren für ihn nicht wegzudenkende Grundwerte. Die DJK dankte ihm für seine Arbeit und seine Treue.

Daß der Name der DJK Roden über Stadt- und Kreisgrenze hinaus längst bekannt war, war eine Tatsache. Aber mit der Information für unsere Mitglieder und die Bevölkerung lag es wieder sehr im argen. Aber Willibald Lay wußte Rat. Eine Handball-



Wir gehen
zu Theobald,
die haben
gute Schuhe
zu bärenstarken
Preisen!

Theobald

Ihr Schuhladen

Am Brunnen • 66763 Dillingen

Tel. 0 68 31 / 70 12 91



LUFT-KLIMA-UMWELTTECHNIK GmbH

**Lufttechnik
Kälteanlagen**

**Klimatechnik
WRG-Technik**

**Wärmeanlagen
Reinraumtechnik**

LKU GmbH i.G.
Dörmühle 5
66663 Merzig-Mechern

Tel. 0 68 61 / 9 30 70
Fax 0 68 61 / 7 57 41

Info mußte wieder her. So hatten Walter Recktenwald und er diese zusätzliche Arbeit übernommen, um somit Spieler, Eltern und Bevölkerung über das Leben in der DJK besser zu informieren.

Da die Finanzlage in der DJK angespannt war, hielt der Vorstand eine Beitragserhöhung für unabwendbar. Die vom Vorstand errechnete Erhöhung wurde dann einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgelegt. Bei 64 Anwesenden wurde die Erhöhung mit 48 ja, 3 nein und 16 Enthaltungen beschlossen. Fällige Meisterehrungen sollten in Zukunft im Rahmen eines Familienabends vorgenommen werden, der dann dieses Jahr am 8. Juni im Saale Schmidt-Pulchen stattfand.

Am 17.12.91 wurde dann ein weiteres Wunschkind von Willibald und Walter aus der Taufe gehoben. Der Förderkreis für Handball wurde gegründet, und so kam die Hoffnung auf, für die Arbeit an unserer Jugend mehr Geld zur Verfügung zu haben. Den Auftakt im Jubiläumsjahr 1992 machte unsere Tischtennis-Abteilung mit dem traditionellen Drei-Königs-Turnier, das in diesem Jahr auch als 1. Bitburger-Cup durchgeführt wurde. Das Drei-Königs-Turnier, das seit 1978 durchgeführt wird, hat die TT-Abteilung der DJK Roden weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus bekannt gemacht. Dank der Rührigkeit der Verantwortlichen der Abteilung fanden diese Turniere immer größeren Zuspruch. Sportler aus dem benachbarten Lothringen und Luxemburg, sowie aus Rheinland/Pfalz und dem gesamten Bundesgebiet sind oft Gäste bei den Turnieren. Organisationstalent und die gewissenhafte Art der Durchführung ermöglichten immer einen glatten Verlauf der Veranstaltungen.

Das Jubiläumsjahr brachte aber auch eine kleine Unruhe in den Vorstand. In der Jahreshauptversammlung am 08.01.92 erklärte der 1. Vorsitzende Jürgen Landry seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen. Der 2. Vorsitzende Joachim Hitzelberger übernahm bis zur nächsten Wahlperiode den Vorsitz, nachdem er sich der vollen Unterstützung durch den gesamten Vorstand versichert hatte, denn wegen der 70-Jahrfeier gab es viel zu tun.

Auf sportlichem Gebiet durfte es keine Unterbrechung geben, denn die für die Saison 91/92 gemeldeten 18 Mannschaften (4 Aktive- und 14 Jugendmannschaften) erforderten alle Kräfte, hinzu kam dann noch die Betreuung der Mini's. Zudem waren da noch die Sportbegegnungen mit unseren Freunden aus St. Nazaire und Chemnitz. Im Jubiläumsjahr also Arbeit genug. So wurde erstmals an Fastnacht ein Handball-Jux-Turnier geplant und durchgeführt, was bis heute Bestand hat. Dank des Einsatzes aller Verantwortlichen gingen die sportlichen Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr sowie der Festabend reibungslos über die Bühne.

Auswirkungen der 70-Jahr-Feier ließen nicht lange auf sich warten. Bei der E-Jugend und den Mini's gab es großen Zuspruch. 19 Mannschaften darunter 3 männliche E-Jugendmannschaften konnten für die Saison 93/94 gemeldet werden und zum ersten Mal eine weibliche E-Jugendmannschaft. Und die Zahl der Mini's war auf über 25 gestiegen. Demgegenüber gab es im aktiven Bereich und bei der A- und B-Jugend Rückschläge. Gute Sportler-in vielen Jahren in der DJK ausgebildet- verließen den Verein. Eine 3. Mannschaft und eine A-Jugend mußten für die Saison 93/94 abgemeldet werden und in der 1. Herrenmannschaft gab es schon ein Spielerdefizit. Der Verein konnte die Früchte seiner Arbeit nicht ernten., aber dennoch ging es weiter, denn die Verantwortung für die Arbeit an der Jugend war geblieben.

Pfeiler der Saar-Wirtschaft

Bergbau-Arbeitsplätze nicht so einfach zu ersetzen

Die Fördertürme der Gruben sind immer noch ein Wahrzeichen des Saarlandes. Der Bergbau ist trotz kritischer Stimmen nicht wegzudenken. Jeder siebte Arbeitsplatz in der saarländischen Industrie ist immer noch ein Arbeitsplatz im Bergbau. Das Unternehmen trägt erheblich zur Wirtschaftskraft der Region bei. Mit 16.000 Mitarbeitern ist Saarberg der größte industrielle Arbeitgeber im Land; die 3.000 Arbeitsplätze der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind dabei nicht mitgezählt.

Bergbau mit Saarwirtschaft verbunden

Der Bergbau ist auf vielfältige Weise mit der Saarwirtschaft verflochten; von jedem Arbeitsplatz im Bergbau hängen weitere 1,3 in der übrigen Wirtschaft ab. Über 100.000 Menschen leben im Saarland direkt und indirekt vom Bergbau. 85 Mio. DM Transportaufträge vergibt Saarberg jedes Jahr allein an die Bundesbahn Saarbrücken. 1995 wurde mit rd. 1.300 saarländischen Lieferanten ein Umsatz von rd. 570 Mio. DM getätigt. Das entspricht einem Auftragsvolumen von rd. 2,2 Mio. DM pro Arbeitstag. Damit sicherte Saarberg 1995 bei den saarländischen Zulieferern und deren Vorlieferanten ca. 8.000 Arbeitsplätze. Aber auch der Einzelhandel profitiert von den 1,2 Mrd. DM für Löhne und Gehälter, die das Unternehmen zahlt. Der größte Teil dieser Summe wird im Lande ausgegeben. Neben dem Verdienst der aktiven Mitarbeiter werden weitere 1,3 Mrd. DM als Renten an 75.000 pensionierte Bergleute im Saarland überwiesen. Dies bedeutet eine Kaufkraft durch Einkommen und Renten aus dem Bergbau von 2,5 Mrd. DM.

Strom aus saarländischer Kohle

Zwei Drittel der Kohleförderung der Saarbergwerke werden in eigenen und fremden Kraftwerken eingesetzt, um Strom und Fernwärme zu erzeugen. Rund 1,5 Mrd. DM wurden in den vergangenen Jahren für den Umweltschutz ausgegeben. Mit innovativer Technologie konnte der Schadstoff-Ausstoß in den Kraftwerken erheblich gesenkt werden.

Über 50 Prozent des Konzernumsatzes werden heute außerhalb des Bergbaus erwirtschaftet. Neben dem Brennstoffhandel sind dies Tochtergesellschaften, in denen das Know-how aus der Kohlegewinnung und Kohleveredelung eingesetzt und für zukunftsorientierte Energieanwendung und Umweltschutztechnik weiterentwickelt wird.

In der Vorstandssitzung am 12.01.94 wurde bekannt, daß fast die komplette männliche A-Jugend Verbindungen zu anderen Vereinen aufgenommen hat, obwohl alle Spieler vor der Saison erklärt hatten, mindestens noch ein Jahr für die DJK aktiv zu spielen. Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften sahen sich schon seit mehreren Jahren um die Früchte ihrer Arbeit betrogen, und dennoch machten sie weiter. Die DJK war ja dem Handball-Verband Saar als einer der Vereine bekannt, der hervorragende Jugendarbeit leistet, denn viele DJK'ler wurden als Auswahlspieler herangezogen. Wie befürchtet, so ist es auch eingetroffen. Die für die 1. Mannschaft erwarteten jungen Kräfte kehrten der DJK den Rücken. Eine spielfähige 1. Mannschaft war somit in Frage gestellt. Der langjährige Abteilungsleiter, Norbert Löffler, sah sich bei seiner Arbeit im Stich gelassen, und dennoch resignierte er nicht. Auf diese Weise wird ein Verein um die Früchte seiner jahrzehntelangen Jugendarbeit betrogen. Es gehört schon viel Idealismus dazu, wenn die Verantwortlichen der DJK Roden trotzdem weitermachen, denn es geht um die Arbeit an der Jugend.

Einen angenehmen Ausklang des Jahres 1994 brachte dann die zwanzigste Weihnachtsfeier für die Mini's und Jugendlichen bis einschließlich C-Jugend. Es lohnt sich doch, im Interesse der Jugend zu arbeiten.

Durch Auflösung der Handballabteilung von SNOS St. Nazaire im Jahre 1988 ruhte die Sportverbindung mit der Partnerstadt in Frankreich. Der 1. Vorsitzende der DJK, Joachim Hitzelberger, nahm Ende 1994 mit der ALSM St.Marc, einem Stadtteil von St.Nazaire, Verbindung auf, die schon vom 25. bis 28. Mai 1995 zur ersten Begegnung mit unserer weibl. C- und der männl. B-Jugend in Roden führte. Der Anfang mit den sportlichen Beziehungen mit St.Nazaire war wieder gemacht, also „Jumelage“ in der Praxis. Auch mit Chemnitz reißen die Beziehungen nicht mehr ab. So waren über Ostern 1995 die weibl. B- und C-Jugend in Chemnitz, und ihnen folgten die 1. Damen- und die AH-Mannschaft vom 01. bis 05. Juni. Die männl. B-Jugend hat sogar ein Turnier in Spanien bestritten.

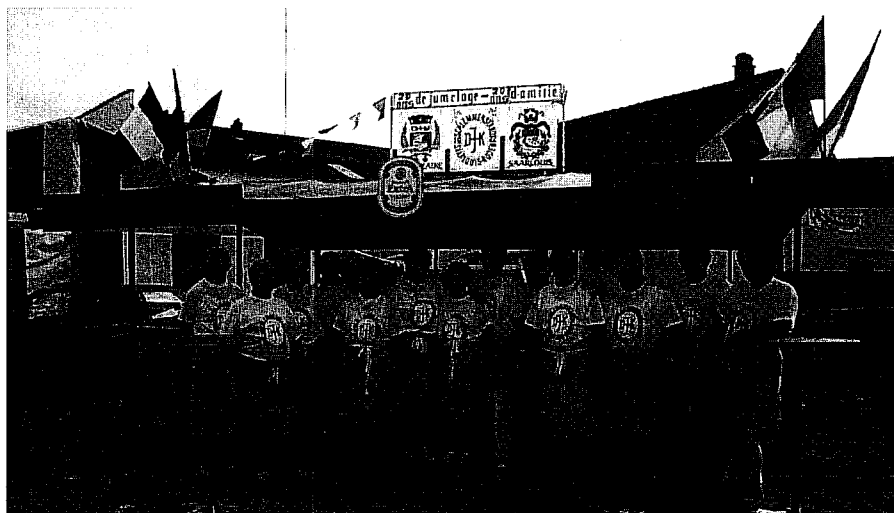
In der Jahreshauptversammlung im Februar 1995 wurde der Gründung einer Handball-Spielgemeinschaft, zwischen der DJK Sls-Roden und dem SC Sls-Lisdorf, zugestimmt welche dann am 6. März vollzogen wurde.

Aus beruflichen Gründen gab es einen Wechsel im geschäftsführenden Vorstand. Joachim Hitzelberger trat am 29.09.95 als 1. Vorsitzender zurück, und Markus Lubjuhn, 2. Vorsitzender, übernahm kommissarisch den Vorsitz bis zur nächsten Jahreshauptversammlung 1996.

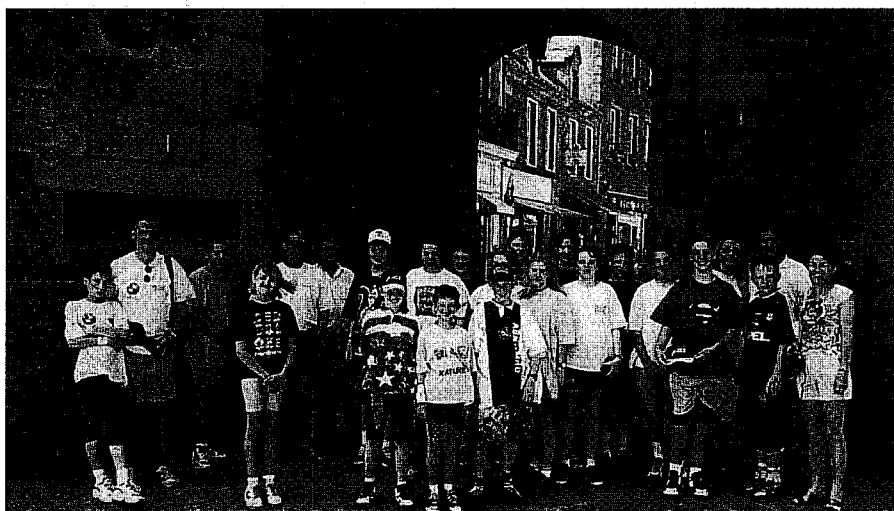
Am 25. November 1995 fand im Pfarrsaal Christkönig, eine zünftige Meisterehrung der männl. E- und D-Jugend unter der Regie von Erich Paschke statt.

Die Jahreshauptversammlung am 11.02.1996 hatte vor allem zwei wichtige Punkte zu behandeln: 1. Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden, 2. Beitragserhöhung. Franz Rudolf Gerath hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen mit der Bitte, daß ein anderer die Funktion des Organisationsleiters übernimmt. So wurde Franz Rudolf Gerath von der Jahreshauptversammlung ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung zum ersten Vorsitzenden gewählt, und da sich niemand bereit fand, als Organisationsleiter zu kandidieren, übernahm er weiter den Posten.

Eine Beitragserhöhung war unbedingt erforderlich. Erstmals mußte jetzt die DJK selbst Beiträge an den Landessportverband und den Handball-Verband abführen. Hinzu kam



DJK-Truppe an ihrem Stand beim Fête de la mer in St. Nazaire.



DJK-Jugendgruppe 1996 in St. Marc / St. Nazaire

eine Erhöhung der Haftpflichtversicherung für die privaten Autos, die unsere Sportler zu den Spielen fahren, und schließlich wurden jetzt kleine Aufwandsentschädigungen für alle Jugendtrainer gezahlt.

Ein besonderes Ereignis für die Spieler unserer weibl. B-Jugend und der männl. A-, B- und D-Jugend war die Teilnahme an einem internationalen Handballturnier in Cal-

Ilela in Spanien vom 29. März bis zum 6. April 1996.

Das von Willibald Lay und Walter Recktenwald seit Jahren herausgegebene „DJK-Handball-Journal“ hat inzwischen seinen Namen geändert und heißt jetzt „HGS-aktuell“ und unterrichtet alle Freunde des Handballs besonders über die Jugendarbeit in der HGS.

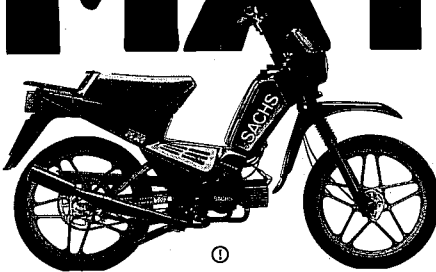
Die Sportverbindung mit unseren Freunden aus Chemnitz erfuhr 1996 einen Höhepunkt, 10 jährige Sportverbindung. 1986 waren die Handballer der BSG Stahl Karl-Marx-Stadt zum ersten Mal bei uns zu Gast. 1989 gab es eine Rückbegegnung in Karl-Marx-Stadt, und dann kam die „Wende“. Seit dieser Zeit sind die sportlichen Begegnungen jährlich durchgeführt worden. Ein Festabend im Karl-Thiel-Haus für unsere Freunde aus Chemnitz war der Höhepunkt.

Dank der guten Jugendarbeit der DJK Roden konnten in der Saison 1996/97 von der HGS 16 Jugend- und 5 Minimannschaften gemeldet werden, also wieder führend im Handball-Verband Saar. Noch ein Beweis für die gute Jugendarbeit ist die Tatsache, daß sich die männl. A- und B-Jugend für die DJK Bundesmeisterschaften 1997 in Düsseldorf qualifiziert haben.

Ein Familienabend am 2.10.96 in der Kulturhalle sollte die DJK wieder außersportlich zusammenführen, galt es doch auch mehrere Mannschaften, die Meistertitel erungen hatten, zu ehren.

Das Jahr 1996 war das Jahr des Ehrenamtes. **Walter Recktenwald** bekam, mit Datum vom 24. Juli 1996, vom Bundespräsidenten Roman Herzog die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen, in Anerkennung für seine Verdienste und seinen Einsatz zum Wohle unserer Sportjugend.. Die Überreichung der Urkunde und des Ordens erfolgte am 19. September durch den Ministerpräsidenten des Saarlandes Oskar Lafontaine in der Staatskanzlei in Saarbrücken. Die Rodener DJK'ler wissen, wer Walter Recktenwald, und unsere jüngsten „Küken“ wissen, wer „Walter“ ist. Walter ist eben einer, den man nicht aus der DJK herausdenken kann. Heute 40-Jährige sind als Jugendspieler durch seine Hände gegangen, haben nicht nur Handballspielen gelernt, sondern auch von seiner Art, mit jungen Menschen umzugehen, vieles mitbekommen. Die Verbindung mit jungen Menschen war immer und ist auch heute noch ein wahres Bedürfnis für ihn. Daß Walter auch in der Vereinsführung sehr notwendig gebraucht wird, wird wohl den meisten DJK'lern bekannt sein. Seit Dezember 1963 bis heute ist er ununterbrochen Schriftführer bzw. Geschäftsführer, und alle Vorsitzenden der DJK seit Wiedergründung bis heute wissen seine Arbeit zu schätzen, denn ohne Walter liefe auch heute noch alles viel schwieriger. Eigeninitiative und sein Weitblick waren und sind auch weiterhin noch ein Garant für einen gut geführten Verein. Sao Paulo oder Sarajewo, St.Nazaire oder Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) gehen auf sein Konto. Walter hat eben einen guten Draht nach überall. Seit 1965 bis heute übt er das Amt des Schiedsrichters aus. Im Stadtverband für Sport der Kreisstadt Saarlouis ist er seit 1970 tätig, zuerst als Beisitzer und später übernahm er das Amt des Kassieres, das er bis heute noch inne hat. Im Handball-Verband Saar ist er ebenfalls seit 1965 tätig, zunächst als Klassenleiter, Kreisschülerwart und dann, bis heute, als Bezirksjugendwart für die D- und E-Jugend. In der DJK selbst hat er dann noch mit Willibald Lay, mit dem er seit Jahrzehnten eng zusammenarbeitet, die E-Jugend und die „Mini's“ trainiert bzw. betreut. Beide sind

MX1



SACHS

Motor: Sachs. 1-Zylinder,
2-Takt-Motor, luftgekühlt,
50 ccm, 1,2 kW (1,6 PS)
bei 3250 U/min,
2-Gang-Fußschaltung

ERHÄLTlich BEI

Zweirad Schwarz

66740 Saarlouis, Bahnhofstraße 18
Tel. 0 68 31 / 8 04 72

HOTEL-RESTAURANT

Pils-STUBE

STEINRAUSCHHALLE



Tagungs- und Gesellschaftsräume,
Kegelbahnen, Pils-Stube, Sauna und
Freibad, Sporthalle mit Fitness- und
Freizeiträumen

Inh. Sonja Manz

Kurt-Schumacher-Allee 129 · 66740 Saarlouis
Telefon 0 68 31 / 8 00 25-28

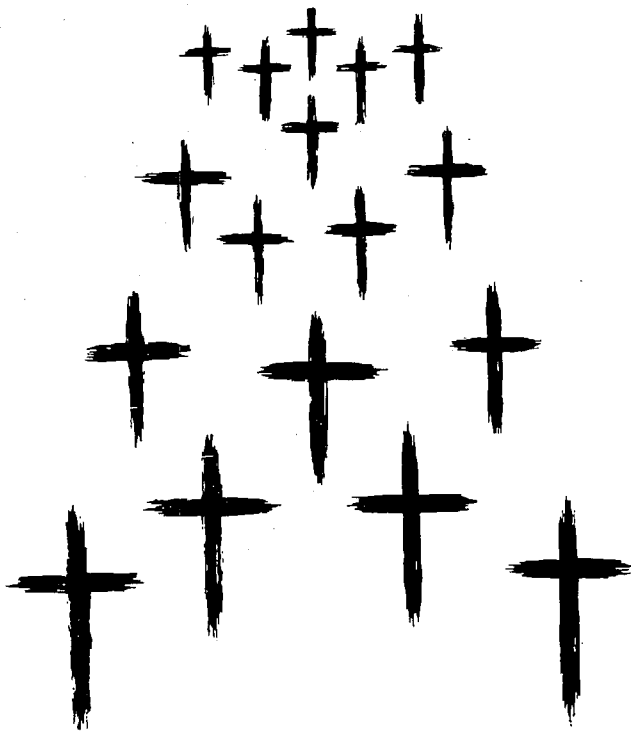


Walter Recktenwald bei der Überreichung von Urkunde und Medaille durch Ministerpräsident Oskar Lafontaine

auch die Initiatoren für den „Förderkreis für Handball“, ebenso sind sie die Redakteure für das „DJK-Handball-Journal“, heute „HGS-aktuell“. Jetzt steht nur eine Frage offen: Und wann war Walter zuhause? Walter hat diese Ehrung verdient. Alle, die bisher in der Führung der DJK ehrenamtlich tätig waren und heute noch tätig sind, sind durch die Ehrung von Walter auch geehrt worden, denn ein Geist hat sie alle getragen: Die Verantwortung für den Mitmenschen. Und wenn das so weiter bleibt, dann wird es um die DJK auch in Zukunft nicht schlecht stehen.

Daß die DJK Roden einen so guten Namen hat, ist das Verdienst aller. Zunächst danken wir den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben und immer wieder anvertrauen. Sie sind es auch, die uns immer wieder durch zur Verfügungstellen von Fahrzeugen eine Erleichterung gebracht haben, wenn es galt, gerade unsere Jugendlichen zu den Sportstätten zu bringen. Unsere Sportler, ob jung oder alt, die früher in der DJK waren oder heute noch unserer Gemeinschaft angehören, haben erfahren, daß in der DJK nicht nur Sport getrieben, sondern daß neben dem Sport noch Wille und Charakter eine Rolle spielen, und daß Treue zu einer Gemeinschaft auch ein erstrebenswertes Ziel ist. Und diese vornehme Einstellung zum Sport und zur Gemeinschaft ließ die Sportler zu einer wahren Kameradschaft zusammenwachsen.

Ihnen soll hier ein ehrliches Wort des Dankes für ihre Treue gesagt sein. Die vielen Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, Spartenleiter und Vorstandsmitglieder, die in der DJK gewirkt haben oder auch heute noch wirken, haben trotz persönlicher und familiärer Verpflichtungen ihre Zeit und ihre Arbeit zur Verfügung gestellt, weil sie alle zum Wohle unserer Jugend in der DJK mitwirken wollen. Allen unseren geistlichen Führern, die bis heute die DJK betreut haben, für ihr Verständnis und ihre Wegweisung besten Dank.



**Deinen Gläubigen, o Herr,
wird das Leben gewandelt,
nicht genommen!**

**Die Toten sind uns vorausgegangen,
ihr Leben bleibt uns Verpflichtung!**

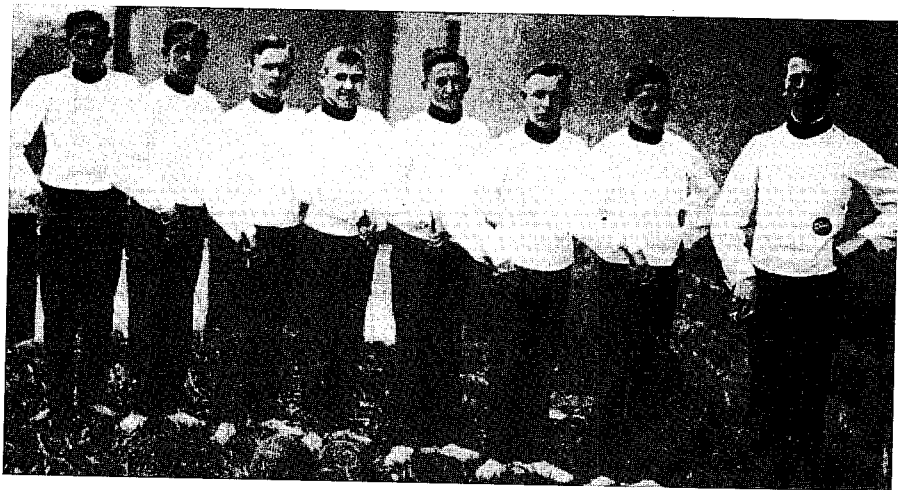
**In Ehrfurcht gedenken wir unserer
verstorbenen Mitglieder.**

Fechten

Daß in der Rodener DJK in den früheren Jahren ein reges Leben herrschte, läßt sich daraus ersehen, daß 1929 auch eine Fechtabteilung gegründet werden konnte. Die interessierten Sportler besorgten sich aus dem Reich über die „grüne Grenze“ Stück für Stück die Fechtausrüstung und ließen sich von einem Rodener Schneider die Fechtanzüge anfertigen. Einen Übungsleiter für das Fechten konnte man sich aus finanziellen Gründen nicht leisten, und so wurden genau nach Lehrbuch die einzelnen Übungen fürs Florett- und fürs Säbelfechten einstudiert.

Der erste Auftritt in der Öffentlichkeit fand beim großen Werbeabend der Rodener DJK am 20.10.29 statt. Die Kritik über dieses erste Auftreten war sehr gut, und man konnte lesen, daß noch viele DJK Vereine den Rodenern, die ja die erste Fechtabteilung innerhalb der DJK des Saarlandes hatten, in dieser Sportart nacheifern wollten. Daß unsere Fechtabteilung bei vielen Sportwerbeabenden anderer DJK Vereine mitwirkte, sei nur am Rande vermerkt.

Anläßlich des 10-jährigen Bestehens der Fechtabteilung der DJK „Adler“ Bad Kreuznach nahmen unsere Fechter am 15.6.30 in Bad Kreuznach am ersten Fechtvergleichswettkampf zweier DJK-Vereinsmannschaften im DJK-Reichsverband teil. Die junge Rodener Abteilung unterlag bei diesem Turnier mit 29:67 Treffern. Zu erwähnen ist noch, daß es zu dieser Zeit im ganzen Reichsverband der DJK erst 5 Fechtteilungen gab. Der Rückkampf gegen Bad Kreuznach fand am 15.3.31 in Roden statt. An dem zu Ehren unserer Brüder aus dem Reichsgebiet gestalteten „Deutschen Abend“ wurden die Kämpfe durchgeführt, bei denen eine Steigerung der Rodener Fechter zu verzeichnen war. Es wurde in 2 Runden gefochten. Als Gesamtergebnis war zu verzeichnen: Roden 6 Siege bei 59 Treffern, Bad Kreuznach 10 Siege bei 71 Treffern.



Fechtriede 1931



SAAR-HOCHDRUCK GMBH
ROHRLEITUNGSBAU
TIEFBAU

DVGW zugelassen für

Gas - Wasser - Fernwärme

G 1 + pe / W 1 + pe

Bertha-von-Suttner-Straße 3

66123 Saarbrücken

Telefon (06 81) 8 19 06 - 0

Telex 4428967 shd d

Telefax (06 81) 8 19 06 77

An Pfingsten 1931 verweilten unsere Fechter wieder in Bad Kreuznach und schnitten bei dem reichsoffenen Treffen der DJK gut ab. Mit dem Jahre 1932 wurde das Training intensiver, denn es galt, sich für das 3. Reichstreffen der DJK im Juli 32 in Dortmund stark zu machen. Für die Rodener Mannschaft war die Teilnahme an diesem Reichstreffen, bei dem der damalige Reichskanzler Brüning in der Kampfbahn „Rote Erde“ eine beschwörende Rede an die Jugendkämpfer hielt, ein tiefes Erlebnis. Bei den Fechtkämpfen selbst konnten sich 3 Rodener bis in die Endrunde durchkämpfen. Das nächste größere Kräftenessen fand am 4. und 5. September 1932 in Mainz statt, wo die DJK Mainz reichsoffene Mannschaftskämpfe durchführte. Auch hier konnte eine wesentliche Leistungssteigerung festgestellt werden

Nach öfterem Auftreten unserer Fechter bei Werbeabenden von DJK Vereinen im Saargebiet führten am 20. August 1933 unsere Fechter ein Vergleichsturnier mit der DJK Viernheim durch. Viernheim siegte mit 25:24 Punkten und 184:183 Treffern. Bester Einzelsieger war Willibald Petry. Im November 1933 wurde Peter Schmitz zum Bezirksfechtwart der DJK gewählt. Obwohl unsere Fechter noch mehrmals an Werbeabenden der DJK auftraten und so für den Fechtsport warben, gab es in dieser Sportart leider keine allzugroße Nacheiferung. So konnte unsere gute Abteilung leider nur zu wenig unter Beweis stellen, was sie wirklich zu leisten vermochte.

Mit dem Verbot der DJK am 30.5.35 durch Gauleiter Bürkel war dann auch das Ende der Fechtabteilung gegeben. Karl Dietz, ein ehemaliger Aktiver unserer Fechtabteilung, schreibt unter anderem: In unserer Fechtabteilung hatten wir eine gute Kameradschaft, und es war eine schöne Zeit, die leider nur allzujäh endete. Geblieben ist die Erinnerung an eine unvergeßliche Zeit im Kreise unserer damals blühenden DJK.

Abt. Fußball

Mit Fußball begann es 1922. Daß aber die Fußballabteilung der DJK nicht so starken Nachwuchs wie später die anderen Abteilungen erfuhr, ist darauf zurückzuführen, daß in Roden bereits ein sehr erfolgreicher Fußballverein, der SC Saarlouis-Roden, bestand.

Mit Fußball begann es auch 1957. Schon 1956 hatte Erich Marx in Zusammenarbeit mit Josef Krall eine Mannschaft der kath. Jugend Fußballspiele gegen auswärtige DJK-Mannschaften austragen lassen, und in der Spielsaison 1957/58 nahm die Mannschaft an der Meisterrunde des SFV teil. So standen auch die Fußballer bei der Wiedergründung der DJK am 02.12.1957 wieder an 1. Stelle.

Josef Arweiler wurde als Abteilungsleiter gewählt. Im Jahre 1959 erhielt die Abteilung durch den Zugang von mehreren aktiven Spielern eine gute Verstärkung, so daß bereits 2 aktive Mannschaften für die neue Saison gemeldet werden konnten. Durch den Zugang der neuen Spieler gab es aber Spannungen in der Abteilung, und Josef Arweiler legte daher sein Amt nieder. Sein Nachfolger Karl Balg konnte allerdings auch

БЕСПЛАТНО

(kyrillisch)

[GEBÜHRENFREI]

...bei uns kein Fremdwort

**Wir führen Lohn-, Gehalts- oder
Rentenkonto nur für Mitglieder**

- natürlich schon immer

БЕСПЛАТНО [GEBÜHRENFREI]



Sparda-Bank

Freundlich & fair

Sparda-Bank in Saarlouis · Lisdorfer Str. 13 · Tel. (0 68 31) 94 33-0



Adam

Karosserie- u. Fahrzeugbau

Aufbauten – Anhänger – Reparaturen –
PVC-Planen – Lackierung – Beschriftung –
G.F.K.-Service – Ladebordwände – Sandstrahlen



KAROSSERIEBAU ADAM GMBH

66802 Überherrn-Altforweiler

Industriegebiet - Comotorstraße 23

☎ (0 68 36) 13 85 + 51 35 • Fax (0 68 36) 22 57



Fußballmannschaft 1957

die Spannungen nicht abbauen, und so wurden die beiden Mannschaften vom Spielgeschehen zurückgezogen.

Dank des Einsatzes von Karl Balg und der Mühen des Trainers Gottfrois konnte für die Saison 1960/61 doch wieder eine aktive Mannschaft sowie eine Jugendmannschaft und eine Schülermannschaft gemeldet werden. Viele guten Spieler verließen aber den Verein wieder. Enttäuscht und entmutigt übergab Karl Balg im Dezember 1960 sein Amt in die Hände von Richard Baron. Dank der Initiative von Richard Baron gab es wieder jungen Nachwuchs. Demgegenüber aber stand leider auch der Abgang so mancher älterer fähiger Spieler. Richard Baron gab nicht auf, die Jugend lag ihm am Herzen. Ein schwerer Aderlaß war dann 1963 der Abgang von 13 Spielern und 1 Schiedsrichter. Walter Baron, der seinen Vater als aktiver Spieler in jeder Weise unterstützte, wurde am 01.10.64 zur Bundeswehr eingezogen. Am 01.01.1967 zählte die Abteilung 15 Aktive, 41 Jugendliche und 43 Schüler. Bei dieser Vielzahl von Sportlern stand Richard Baron gewissermaßen allein. Auch 1967 und 1968 konnte keine nennenswerte Unterstützung für Richard Baron gefunden werden. Als 1969 12 ältere Spieler den Verein verließen, war die Fußballabteilung so geschwächt, daß ein ordentlicher Fortbestand für den Spielbetrieb nicht mehr gegeben war. Da immer noch keine weitere Unterstützung für Richard Baron zu finden war, und da man Richard Baron bei seinen 67 Jahren nicht mehr zumuten konnte, so gut wie allein die Fußballabteilung zu führen, mußte, so sehr es auch schmerzte, ein Schlußstrich gezogen werden. Am 11. Juli 1969 wurde die Fußballabteilung beim Saarländischen Fußballbund abgemeldet.

Für seinen unermüdlischen und bedingungslosen Einsatz in unserer DJK gilt Richard Baron unser besonderer Dank. Bis zu seinem Tod am 26.12.75 hat er der DJK die Treue gehalten.



POKALE

Sonderanfertigung von Ehrenpreisen
Sportkleidung + Zubehör

UHREN • SCHMUCK • POKALE • SPORTARTIKEL

Juwelier Lüderitz

Sonnenstr. 30 · 66798 Wallerfangen · Tel. (0 68 31) 6 03 35

Ihr Partner in allen Autofragen

OPEL  **Dechent Saarlouis**

RODENER SCHANZE

Telefon 06831 / 80075

TAXI *Pulchen*

Albert Schmitt GmbH, 66740 Saarlouis

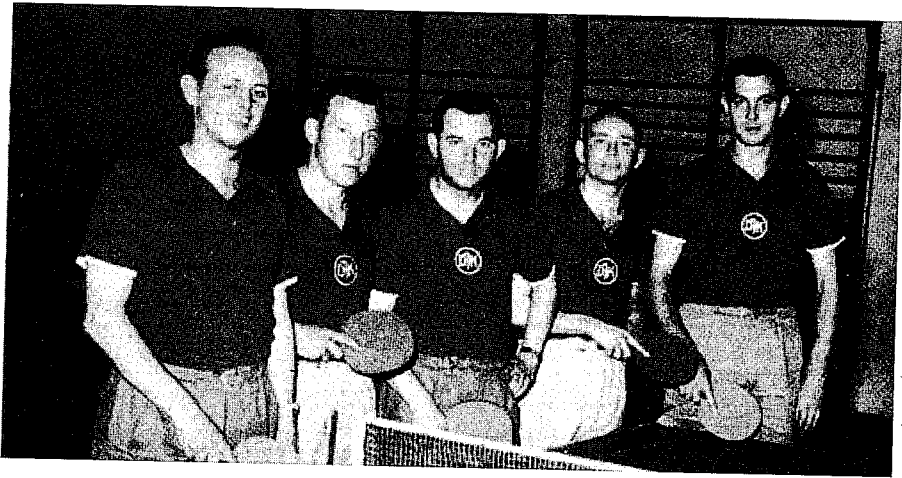
Tel. (0 68 31)

8 44 44
8 55 55



Abt. Tischtennis

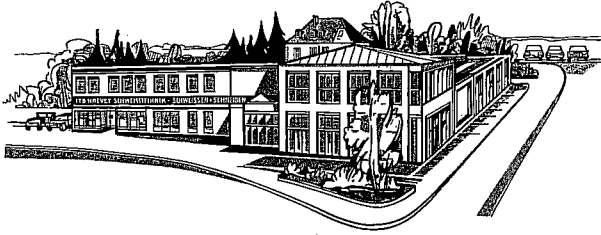
Wenn in Jubiläumsjahren über die Geschichte einer Abteilung in einem Sportverein gesprochen wird, so neigt man dazu, all das Positive aus vergangenen Tagen in den Vordergrund zu stellen. Wir wollen jedoch mit unserem Abriß durch die Zeit des Tischtennissports in der DJK Saarlouis-Roden mit einem Zeitraum beginnen, der sehr unglücklich für unsere Abteilung war; zwischen den Jahren 1960 und 1969 gibt es nämlich aufgrund des Nachwuchsmangels eine tischtennislose Zeit in Roden. Vergessen scheinen die Erfolge der Anfangszeit im Jahre 1957, als eine Rodener Mannschaft um Kurt Arenz, Kurt Schleich, Lothar Gerath, Alfred Ney und Norbert Ney auf Anhieb Meister der Bezirksklasse West innerhalb der DJK-Spielrunde wird.



Tischtennis-Gründungsmitglieder 1957: Lothar Grath, Norbert Ney, Kurt Arenz, Kurt Schleich, Alfred Ney

Auch der sicherlich glückliche Erfolg im Endspiel um die Saarlandmeisterschaft nach zweimaligem 6:6 Unentschieden gegen die DJK Neunkirchen, wo lediglich das mit einem Satz bessere Satzverhältnis die Rodener auf die Siegerstraße bringt, wog drei Jahre später nicht mehr viel. Die Vizemeisterschaft im darauffolgenden Jahr hinter der DJK Schiffweiler ist für die neugegründete DJK Saarlouis-Roden ein ebenso gutes Stelldichein innerhalb der STTB-Familie. Denn ab diesem Zeitpunkt gehörte unsere Abteilung dem Saarländischen Tischtennisbund erstmals an.

Starten wir also erneut im Jahr 1969 mit der Neugründung der Tischtennisabteilung unter Vorsitz des Abteilungsleiters Lothar Gerath (†), dessen Verdienste um den Tischtennissport in Roden wohl unvergessen bleiben werden. Im August 1969 wird dem Antrag auf Wiederaufnahme in den Saarländischen Tischtennisbund stattgegeben. Mit Beginn der neuen Spielrunde im September 1969 zeichnet sich auch wieder ein



*Seit 1946 im Dienste der
Schweißtechnik*

F.T.B. KREVET

GmbH & Co. KG

Industriebedarf und
Schweißtechnik

66740 Saarlouis

Rodener Schanze 1-3 (B 51)

Telefon (0 68 31) 98 37-0

Telefax (0 68 31) 98 37-30

LIEFERPROGRAMM:

Sämtliche Schweißgeräte
(Elektro, CO₂, Autogen)
Elektroden und Schweißdrähte
Schweißzubehör
Schweißerschutzkleidung
Elektrowerkzeuge
Hydraulikwerkzeuge
Brennschneidemaschinen



LUE JUNG

Gitterrostfabrikation – Heizungsgroßhandel

66773 Schwalbach 3 (Hülzweiler)

Carl-Benz-Straße 1-3

Telefon 0 68 31 / 5 30 77

Telefax 0 68 31 / 5 48 71

Mitgliederzuwachs ab. Der Abteilung gehören im Jubiläumsjahr 1972 14 Aktive und 29 Schüler/Jugendliche an. In den Folgejahren steigert die Tischtennisabteilung ihr Engagement so ungemein, daß zeitweise mit sieben Schülermannschaften an der STTB-Spielrunde teilgenommen wird. Auch in den achtziger Jahren spielen sich gerade die Jugendmannschaften in den höchsten saarländischen Ligen Erfolge wie Vize-Saarlandmeister oder Kreispokalsieger ein, es entsteht ein Fundament an jungen Spielern, die im Laufe der Zeit lernen, auch Verantwortung in der Abteilung Tischtennis zu übernehmen. Diesem Motto ist die DJK Roden bis heute treu geblieben und so ist es kaum verwunderlich, daß das Durchschnittsalter des aktuellen Abteilungsvorstandes unter dreißig Jahren liegt. Gerade zum Ende der 80er Jahre ist dann auch eine Tendenz erkennbar, gerade Jugendliche im Verein zu motivieren. Die Einführung eines Jugendausschusses beispielsweise hat sich mittlerweile als Riesenerfolg bewährt. So wird die Organisation der vielfältigen Aktivitäten, aber auch trainings- und spielspezifische Dinge in diesem Gremium schon fast von selbst geregelt. Die Mitsprache der Jugendlichen und auch deren Eltern ermöglicht durch diesen ständigen Kontakt natürlich auch das bessere Kennenlernen der einzelnen Mitglieder. So kommt es nicht selten vor, daß Aktivenspieler, die seit ihrer Kindheit drei- bis viermal wöchentlich in die Turnhalle der Römerbergschule zu Training oder Saisonspiel strömen, von der „DJK-Familie“ oder der „heimischen“ Atmosphäre in der Turnhalle reden.

Die Abteilungsleiter im Überblick:

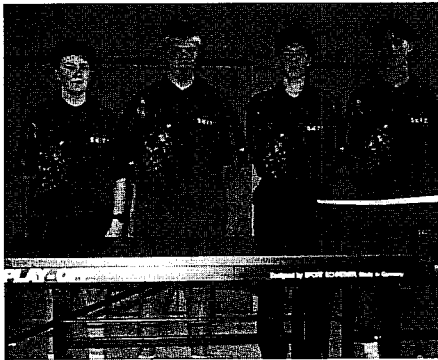
1956 - 1959	Kurt Arenz
1969 - 1985	Lothar Gerath
1985 - 1990	Hans Haffner
1990 - 1994	Rene Collin
1994 - dato	Carsten Sonntag

Der Abteilungsvorstand im Jubiläumsjahr:

Abteilungsleiter	Carsten Sonntag
Kassenwart	Alexander Hennrich
Pressewart	Christian Schnubel
Materialbeauftragter	Karsten Pathen
Jugendwart	Stefan Sonntag
Schülerwart	Christian Schnubel
Beisitzer	Karsten Herz
Beisitzer	Wolfgang Reckert



Tischtennis-Jugend 1996



Jugendmannschaft 96/97
Dritter der Saarlandliga / Sieger im Saarlandpokal



Schülerinnenmannschaft 1997



Die erste Schülermannschaft 1997



Die Kleinsten aus der Saison 96/97

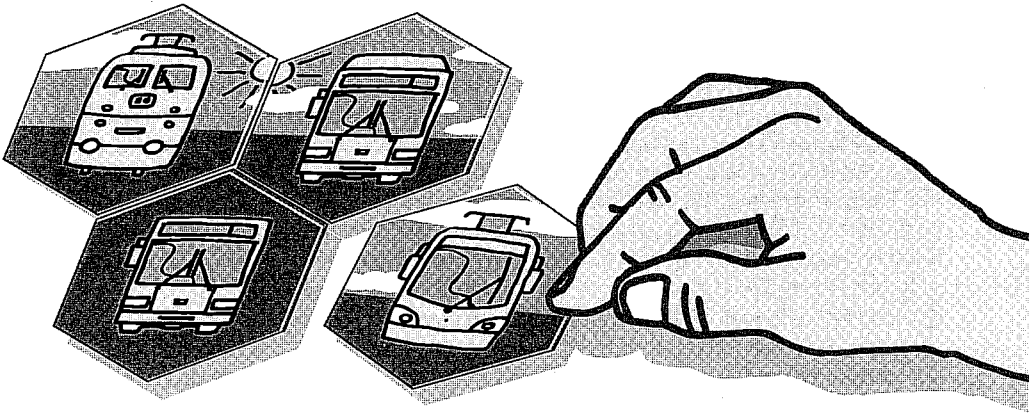
Aktuelle Situation

Der Aufwärtstrend hält nun schon seit einigen Jahren an und so ist es kaum verwunderlich, daß die Tischtennisabteilung mittlerweile wieder auf dem besten Wege ist, ein großer und erfolgreicher Part innerhalb des STTB zu werden. Mit fünf Mannschaften im Schüler-/Jugendbereich, drei Aktivenmannschaften sowie einem Senioren-Team ist wieder Leben in die Rodener Turnhalle gekommen. Oft ist eine peinlich genaue Einteilung der Trainingszeiten vonnöten, um allen Tischtennisinteressierten überhaupt ein Forum zu bieten, ihren Sport nach Wunsch auszuüben.

Gerade die Saison 1996/97 brachte an den Tag, wofür unsere gesamte Abteilung seit vielen Jahren kämpft: nämlich die Verbindung von Erfolg im Sport und Kameradschaft durch gesundes Vereinsleben. So schloß die 1. Jugend die Saison mit einem hervorragenden dritten Platz in der Jugend-Saarlandliga. Das Team um Martin Dreier, Daniel Huth, Thomas Beck, Marc Wagner und Karsten Federspiel holte darüber hinaus noch den Saarlandpokal nach Roden, wahrlich eine große Leistung der Jungs, die mittlerweile allesamt in den Aktivenmannschaften integriert wurden. Auch hier zeigt sich ein gesundes Vereinsleben - alle Jugendlichen wollen auch tatsächlich in Roden bleiben. Die erste Schülermannschaft erspielte sich in der Kreisklasse einen unglücklichen zweiten Platz - punktgleich mit dem Tabellenersten aus Beaumarais. Lediglich das schlechtere Satzverhältnis sprach gegen das Team um Tobias Brünnet, Martin Becker, Carsten Reckert und Pascal Klein, denn nach verlustpunktfreier Vorrunde unterlagen sie der Mannschaft aus Beaumarais in der Rückrunde stark ersatzgeschwächt. Bei den Schülerinnen beendeten Iris Fünfrocken, Nicole Hoffmann, Sandra Hennrich und Nathalie Wagner ebenfalls als Tabellenzweiter die Saison. Daß die Rodener aber auch auf nationaler Ebene für Schlagzeilen sorgen, das bewiesen Sandra Hennrich und Iris Fünfrocken durch ihre Teilhabe am siegreichen Team bei „Jugend trainiert für Olympia“ mit ihrer Schulmannschaft des Max-Planck-Gymnasiums.

Die Jüngsten in unseren Reihen, die B-Schüler belegten zum Abschluß einen achten Platz mit 08:28 Punkten. Bereits in der kommenden Runde aber können sie ihre guten und hoffnungsvollen Trainingsleistungen erneut unter Beweis stellen. Auch im Aktivenbereich hatte es die Saison 1996/97 in sich: erneut konnte eine Seniorenmannschaft gemeldet werden, die den sportlichen und geselligen Teil unseres Vereinslebens durch aktive Trainingsteilnahme und erfahrene Hilfe bei Festivitäten stark unterstützt. Die zweite Herrenmannschaft setzte sich zum größten Teil aus jungen Spielern zusammen. Sie fand man nach Abschluß der Saison erwartungsgemäß am Tabellenende wieder, zeigte jedoch gerade durch einige gewonnen Spiele in der Rückrunde Kämpfertugenden und so ist auch von den Spielern um Christian Schnubel, Timo Cavellius, Jürgen Sefrin, Marco Scherzinger, Eric Andres und Andreas Schmiedner noch einiges zu erwarten. Die erste Herrenmannschaft stellte in der abgelaufenen Runde ihre Leistungsfähigkeit recht deutlich unter Beweis. War im Vorfeld der Saison bei der Wahl der Favoriten noch nicht einmal die Rede von Chancen als Außenseiter, so überraschte das Team um Hermann Emmrich, Carsten und Stefan Sonntag, Thomas Gerath, Karsten Pathen, Karsten Herz und David Kreutzer doch mit einem zweiten Tabellenplatz und dem Aufstieg in die erste Kreisklasse. Um die-

Das Saarland wächst zusammen.



Wer in Zukunft auf Bahn, Busse und bald auf die Saarbahn umsteigt, wird es einfacher haben: Durch abgestimmte Taktfahrpläne, durch kurze Umsteigezeiten und durch preiswerte und landesweit einheitliche Tarife. – Wir arbeiten daran.

VG**S**

Verkehrsverbundgesellschaft
Saar mbH

Kunden-Zentrum
Saar Galerie, 2. OG
Reichsstraße
66111 Saarbrücken

Telefon 06 81 / 4 24 74
Telefax 06 81 / 4 17 04 90

sen Erfolg zu untermauern gewann die Mannschaft auch noch den Kreispokal und hatte dieses Jahr einiges zu feiern. Bleibt zu hoffen, daß auch künftig das Glück auf Seiten der Rodener Tischtennispieler zu finden sein wird. Unbestritten aber auch, daß all die Erfolge der jüngsten Zeit nie und nimmer zustande gekommen wären, hätte es nicht ein überdimensional großes Engagement der Betreuer und Trainer im Jugendbereich gegeben. Hier haben Leo Mahr, Franz Krämer und Stefan Sonntag tolle Arbeit geleistet. Dies verdeutlichen nicht nur die beschriebenen Erfolge der Mannschaften, sondern auch die Ergebnisse unserer Mitglieder auf Ranglisten-Ebene.

Ein weiteres Highlight im DJK-Leben ist das Drei-Königs-Turnier, das seit 1979 das DJK-Jahr einleitet. Diese Veranstaltung wird nun schon im zwanzigsten Jahr und seit 7 Jahren in Verbindung mit dem Bitburger-Cup ausgespielt und erfreut sich seit jeher großer Beliebtheit unter den Tischtennispielern. Das Drei-Königs-Turnier, das größte seiner Art im Saarland, vereinigt mit 500 Meldungen jährlich eine Großzahl von Tischtennispielern, die sich gerade in Vorbereitung auf die Rückrunde befinden und -ob der Winter- und Weihnachtspause- diese Veranstaltung nutzen, um ihrem Spiel den letzten Schliff zu verleihen. Dabei kommt es uns als Veranstalter seit Jahren darauf an, daß sich die vielen Freunde aus benachbarten Vereinen ebenso wohl fühlen wie diejenigen Tischtennispieler, die von weit her anreisen, um sich mit anderen sportlich zu messen. So besuchen alljährlich Teilnehmer aus fünf Bundesländern, aus Lothringen und Luxemburg unseren Ortsteil und schenkt man ihren Äußerungen in den vielen persönlichen Gesprächen, die sich im Laufe der beiden Veranstaltungstage ergeben, Glauben, so haben auch alle sehr viel Spaß dabei. Auch momentan laufen wieder die Vorbereitungen für das nächste „Mammutturnier“, wie es von den Kollegen der Presse gerne genannt wird.

Am Samstag, 03. Januar 1998 und Sonntag, 04. Januar 1998 treffen sich die Tischtennispieler des Saarlandes und der angrenzenden Länder erneut, um im sportlichen Wettkampf die Sieger des nächsten Drei-Königs-Turniers bzw. des 7. Bitburger-Cups zu ermitteln.

Bleibt abschließend noch die Hoffnung auf viele weitere interessante Jahre des DJK-Lebens. Nimmt man die Entwicklung der letzten Jahre zum Anlaß für Spekulationen über die künftige Spielstärke der jungen Spieler, so ist von den vielen Talenten noch einiges zu erwarten. Gerade die Erfolge auf Ranglistenspielen oder die Teilnahme der Erfolgreichsten an Kreis- und Landestraining lassen zumindest auf einiges hoffen.

Wollen auch Sie, daß in der DJK, oder jetzt in der HGS weiterhin gute Jugendarbeit gefördert wird, dann werden Sie Mitglied in der DJK oder im Förderkreis der DJK-Handballer. Ansprechpartner ist jedes Vorstandsmitglied.



1. Damenmannschaft:
Meister der Oberliga
80/81. Aufstieg in die
Regionalliga Südwest.



C-Jugend 1978

A-Jugend 1975,
Saarlandbeste
der Kreisklassen



Handball - Damen

Aus der Euphorie anlässlich der Meisterschaftsfeier der 1. Herrenmannschaft im Frühjahr 1967 entsprang die Idee, den Frauenhandball in die DJK SIs-Roden einfließen zu lassen.

Das Training und die Betreuung übernahmen Willibald Lay und Hermann Lubjuhn. Schon zur Hallensaison 67/68 konnten zwei Mannschaften gemeldet werden, deren Spielerinnen sich überwiegend aus der kath. Jugend rekrutierten. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten in der Feldsaison, erspielte sich die 1. Garnitur in der Hallenrunde 68/69 bereits die Meisterschaft in der Kreisklasse und stieg in die Bezirksliga auf. Das attraktive Spiel der Seniorinnen begeisterte anscheinend auch die Jugend, so daß bereits 1969 eine Jugendmannschaft gemeldet werden konnte die mit einem beachtenswerten 2. Platz die Spielrunde beendete. Die Jugendarbeit übernahm Bernhard Lubjuhn.

Einen Riesenerfolg heimste die 1. Damenmannschaft in der Hallenrunde 69/70 ein. Bereits knapp zwei Jahre nach der Gründung erreichte man den Aufstieg in die Oberliga und belegte bei den DJK-Bundesmeisterschaften in Augsburg einen achtbaren 4. Platz. Nach einem kleinen Formtief im Jahre 1972, in dem man die Klasse nicht halten konnte, erreichte man in der Saison 1972/73 den direkten Wiederaufstieg in die Oberliga.

Erste große Erfolge der Jugendarbeit durch Trainer Martin und Bernhard Lubjuhn als auch Betreuer Norbert Putze:

Weibl. B-Jugend Kreismeister, weibl. C-Jugend Kreis- und Vize-Saarlandmeister. Saison 1974/75: B- und A-Jugend Kreismeister und Saarlandmeister.

Die weibl. B- und C-Jugend wurde in der Saison 75/76 Meister der Kreisklasse. Die Saison 78/79 und 79/80 schloß die A-Jugend jeweils mit der Vize-Saarlandmeisterschaft der Landessonderklasse ab.

Durch den Zugang von Klassesortrückerin Marija Belaneic, in der Saison 75/76 erhielt die Oberliga-Mannschaft der Damen einen starken Rückhalt.

Mit dem Nachrücken von Jugendspielerinnen kam 1978 zunächst einmal frischer Wind in die Oberliga-Mannschaft. Im Jahr 80/81, als eine komplette A-Jugendmannschaft aktiv wurde, konnte nach langer Pause endlich wieder eine 2. Damenmannschaft gemeldet werden, die von Franz-Fuzzi-Müller betreut wurde. In der Saison 79/80 erlang die weibl. D-Jugend unter Trainer Walter Recktenwald die Kreis- und Vize-Saarlandmeisterschaft.

Während Willibald Lay längst Aufgaben in der männlichen Nachwuchsarbeit übernommen hatte, war Hermann Lubjuhn bis dahin seinen Damen ununterbrochen treu geblieben. Er leitete die Geschicke im Frauenhandball als Trainer und Abteilungsleiter bis dahin allein.

Mit dem Auffrischen der weibl. A-Jugend in den Aktivenbereich teilten sich Hermann und Markus Lubjuhn die Arbeit als Trainer.

Die Kombination der Spielerinnen und des Trainergespannes von „Alt“ und „Jung“ trug in der Saison 81/82 die ersehnten Früchte: Meisterschaft in der Oberliga und so-

mit Aufstieg in die Regionalliga.

In der Pokalrunde konnte man bis in die viertletzte Runde vordringen. Mit der Ehrung durch den Handball-Verband Saar als „Mannschaft des Jahres“ im Frauenhandball wurden diese Erfolge gewürdigt.

Leider fehlte der Regionalliga-Mannschaft die nötige Erfahrung und das bekannte Quäntchen Glück, um die Klasse zu halten: Ein Sieg, fünf Unentschieden und sechs Spiele, die man mit höchstens zwei Toren Unterschied verloren hatte, reichten nicht aus um die Klasse zu halten.

Für die weibliche B-Jugend sprang in der Saison 82/83 die Meisterschaft in der Kreisklasse heraus.

Die weibliche E-Jugend konnte in der Spielsaison 83/84 unter Walter Recktenwald die Kreis- und Vize-Saarlandmeisterschaft erringen. Die Mädchen der D-Jugend schlossen die Saison 84/85 mit der Kreis- bzw. der Vize-Saarlandmeisterschaft ab. Diese Mannschaft wurde bis in den Aktivenbereich zunächst von Uschi Seger und Lis Ewy und später von Uschi Seger und Rosi Staudter trainiert und betreut. Die Mannschaft konnte zwar keine Meisterschaft mehr erringen, wurde aber für den Einsatz in die aktiven Damenmannschaften gut vorbereitet.

Während dieser Zeit waren Rosi Staudter, Christel Putze, Claudia Giebel, Ann Bellmann sowie die Zwillinge Petra und Denise Czoske in die Saarauswahl berufen worden. Christel Putze gehörte gar dem Kader der Südwest-Auswahl an. Für die Jugend-Diözesanauswahl der DJK wurden Petra Rhodigiero, Ellen Reckling und Raphaela Mössing berufen.

In den Spielrunden 82 bis zur Saison 91 wechselten die Trainer im Damenbereich recht häufig. Von Hermann Lubjuhn über Harald Dörr, Bernhard Lubjuhn, Markus Lubjuhn, Günter Bellmann und Julius Moor fast im Zweijahrestakt. Aufgrund personeller Veränderungen spielte die 1. Damenmannschaft mehrfach um den Abstieg, konnte diesem jedoch immer, nicht zuletzt wegen des starken Rückhalts ihrer Torfrau Christel Putze, entgehen.

Erwähnenswert, daß gerade die Damen den Verein bei kulturellen und geselligen Veranstaltungen tatkräftig unterstützten und den im Jahr 1989 nach der Wende aufblühenden Austausch mit dem Partnerverein BSG Chemnitz intensivierten.

Während dieser Zeit spielte unsere 2. Damenmannschaft fortwährend in der Kreis- bzw. Bezirksklasse und wurde jahrelang von Rainer Seidel betreut.

Innerhalb der achtziger Jahre konnte von den wenigen weiblichen Jugendmannschaften lediglich der Jahrgang 70/71 Achtungserfolge erzielen. In den Spielrunden 86/87 und 87/88 wurde diese Mannschaft Meister der Kreisklasse West und Saarländbester der Kreisklassen unter Trainerin Christel Putze. Zudem gelang Walter Recktenwald mit seiner weibl. D-Jugend in der Saison 86/87 die Kreis- und Vize-Saarlandmeisterschaft.

Erst Anfang der neunziger Jahre erhöhte sich die Zahl der handballinteressierten Mädchen wieder recht deutlich. Unter den Trainern und Betreuern Rosi Staudter, Gabi Wilke, Katja Quintus, Ute Reitler Herbert Müller, Uwe und Jennifer Seger und Bet-



B-Jugend 1987



E2-Jugend 1997



E1-Jugend 1997, Bezirks- u. Vize-Saarlandmeister

tina Keller wurde nach und nach wieder fast alle Altersgruppen in den Spielbetrieb aufgenommen.

In die 1. Damenmannschaft waren zwischenzeitlich Spielerinnen aus der eigenen Jugend nachgerückt. Trotzdem konnte in der Saison 92/93 der Abstieg in die Verbandsliga nicht verhindert werden. Trainer Harry Dörr tat zwar sein Bestes, aber Verletzungen, Weggang von Spielerinnen aus beruflichen Gründen und nicht zuletzt Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft waren wohl ausschlaggebend für den Abstieg.

Doch woran niemand so recht glauben wollte, die 1. Damenmannschaft schaffte in der Saison 93/94 den direkten Wiederaufstieg in die Oberliga unter Trainer Harry Dörr und Co-Trainerin Christel Putze. Harry Dörr mußte nach der Vorrunde

Platz da!

**Der neue Toyota Corolla.
Die Entdeckung
der neuen Freiheit.**

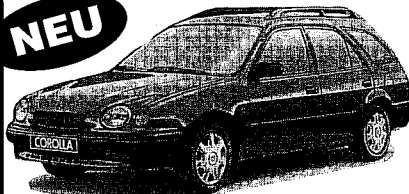
Jetzt bei uns: **AUTOHAUS
Klein**

Service für höchste Ansprüche

Wallerfanger Str. 102 • 66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 9 40 30 • Fax (0 68 31) 94 03 18

 **TOYOTA**

NEU



Großzügig im Innenraum, sparsam im Verbrauch: der neue Corolla Combi. Außerdem bietet er: • wahlweise 1,4-l-Motor mit 63 kW (86 PS), 1,6-l-Motor mit 81 kW (110 PS) oder 2,0-l-Dieselmotor mit 53 kW (72 PS) • Doppelairbag • A.B.S. • Gurtstrafersystem und Gurtkraftbegrenzer runden das umfangreiche Sicherheitspaket ab. Nur bei einer Probefahrt entdecken Sie seine Vorzüge wirklich!

Blumengarten

Inh. Sonja Reichmann

Lindenstraße 26

66740 Saarlouis

Tel. u. Fax

0 68 31 / 8 11 15



Der etwas andere Blumenladen

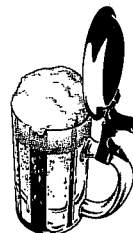
Donatus - Biergarten

Hans-Peter Irsch

Schulstraße 7

66740 Saarlouis-Roden

Tel. 0 68 31 / 8 85 66



Ruhetag Mittwoch



D-Jugend 1992 als Stadtmeister



2. Damenmannschaft 1994/95 Saarliga



1. Damenmannschaft 1993 Meister der Verbandsliga

Vom Guten das Beste !

Mit Farbe und Tapeten schaffen wir für Sie eine neue Harmonie, in der Sie sich wohlfühlen.

Die liegt im Setzen der Akzente.

Unsere Liebe zur Arbeit geht bis in das kleinste Detail.

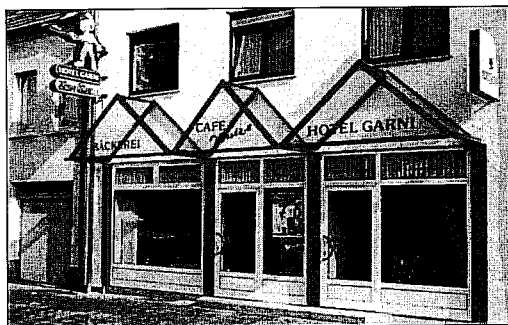
Mit uns wird Wohnen wieder zum Erlebnis.

malerengbarth



Tel.: 0 68 31 / 98 88 26

Café - Hotel Gabriele *Putze*



Hotel „Garni“ Putze

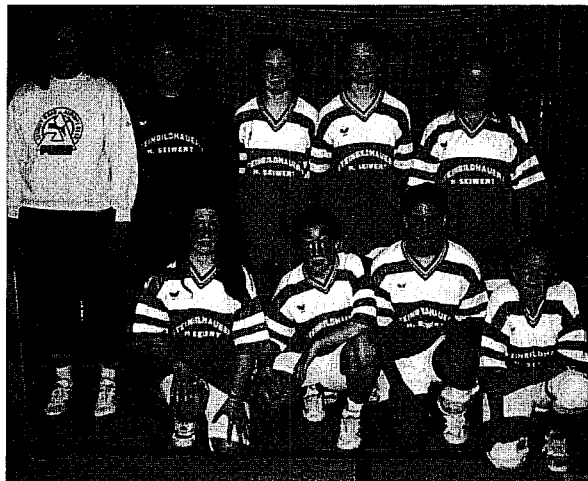
Schulstraße 46 · 66740 Saarlouis-Roden

Telefon 0 68 31 / 8 66 99 + 8 00 47

aus beruflichen Gründen die Leitung des Trainings aufgeben, Christel Putze trainierte weiter, während Harald Dörr die Mannschaft am Wochenende weiter betreute. Ein Handycup war mit Sicherheit, daß zu dieser Zeit (von 90/91 - 92/93) keine zweite Damenmannschaft gemeldet war, auf die man personell hätte zurückgreifen können. Das Nachrücken einiger Jugendspielerinnen in den Aktivenbereich und die Rückkehr von Spielerinnen der ehemals 2. Garnitur, die sich in der Zwischenzeit in einem anderen Verein fithielten, war ausschlaggebend, daß in der Saison 93/94 wieder eine 2. Damenmannschaft gemeldet werden konnte.

Ein glücklicher Umstand nach dem Aufstieg war der Zugang von drei Spielerinnen aus Quierschied, die dort keine spielfähige Mannschaft mehr hatten. Mit den noch vorhandenen Spielerinnen, der 2. Damenmannschaft und dem Zugang von Quierschied hatte Trainer Markus Lubjuhn ideale Aussichten, um eine gute Oberliga-Mannschaft zu präsentieren. Der Abschluß der Runde wurde mit dem 2. Tabellenplatz mit nur einem Punkt Rückstand auf den Meister Marpingen dokumentiert. High-Light in dieser Runde war wohl das Heimspiel gegen den späteren Meister, in dem man mit 1:4 in die Pause ging und am Ende mit 7:4 gewann, ohne in der zweiten Halbzeit ein Gegentor zuzulassen. Trotz des Verlustes etlicher Spielerinnen aus gesundheitlichen, beruflichen oder anderen Gründen hält die 1. Damenmannschaft bis heute Anschluß an die Tabellenspitze. Von Seiten des Vorstandes danken wir unter anderem den Betreuern der Damen, Georg Veith, Joe Löw und dem amtierenden Betreuer Ewald Göres für den Bereich der 1. Damen. Für die 2. Damen stellten sich unter anderem Birgit Hecktor, Rainer Seidel, Roland Staudter und Stefan Engel zur Verfügung.

In der Saison 95/96 erntete man die ersten Früchte der vorgenannten Jugendarbeit. Die B-Jugend konnte unter Rosi Staudter und Herbert Müller die Vize-Berzirksmeisterschaft erringen. Der große Sprung folgt in der Saison 96/97. Die E1-Jugend konnte unter dem Vater-Tochtergespann Uwe und Jennifer Seger die Bezirksmeisterschaft und die Vize-Saarlandmeisterschaft erringen. Die D-Jugend unter Michaela Harder qualifizierte sich als Vize-Berzirksmeister für die Saarlandmeisterschaft und wurde unglücklich „nur“ Vierter. Die C-Jugend mit Trainerin Gabi Wilke erreichte die Vize-Berzirksmeisterschaft. Zudem qualifizierte sich das Team für die Jugend-Oberliga der Saison 97/98. Gleiches gilt für die A-Jugend, welche sich unter Trainerin Christel Putze in der



D1-Jugend 1997 – Dritter der Saarlandmeisterschaft

Aufstiegsrunde ebenfalls für die Jugend-Oberliga 97/98 qualifizierte. Aufgrund der guten Jugendarbeit im weiblichen Bereich können endlich wieder alle Altersklassen am Spielbetrieb teilnehmen.

Im Jubiläumsjahr mußte allerdings die 2. Damenmannschaft aus personellen Gründen abgemeldet werden. Wir hoffen allerdings, daß bei guter Integration der nachrückenden Jugend durch Trainer Bernhard Lubjuhn baldmöglichst wieder eine zweite Garnitur gemeldet werden kann.



Weibl. und männl. E-Jugend mit Betreuer – Freizeitwochenende 1995 in Gerolstein



Ungeschlagener Meister der Bezirksklasse 3 wurde die E4 im Jubiläumsjahr 96/97, obwohl noch alle dem Mini-Alter angehören.

Handball-Herren

Den breitesten Raum in diesem Jubiläumsheft, liebe DJK- und Handballfreunde, wird wohl der Rückblick über die männlichen Handballmannschaften einnehmen, nicht nur weil sie mit Abstand die meisten Mannschaften stellen, sondern weil sie auch die größten sportlichen Erfolge auf Dauer aufweisen können, vor allem im Jugendbereich.

Alle „Ehemaligen“ werden sich beim Lesen gerne an dieses oder jenes sportliche Ereignis mit geschwellter Brust erinnern. Der heutigen Jugend soll aber auch aufgezeigt werden, daß auch lange vor ihrer aktiven Zeit in der DJK Roden hervorragender Handball gespielt worden ist. Um dieses Heft aber nicht zu einem Buch werden zu lassen, will der Autor die sportlichen Erfolge der männlichen Mannschaften auf Ebene des Handballverbandes Saar in tabellarischer Form in Abschnitten von etwa mehreren Jahren zur besseren Übersicht zusammenstellen.

Der Wechsel fast der kompletten Mannschaft der aufgelösten Handballabteilung des 1.SC Roden zur wiedergegründeten DJK war der Garant für einen schwungvollen Aufbau der DJK-Handballabteilung. Waren es 1958 erst drei Mannschaften, so konnten 1971/72 schon 11 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Durch die guten Leistungen der aktiven Mannschaften fühlten sich immer mehr Jugendliche zu dem Sport mit dem kleinen Ball hingezogen. Die Idole der 50er und 60er Jahre Heini Gey und Gerhard Gergen, um stellvertretend nur zwei zu nennen, ließen die Jugend immer mehr in ihrer Leistungskurve steigen. Gerade Gerhard Gergen war in der damaligen selbständigen Auswahlmannschaft des Saarländischen Handball-Bundes ein Garant für die Erfolge bei der Feldhandball-Weltmeisterschaft 1955 in Deutschland, als sie unter anderem den hohen Favoriten Schweden besiegen konnte.

So war es nicht verwunderlich und durch die großen Erfolge besonders der Jugendmannschaften ganz zwangsläufig, daß der Name der DJK Saarlouis-Roden immer mehr in den Meisterlisten zu finden war. Es kam durch die gezielte Jugendarbeit sogar so weit, daß der saarländische Jugendhandball von 1968 bis 1978 von der Rodener Jugend beherrscht wurde. Als eine Logik dieser Leistungsexplosion dürfen und müssen aber auch die positiven und negativen Folgen gesehen werden. Die jungen Spieler der vielen Meistermannschaften brachten gerade wegen ihrer hohen Spielkultur den Namen der DJK Saarlouis-Roden in viele deutsche und europäische Städte, 1977, 1980 und 1983 sogar bis nach Brasilien. Zu der Reisefreudigkeit der Vereinsmannschaft, die fast beängstigende und atemberaubende Ausmaße annahm, kamen für die vielen Auswahlspieler auch noch Fahrten mit den Auswahlmannschaften des Handball-Verbandes Saar, der Diözesan- und DJK-Bundesauswahlmannschaft hinzu. Wohl kein Verein im Saarland hat, vor allem seinen Jugendmannschaften, soviel an Reiseerlebnissen geboten, und kaum ein Verein hat in vielen nationalen und internationalen Begegnungen soviel für die vielzitierten zwischenmenschlichen Beziehungen getan wie die DJK Saarlouis-Roden. Natürlich trugen und tragen die vielen internen Feste mit zur inneren Festigkeit und Kameradschaft bei. Nicht unerwähnt bleiben dürfen natürlich auch die „Väter“ dieser Erfolgswelle. Den vielen Trainern und

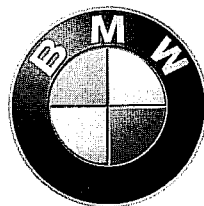
Einstieg in die touring-Klasse



Der neue BMW 316i touring. Für alle, die sportlich eingestellt sind und praktisch denken, ist der neue BMW 316i touring nicht zuletzt aufgrund seines attraktiven Preises der ideale Einstieg in die touring-Klasse. Überzeugen Sie sich selbst. Bei einer Probefahrt.

BMW Niederlassung Filiale Saarlouis

Schanzenstr. 20, 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 98 95 - 0



Freude am Fahren



Jugend-Saarlandmeister und -Vizemeister S-W 1970



Meistermannschaft 1971 – Aufstieg Saarlīga Südwest



Schülerabteilung
1963/64

HANS BOHSCHULTE GmbH

Glas- und
Gebäudereinigung

NEU

- Schädlingsbekämpfung
- Hygieneservice
- Objektpflege
- Graffitientfernung
- Taubenvergrämung

H B



66712 Saarlouis • Postfach 1202
Augustinerstr. 3 b • Tel. 06831/2755

Chwalek & Sohn



Wägetechnik

**Waagen für
Handel, Industrie und Medizin
Verkauf + Kundendienst**

Rhedstraße 1a • 66740 Saarlouis-Roden
Tel. 06831/84440 • Fax 06831/892498

Betreuern, die sich unentgeltlich und ehrenamtlich, oft bis weit über die Grenzen des zumutbaren persönlichen Engagements für die Jugend der DJK einsetzten und dies teilweise heute noch tun, muß an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden.

Trotz dieser hervorragenden DJK-Erfolge muß aber noch ein zweites „Phänomen“ in der DJK angesprochen werden. Durch die hervorragende Talentschmiede, sie besteht übrigens heute im Jahre 1997 noch, wurden und werden die sehr guten jungen Spieler aber auch „Fisch an der Angel“ für andere spielstarke Mannschaften, die es mit der Ausbildung von Jugendspielern nicht so ernst nehmen. Sicherlich könnte die DJK Saarlouis-Roden allein mit den abgewanderten, überdurchschnittlich guten, jungen Spielern zahlenmäßig zwei Regionalligamannschaften stellen. Es ist aber auch müßig und hier nicht am Platz, nach dem Warum und Weshalb zu fragen. Trotzdem, und das muß an dieser Stelle sehr eindeutig gesagt werden, wird es in der DJK Roden niemanden geben, der einen einmal abgewanderten Spieler „fallen“ läßt, ganz im Gegenteil. Bewunderung gebührt vor allem den Trainern, die diese Nackenschläge wegstecken müssen und immer wieder von vorne mit neuen Rohdiamanten anfangen. Diesen jahrelangen Abwanderungen, meist aus „sportlichen Gründen“, wollten die Verantwortlichen der DJK und auch des SC Lisdorf mit der im März 1995 gegründeten Handball-Gemeinschaft vorbeugen. Ob es das Allheilmittel ist, bleibt abzuwarten, bis heute jedenfalls läßt es sich sehr gut an.

Die sportlichen Erfolge der männl. Mannschaften auf Verbandsebene aus den Jahren nach der Wiedegründung 1958 bis 1997, dem Jahr des 75jährigen Vereinsjubiläums, wollen wir für Sie anhand von einigen zwischengefügten Zahlenspiegeln aufarbeiten. Natürlich wollen wir die interessantesten Begegnungen und angereisten Städte sowohl auf DJK-Ebene als auch außerhalb der HVS-Pflichtspiele zwischenblenden.

Die anfangs nur für Männermannschaften ausgetragenen Diözesanmeisterschaften von 1959 - 1971 sahen in Andernach, Rheinbrohl, Trier, Bitburg, Bendorf, Oberursel und Saarlouis immer unsere 1. Herren sowohl in der Halle als auch auf Großfeld als Sieger. Erstmals nahmen die Männer 1961 am DJK-Bundesportfest in Nürnberg und 1965 in Düsseldorf nach einer Vorqualifikation in Stuttgart/Zuffenhausen teil. An diesen nur alle vier Jahre ausgetragenen Bundesmeisterschaften beteiligten sich dann 1969 in Augsburg neben den Herren auch erstmals eine Damen- und eine männl. A-Jugendmannschaft. Hier belegte die A-Jugend einen hervorragenden zweiten Platz. Sie unterlag im Endspiel der 16 teilnehmenden Mannschaften der DJK Stuttgart/Zuffenhausen mit 12:7.

Freundschaftsbegegnungen der Herren, Damen, der B- und C-Jugend gegen die DJK Westen 23 Berlin standen über Ostern 1968 in Berlin und Pfingsten 1968 in Saarlouis auf dem Programm. Schon selbstverständlich, daß die 57 Berliner Gäste privat einquartiert wurden. Zu einem weiteren Besuch Berlins starteten über Ostern 1969 wiederum fünf DJK-Mannschaften. Alle diese Berlin-Begegnungen wecken noch heute lebhaftere Erinnerungen bei den Beteiligten.

Ihr Partner für Erfolg !

adidas® 

natürlich vom

Schuh-Markt

Lindenstraße 35 · 66740 Saarlouis-Roden
Telefon (0 68 31) 8 04 06

Auslaufmodelle haben wir ständig
zu herabgesetzten Preisen am Lager.

Saarland 
Blumen

**QUALITÄT SERZEUGNISSE
SAARLÄNDISCHER
GÄRTNEREIEN**

Saarland Blumen GmbH
Großhandel Import - Export

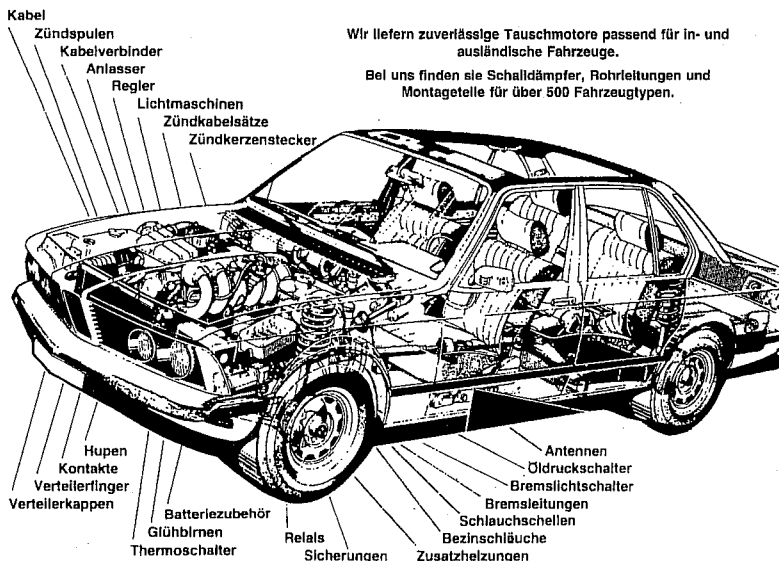
Siedlungsstraße 13 · 66773 Schwalbach-Hülzweiler
Telefon (0 68 31) 51 41 / 42 · Telefax (0 68 31) 5 40 64

Jahr	Mannsch.	Meister oder Platzierung	Besonderheiten	gemeldete Mannsch.
Feld 1962	1. Herren	Meister Kreisklasse 1	Aufstieg Bezirksklasse	3
Halle 62/63	1. Herren	Meister Kreisklasse 1	Aufstieg Bezirksklasse	4
Feld 1964	m C-Jgd	2. Bezirksmeisterschaft	Teilnahme Saarlandmeister	6
Halle 64/65	m C1-Jgd	Kreismeister		6
Feld 1966	m C1-Jgd	Kreismeister, Vize-Saarlandmeister		6
Halle 66/67	1. Herren m C1-Jgd	Meister Kreisklasse 1 Kreismeister, Vize-Saarlandmeister	Aufstieg Bezirksklasse	
Halle 68/69	m A-Jgd	Kreismeister	Aufstieg Landessonderklasse	8
Feld 1970	2. Herren m A-Jgd m D1-Jgd	Meister der B-Klasse Kreismeister und Saarlandmeister Südwest-Vizemeister Kreismeister, 3. d. Saarlandmeistersch.	Aufstieg A-Klasse 13:10 gegen Neunkirchen 8:18 gegen Dietzenb.	12

Die A-Jugend, frischgebackener Südwest-Vizemeister konnte die Feldrunde 1970 mit einem grandiosen Turniersieg in Kronau/Baden abschließen.

Halle 70/71	3. Herren m A1-Jgd m D-Jgd	Meister der C-Klasse Vize-Saarlandmeister Kreismeister u. Vize-Saarlandmeister	Aufstieg Landessonderklasse	10
Feld 1971	1. Herren m C-Jgd m D-Jgd m E-Jgd m E2-Jgd	Meister der Bezirksklasse Meister der Staffel Saarlouis Meister der Staffel Saarlouis Kreismeister u. Saarlandmeister Vize-Kreismeister	Aufstieg Saarliga Südwest St. Wendel, Aßweiler, Dudweiler	13
Halle 71/72	1. Herren 2. Herren 3. Herren AH m C2-Jgd m E1-Jgd	Meister der Bezirksklasse Meister der B-Klasse Meister der C-Klasse Kreismeister Meister der Staffel Saarlouis Kreismeister u. Saarlandmeister	Aufstieg Saarliga Südwest Aufstieg A-Klasse Aufstieg B-Klasse St. Wendel 4:3, Aßweiler 8:1, Fischbach 11:1	14
Feld 1972	1. Herren AH m C1-Jgd m D1-Jgd	Meister der Saarliga, Vize-Saarl.-Meist. Kreismeister Meister der Staffel Saarlouis Kreismeister u. Vize-Saarlandmeister	Aufstieg Oberliga Ottweiler 10:6, Fischbach 5:15	
Halle 72/73	m D1-Jgd m C1-Jgd m D1-Jgd m E1-Jgd	Kreismeister u. Saarlandmeister Kreismeister u. Saarlandmeister Kreismeister u. Saarlandmeister Vize-Kreismeister	Marpingen 22:18, Brebach 12:10 Dirmingen 14:10, Erbach 14:13 Ottweiler 12:8, Gersweiler 11:16	
Feld 1973	m B-Jgd m C1-Jgd m D1-Jgd	Kreismeister u. Saarlandmeister Meister Staffel Saarlouis, Vize-Kreism. Kreismeister u. Saarlandmeister	Kirkel 14:6, St. Wendel 11:9 Aßweiler 18:6, Quierschied 12:4	

Qualitäts-Ersatzteile zum vernünftigen Preis



Kraftfahrzeugteile

Werkzeuge

Fahrräder

Industriebedarf

TOSCHI

Autozubehör GmbH

Kohlbrunnenstraße 2-4
66740 SAARLOUIS-FRAULAUTERN
Telefon 0 68 31 / 8 10 55

Allee-Straße 6
66802 ÜBERHERRN
Telefon 0 68 36 / 38 30



A-Jugend 1974/75 – Saarlandmeister, Südwestmeister, 3. der Deutschen Meisterschaft



A-Jugend – Saarlandmeister 1976/77



1. Herrenmannschaft – Meister d. Saarlīga 77/78, Aufstieg in die Oberliga

**JOHANN
GERGEN**



Hoch- und Tiefbau GmbH

- Kläranlagenbau
- Deponiebau
- Rohrdurchpressungen
- Spundwände
- Sanierung

Hoch-, Tief-, Straßen- und Ingenierbau

66740 SAARLOUIS

Kaiser-Friedrich-Ring 23

Tel. 0 68 31 / 4 10 88-9 · Fax 0 68 31 / 4 06 35

Den Höhepunkt der Sportfestwoche aus Anlaß des 50-jährigen Vereinsjubiläums bildete 1972 das Freundschaftsspiel der 1. Herren gegen den damaligen Erst-Bundesligisten SG Leutershausen.

Die zweite Teilnahme einer männl. A-Jugend am Bundessportfest 1973 in Münster/Westfalen brachte erstmals die Goldmedaille für die Rodener Mannschaft. Gegen wie Rimpf (11:5), Solingen (14:9), Witten-Annen (14:9), München (11:6), Singen (11:6) und im Endspiel Mühlheim/Ruhr mit 17:12 blieben auf der Strecke. Die B1-Jugend war 1973 sowohl in Wiltz/Luxemburg als auch in Saarlouis Sparringspartner der Luxemburgischen Jugend-Nationalmannschaft.

Ab der Saison 1973 wurde für die aktiven Mannschaften die Feldrunde durch Pokalspiele ersetzt und ab der Saison 1977 auch für die Jugendmannschaften.

Wie man aus der Tabelle ersehen kann, war das Jahr 1974/75 mit drei Saarlandmeisterschaften, einer Südwest-Vize-, einer Südwestmeisterschaft und dem 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft (Turnierform) das bisher erfolgreichste Jahr überhaupt. Bei der in Mannheim ausgetragenen Deutschen Meisterschaft zwischen den fünf Meistern der Regionalverbände trafen die Rodener gleich im ersten Spiel auf den späteren Deutschen Meister Wedding / Nordmeister (12:15), wobei der beste Rodener Werfer Harald Dörr frühzeitig mit einer schmerzhaften Zahnverletzung weitgehend außer Gefecht gesetzt wurde. Als danach die heimlichen Favoriten Kärlich/Westmeister und Füchse Berlin trotz dieses Malheurs geschlagen wurden, trauerte man dem verlorenen Auftaktspiel vergebens nach.

Sportkontakte schlossen sich an mit Vittel (Frankreich), Düdelingen, Esch/Alzette und



Empfang in Roden für den A-Jugend-Bundesmeister der DJK 1973 in Münster/Westfalen



D1-Jugend 1972/73 – Vize-Saarlandmeister Halle (insges. 5 x Saarlandmeister)



D1-Jugend – Kreismeister 1974/75. Im Halbfinale an Fischbach gescheitert mit 11:10



5. Herrenmannschaft – 1984/85 Meister der Kreisklasse C

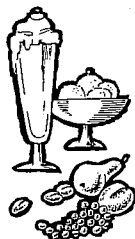
73/74	m B1-Jgd	Saarlandmeister u. Südwest-Vizemeister	Griedel 11:10, HaBl. 9:10, Mainz-Gonsenheim 10:9	
	m D1-Jgd	Kreismeister u. Vize-Saarlandmeister		
	m D2-Jgd	Meister der Staffel Saarlouis		
Feld 1974	m C1-Jgd	Meister d. Staffel Saarl., Vize-Kreism.		
	m E1-Jgd	Meister d. Staffel Saarl., Vize-Kreism.		
Halle 74/75	m A1-Jgd	Saarlandmeister, Südwestmeister 3. Platz Deutsche Meisterschaft	Griedel 15:12, Mainz 16:13, HaBl. 10:11 Wedding 12:16, Kärlich 17:12 Füchse Berlin 11:10, Schwäbisch Hall 13:16 Wiesbad. 11:13, Mainz 14:11 Thaleischweiler 12:5 Riegelsberg 17:12, Zweibrücken 16:10	16
	m B1-Jgd	Saarlandmeister u. Südwest-Vizem.		
	m B2-Jgd	Meister der Staffel Saarlouis		
	m C1-Jgd	Kreismeister u. Saarlandmeister		
	m D1-Jgd	Kreismeister		
Feld 1975	m D1-Jgd	Kreis- und Vize-Saarlandmeister	Fischbach 10:3, Erbach 6:9 1. FC Saarbrücken 14:7, Quierschied 12:22	
	m C1-Jgd	Kreis- und Vize-Saarlandmeister		
Halle 75/76	m C1-Jgd	Kreis- und Saarlandmeister	Quierschied 14:12 Schott-Mainz 21:11 Hüttenberg 9:11, HaBloch 15:8	18
	m A1-Jgd	Saarlandmeister, Südwest-Vizemeister		
Feld 1976 (letzte)	m E1-Jgd	Staffelmeister, Kreis-Vizemeister	Marpingen 22:4, Dirmingen 16:18	
	m D1-Jgd	Staffelmeister, Kreis-Vizemeister		
	m C1-Jgd	Kreismeister, Vize-Saarlandmeister		
Halle 76/77	3. Herren	Meister Kreisklasse B	Mainz 12:7, Speyer 14:17 Bruchköbel 12:17	
	m A-Jgd	Saarlandmeister, Südwest-Vizemeister		
77/78	1. Herren	Meister Saarlīga Südwest	Aufstieg in die Oberliga Alzey 12:10, Dansenberg 20:24 Hüttenberg (DM) 10:20	
	3. Herren	Meister Kreisklasse B		
	m B1-Jgd	Saarlandmeister, 3. Platz Südwestm.		
78/79	3. Herren	Meister Kreisklasse B, Vize-Saarlandmeister der Kreisklasse		
	m A-Jgd	Meister Bezirkskl., Vize-Saarl. Bezkl.		
	m B1-Jgd	Saarland-Vizemeister		
79/80	2. Herren	Meister A-Klasse	Aufstieg in Bezirksklasse 1 Aufstieg in A-Klasse	17
	3. Herren	Meister B-Klasse		
80/81	m E1-Jgd	Staffelsieger, Vize-Kreismeister		
	m B1-Jgd	Meister der Kreisklasse		
81/82	3. Herren m A1-Jgd	Meister der A-Klasse	Mainz 18:13, Hochdorf 14:12 Hüttenberg 18:17 Berlin (DM) 13:23 u. 16:21	
		Saarlandmeister, Südwestmeister 5. Platz Deutsche Meisterschaft		

Berchem (Luxemburg), Walldürn (Odenwald), Emmendingen (Schwarzwald) und mit der Saarlouiser Partnerstadt St. Nazaire in Frankreich. Mit Emmendingen sollte der Kontakt noch etliche Jahre sehr intensiv andauern. In der Saison 76/77 stellte die DJK

EIS-CAFE PARADISO

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Volpe



Inh.: Giovanna Volpe



66740 Saarlouis • Lindenstraße 102

Tel. 0 68 31 / 8 25 37

Wer **Gasthaus Jungmann**

Wo **Roden**

Wie **gut**

Wann **immer**
außer montags



Bitte ein Bit
Bitburger

Ein Besonderes unter den Besten

Saarweller Str. 25 • Tel. 0 68 31 / 8 10 69

Manfred

Manfred Fess GmbH

Bedachungen
Fassaden
Isolierungen



☎ 0 68 31 / 8 23 18 • Berliner Allee 64 • 66740 Saarlouis-Steinrausch

mit 18 gemeldeten Mannschaften einen „Saarlandrekord“ auf.

In dieser Saison wurde auch die AH-Runde verbandsseitig eingestellt. Sie war fast immer eine Domäne unserer Mannschaft. Diese AH sollte aber in den nächsten Jahren noch oft als 3. oder 4. Mannschaft vielen jüngeren Mannschaften den Schneid abkaufen. So ganz nebenbei gingen in diesem Jahr nicht weniger als siebem von zehn Stadtmeister-Titel an DJK-Mannschaften.

Die zweite DJK-Bundesmeisterschaft gelang der männl. A-Jugend unter Lothar Weißenfels 1977 in Mainz nach Siegen über Großlüder (17:1), Düsseldorf (10:1), Essen (17:6), Münster (7:6), Krefeld (25:18) und Oespel-Kley Dortmund (19:5). Sechs Jugendspieler unserer DJK wurden in die DJK-Bundesauswahl berufen.

Unvergessliche Eindrücke brachte die 1. Herrenmannschaft von ihrem Trip vom 07. bis 22. März 1977 nach Sao Paulo und Rio de Janeiro mit. Echte Pionierarbeit in Sachen Handball leisteten Spieler und Trainer Herbert Amann mit einem 5-tägigen Lehrgang mit sage und schreibe 485 !! Lehrgangsteilnehmern aus ganz Brasilien. Bernhard Lubjuhn berichtete an der Deutschen Humboldt Schule in Sao Paulo über Handball und Leben in Deutschland. Der Gegenbesuch des EC Banessa Sao Paulo in Saarlouis erfolgte 1978 mit den Herren und mit der A-Jugend über den Jahreswechsel 1979/80.

Zwei Rodener (Manfred Zech und Wolfgang Benedix) spielten mit der DJK-Bundesauswahl Herren in Österreich und sieben Jugendspieler sowie Trainer und Betreuer mit der A-Jugend-Bundesauswahl beim 1977 erstmals ausgetragenen und gewonnenen FICEP-Europapokalturnier (Federation International Catholique Et Sportiv) in Klagenfurt/Österreich.

Unvergessene Erlebnisse dann für drei Jugendmannschaften beim Normandie-Pokalturnier in Paris, dem größten Turnier der Welt. Internationales Flair brachte die B-Jugend von Estoril/Portugal, die italienische Juniorennationalmannschaft, die Jugendmannschaft von Banessa Sao Paulo und 1980 die Herren vom Dritten der Jugoslawischen Staatsliga Sarajewo nach Saarlouis.

1980 war auch das Jahr, in welchem die DJK mit Manfred Zech einen seiner besten Torhüter durch einen tödlichen Verkehrsunfall verlor.

Die A-Jugend der Saison 81/82 mußte als Südwestmeister noch zwei Spiele gegen den Berliner Meister austragen, um unter die letzten vier zu kommen, die um die

82/83	2. Herren	Meister der Bezirksklasse West	Aufstieg Saarliga Südwest	
84/85	m E1-Jgd m E2-Jgd 5. Herren	Bezirksmeister, Saarlandmeister Staffelsieger Meister Kreisklasse 2	Erbach 14:5, Merchweiler 14:4	
85/86	m E1-Jgd m C1-Jgd	Kreismeister, Vize-Saarlandmeister Meister Kreiskl., Saarlandbester d. Kreiskl.	Erbach 12:5, Dirmingen 9:4 Schafbrücke 3:8	
87/88	m D1-Jgd m E2-Jgd	Kreismeister, 3. Platz Saarlandmeister Meister Kreisklasse 2		
88/89	m E1-Jgd	Kreismeister, Saarlandmeister	Holz 12:3, Dirmingen, Kirel	12



D-Jugend 1994



B-Jugend 1995



A-Jugend 1993

90/91	m D1-Jgd m C1-Jgd m B1-Jgd m A1-Jgd 3. Herren	Bezirksmeister, Saarlandmeister Saarlandmeister, 4. Platz Südwestmeister Vize-Saarlandmeister, 4. Platz Südwestm. Saarlandpokalsieger Bezirksmeister West Meister der B-Klasse West	Dirmingen 8:7 u. 9:5 Großwallstadt 10:19 - 16:20 Heppenheim 12:27-18:22	20
91/92	m B1-Jgd m A1-Jgd m E1-Jgd 3. Herren	Saarlandmeister, 5. Platz Südwestmeister 2. Saarlandpokalsieger Saarlandpokalsieger Meister B-Klasse West	Hagenbach 18:15-16:19 Saarlandpokalsieger Brottdorf 7:4, Spiesen 9:7	18
92/93	m E1-Jgd m E4-Jgd m B-Jgd m A-Jgd 2. Herren	Bezirksmeister, Saarlandmeister Meister Bezirksklasse 3 Saarlandpokalsieger Saarlandpokalsieger Meister A-Klasse West	Spiesen 8:9 und 9:8 (5:3)	20
93/94	1. Herren m E1-Jgd m E2-Jgd m D1-Jgd	Meister Saarlīga Bezirksmeister, 3. Platz Saarlandmeister Meister Bezirksklasse 2 Vize-Bezirksmeister, Vize-Saarlandmeister.	Aufstieg Verbandsliga	22
94/95	m E1-Jgd m D1-Jgd	Bezirksmeister, Saarlandmeister Bezirksmeister, 4. Platz Saarlandmeister	Diefflen 9:2, Dirmingen 19:2 Wemmetweiler 13:2	

Deutsche Meisterschaft spielten. Gegen den späteren Deutschen Meister hatten unsere Buben sehr gut mitgehalten, dennoch 23:13 und 21:16 verloren.

Nach der Saison 81/82 wurde Herbert Amann nach achtjähriger Trainertätigkeit von Wolfgang Kompa abgelöst.

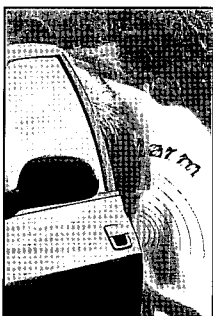
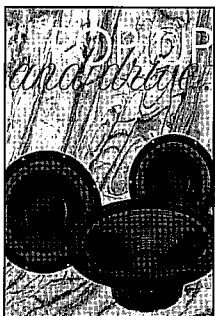
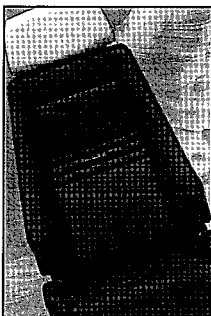
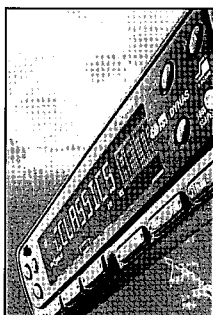
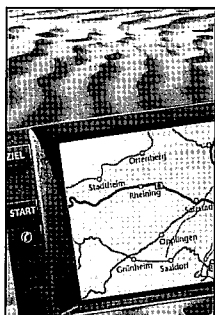
Im Oktober 1983 startete zum dritten- und vorläufig letzten Mal eine DJK-Herrenmannschaft nach Sao Paulo und Rio de Janeiro. Neben sieben Spielen und vielen Einladungen stand auch die Besichtigung der weltberühmten Wasserfälle von Iguacu im Dreiländereck Brasilien, Argentinien und Paraguay auf dem Programm. Auf große Fahrt gingen im Sommer 1985 die weibl. D- und die männl. E-Jugend nach Ravensburg/Bodensee und an Pfingsten 1986 die männl. D-Jugend nach Konstanz/Bodensee mit Turnierteilnahme. Die Jugendmannschaften nahmen mehrmals an Turnieren in Thaleischweiler/Pfalz, Kirchberg/Hunsrück, Zweibrücken, Friedrichsthal, Homburg, Lummerschied, Ommersheim, Dillingen, Châlons sur Marne/Frankreich, Berchem/Luxemburg teil, oft mit je drei oder vier Altersklassen.

1988 war nicht nur das Jahr, in welchem mit Alfred Fuß ein Rodener zum Bürgermeister gewählt wurde, nein, es war auch das Jahr, in welchem Matthias Görg nach 28 Jahren den DJK-Vorsitz an seinen Nachfolger Jürgen Landry übergab.

Über Ostern 1989 spielten je eine weibl. und männl. C-Jugend und die AH wieder in Berlin. Die 1. Herrenmannschaft stellte sich erstmals in Karl-Marx-Stadt vor (hierüber mehr in der Chronik). Bei den Stadtmeisterschaften 1991 konnten die DJK-Jugendmannschaften sieben von acht möglichen Titel erringen.

Autohifi · Mobiltelefone · Recarositze
 Wegfahrsperrern · Alarmanlagen
 Navigationssysteme · Elektronische Fahrtenbücher

© WA Werbeverstat SB



Beratung

Montage

Service

COM FOR CAR®

Mannesmann D2 Exklusiv-Händler

Mainzer Straße 169 · 66121 Saarbrücken · Tel. 06 81/ 6 28 28 · Fax 06 81/ 6 28 38
 Westspange 5 · 66538 Neunkirchen · Tel. 0 68 21/ 2 28 00 · Fax 0 68 21/ 2 28 01
 Bahnhofsallee 4 · 66740 Saarlouis · Tel. 0 68 31/ 89 17 75 · Fax 0 68 31/ 89 28 08

Beim 70jährigen Vereinsjubiläum im Mai 1992 spielten die Herren gegen den Bundesligisten Niederwürzbach und die Damen gegen den 2. Bundesligisten Neunkirchen. Bei der erstmals seit vielen Jahren wieder ausgetragenen Diözesanmeisterschaft in Marpingen holten alle Jugendmannschaften A, B, C, D und E die Titel.

Bei einer weiteren Vorqualifikation (gegen Singen/Hohentwiel, Stuttgart/Zuffenhausen, Mainz-Bretzenheim) sicherten sich die A- und B-Jugend die Teilnahme am DJK-Bundessportfest 1993 in Bamberg. Beide Mannschaften konnten sich nach überzeugenden Leistungen die Goldmedaille umhängen lassen. Die B-Jugend schlug Weiden/Aachen 13:5, Erlangen 11:6, Kley/Dortmund 11:5, Taufkirchen 25:18 und Welper/Essen 20:11. Die A-Jugend spielte gegen Weiden/Aachen 10:0, Taufkirchen 8:6, Aplerbeck/Dortmund 4:5, Singen/Hohentwiel 23:12 und im Endspiel gegen Aplerbeck 21:20.

Überlegen konnten die DJK-Jugendmannschaften fünf der sieben ausgespielten Stadtmeistertitel 1992 kassieren.

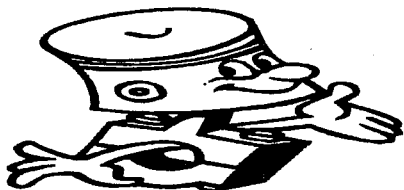
Ein erneutes Leistungshoch in der Jugendabteilung der DJK in der Saison 92/93. Nicht weniger als 15 Spielerinnen und Spieler waren in Auswahlmannschaften der Handball-Verbandes Saar und des Südwestdeutschen Handballverbandes eingesetzt. Die Erfolge unserer Jugend wirkten sich sehr positiv auf den jüngeren Nachwuchs aus. Bis zu 70 Kinder sind der DJK „zugelaufen“. Es konnten vier Mini- und vier E-Jugendmannschaften gemeldet werden, Zahlen, die im gesamten HVS-Bereich nur Verwunderung auslösten, aber von den verantwortlichen Trainern ein gerütteltes Maß an Arbeit und Energie abverlangten.

Alle Saarlouiser Handballvereine waren einverstanden, probeweise für die Saison 93/94 im gesamten Jugendbereich eine Spielgemeinschaft einzugehen. Es muß aber ganz deutlich gesagt werden, daß die DJK gerade im Jugendbereich in diesem Jahr aus personellen Gründen keine Spielgemeinschaft hätte eingehen müssen. Trotzdem haben die Verantwortlichen der DJK aus Vernunftgründen und im Hinblick auf eine immer noch im Raum stehende Gesamt-Spielgemeinschaft, wenn auch erst eventuell im nächsten Jahr, zugestimmt.



1. Herren 1993 – Meister der Saarlīga, Aufstieg in Verbandsliga

SÄNGER & SCHETTLE AUTOMOBILE GMBH



FIAT

66663 MERZIG
TRIERER STR. 76-78
TEL. (0 68 61) 22 05
FAX (0 68 61) 7 66 54

- Werkstatt-Service
- Ersatzteil-Verkauf
- über 30 Jahre FIAT-Erfahrung
- Reparaturen aller Art und Fahrzeuge
- Karosserie- und Unfallinstandsetzung

Vertragshändler für KIA-MOTORS & DAIHATSU
Neu- und Gebrauchtwagen • Ersatzteillager

wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot

IDEAL BAUSPAREN

... und dazu die verbesserte Bausparförderung '96!

- Sie entscheiden selbst über die Höhe Ihres Bauspardarlehens: Auszahlung jetzt schon ab 30% Ansparung möglich.
- Sie wählen unter drei Guthabenzinssätzen.
- Sie steuern den Zeitpunkt der Zuteilung und die Höhe der Tilgungsrate.

Sprechen Sie jetzt mit mir...

**Wohnungsbau-
prämie schon
ab 16 Jahren.**



Helmut Schmidt
Augrüt 46/Postfach 147
66807 Nalbach
Tel. 0 68 38/8 47 27

Wüstenrot-Beratungsstelle
Lisdorfer Straße 10
66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31/4 28 16
Fax 0 68 31/4 6 11 27
Montag von 9-17 Uhr



2. Herrenmannschaft 1992/93 – Meister der A-Klasse



E1-Jugend 1995/96 – Vize-Saarlandmeister



E1-Jugend 1996/97

Mini-Mannschaften 1995 - 97



Auch ein Rekord für's Guinness-Buch: Sechs Zwillingspärchen 1997 in der DJK

Das Ende der Spielzeit 93/94 und der Anfang der Saison 94/95 bescherte der DJK eines der traurigsten Kapitel ihrer Handballgeschichte. Nicht weniger als dreizehn, gerade der A-Jugend entwachsene Spieler, kehrten der DJK „aus sportlichen Gründen“ den Rücken, so quasi „en bloc“. Es waren die Jahrgänge 74 - 76, die Jahrgänge also, die als Jugendmannschaften wohl zu den größten Hoffnungsträgern für den aktiven Bereich gegolten haben und in die auch die für DJK-Verhältnisse größten Investitionen und Aktivitäten gesteckt wurden. Auch das Versprechen der Fast-Erwachsenen an Trainer Kiedron drei bis vier Monate zuvor, im Falle des Wiederaufstiegs der 1. Mannschaft in die Verbandsliga der DJK die Treue zu halten, war nur eine Seifenblase. Erstmals seit 25 Jahren mußte die DJK eine männliche A-Jugend kurz vor Saisonstart 94/95 zurückziehen, da die 5 übriggebliebenen Rodener Spieler ebenfalls ihre Zelte bei anderen Vereinen aufgeschlagen haben. Nur drei Jugendliche von zwei Mannschaften hielten ihre Versprechen und blieben in der DJK. Enttäuscht von der Jugend und bedingt durch die „Massenflucht“ der Jugendlichen, sah Aktiven-Trainer Kiedron keine sportliche Perspektive mehr bei der DJK und wechselte nach Altenkessel, wo er dann die 1. Herrenmannschaft bis in die 2. Bundesliga führte.

Siggi Parys konnte als Trainer für die männliche B-Jugend gewonnen werden. Er hatte das Glück, neben seinem Sohn Marius und Alexander Albert zwei Torleute der Extraklasse in seinen Reihen zu haben, denn beide erhielten Berufungen in die Südwestauswahl.

Uwe Seger übernahm die Mädchen der neugegründeten E-Jugend von Willibald Lay und Walter Recktenwald, die sich beide weiter um die „Aufzucht“ der männl. E-Jugend und Minis kümmerten.

Im April und Mai 1995 war wieder Reisen angesagt. Die männliche B-Jugend zog es mit vielen Eltern nach Lloret de Mar/Spanien und die weibliche B- und C-Jugend nach Chemnitz.

Die von den Alten Herren beim „Fête de la Mer“ 1994 in St. Nazaire geknüpften Bande mit dem Handballclub von St. Marc/St. Nazaire brachte im Mai 1995 den ersten Austausch. Die ersten „Saarlouis-Besucher“ aus St. Marc waren eine männliche B- und eine weibliche C-Jugend. Schon diese ersten Kontakte waren so recht dazu angetan, diesen Sportaustausch weiterzuführen und zu intensivieren. Prompt waren auch schon 1996 eine DJK-Jugenddelegation in St. Marc und über Pfingsten des Jahres 97 waren wieder junge St. Marc-Sportler bei Gasteltern der DJK. Sicherlich werden die Kontakte zu diesem sehr gut geführten Club noch lange von Bestand sein. St. Marc wird ein sehr guter Ersatz sein für die langjährigen Kontakte mit S.N.O.S. St. Nazaire, der den Handball-Sportbetrieb vor einigen Jahren einstellte. Eine erlebnisreiche Wochenendfreizeit konnten 40 Kinder mit ihren 13 Betreuern im Mai in der Jugendherberge Gerolstein erleben, wie im Vorjahr hervorragend von Erich Paschke organisiert.

Von historischer Bedeutung ist der 6. März 1995. Durch Gründung der Handball-Gemeinschaft Saarlouis endet vorläufig der eigenständige DJK-Handball-Spielbetrieb.

Fahrschule

Saarlouis

(Fahrlehrer Herr Vieth)
Montag, 18.30 Uhr
(VW Großklos, Gaswerkstr. 3)



Hülzweiler

(Fahrlehrer Herr Vieth)
Dienstag u. Donnerstag
jeweils 19.30 Uhr

Steinrausch

(Fahrlehrer Herr Bremer)
Mittwoch, 19.30 Uhr
Berliner Allee (Im Einkaufszentrum)

Erleben Sie professionelles Fein-Tuning mit Pirelli.

Leistung, die sich sehen lassen kann



PIRELLI P 7000:
Kraftvoller Auftritt für die Pkw-
Mittel- bis Oberklasse.
Testsieger auto motor und sport
6/97.

PIRELLI P 5000 Drago:
Innovative Optik und Leistung
für die Pkw-Kompakt- bis Mit-
telklasse. Autozeitung 8/97:
sehr empfehlenswert.



pointS

pointS

Reifen, Räder, Auto-Service

sacksteder GmbH

Kfz-Reparaturen aller Art

An der Fuchshöhle 5 - 66740 Saarlouis-Fraulautern
Telefon 06831 / 82786

HGS - Handball-Gemeinschaft-Saarlouis

Eine Idee, geboren im Stadtverband für Sport der Kreisstadt Saarlouis. Durch Zusammenfassung aller Handballmannschaften sollten für die Stadt repräsentative spielstärkere Mannschaften gebildet werden. Aber wie? Die vier handballspielenden Vereine, SC Lisdorf, DJK Roden, SV 09 Fraulautern und der TV Beaumarais führen ein sehr starkes Eigenleben, das keiner der Vereine aufgeben möchte. Natürlich haben einige Vereine Schwierigkeiten mit dem Spielernachwuchs, und die Kassenlage ist bei allen angespannt. Zudem fehlt es überall an Trainern, Betreuern und Schiedsrichtern. Nachweislich hat die DJK Roden eine sehr starke Jugendabteilung, aus der schon immer ein guter Spielernachwuchs hervorgegangen ist, der aber leider sehr selten infolge Abwerbung die eigenen aktiven Mannschaften verstärken konnte. So wuchs auch in der DJK das Interesse an der Spielgemeinschaft, um dadurch den jungen Spielern eine Chance zu geben, ohne den Verein zu wechseln in einer höheren Klasse zu spielen und der Unterbau der Mannschaften sollte auf diese Weise verstärkt werden.

Nach vielen Vorgesprächen lehnte der TV Beaumarais, und zum zweiten Mal kurz vor Vertragsunterzeichnung auch der SV 09 Fraulautern, eine Teilnahme an der geplanten Handballspielgemeinschaft ab. Die beiden Vereine DJK und SCL beschlossen die Spielgemeinschaft alleine einzugehen. Man wurde sich schließlich einig und arbeitete einen Vertrag aus, der den Jahreshauptversammlungen der beiden Vereine vorgelegt worden ist. Mit Beschluß der Jahreshauptversammlungen haben die Mitglieder der beiden Vereine der Gründung einer Spielgemeinschaft zugestimmt. Der Vertrag, der am 6. März 1995 von den Vorsitzenden der beiden Vereine Arnulf Willkomm und Joachim Hitzelberger unterzeichnet worden ist, hat eine Laufzeit von zwei Jahren. 1997 wurde er dann wieder verlängert.

Für die 1. HGS-Spiellrunde der Saison 95/96 wurden fünf Mini-, 14 Jugend-, drei Herren- und zwei Damenmannschaften gemeldet. Ganz eindeutig muß gesagt werden, daß die von einigen Seiten befürchteten Vorurteile und Unstimmigkeiten bei keiner der nun „gemischten“ Mannschaften zu spüren waren. Abtasten und Kennenlernen war an den HGS-Aktionstagen vom 16. bis 20. August 1995 angesagt mit sportlichen und auch kulturellen Aktivitäten. Von Berührungängsten keine Spur. Es stellten sich gleich die ersten sportlichen Erfolge, schon vor der Pflichtspielrunde, ein. Nachdem die 1. Herrenmannschaft das Endspiel um den Volksbanken-Cup gegen Altenkessel gewonnen hatte, wollten es die Jugendmannschaften nachmachen. Die C1-Jugend setzte sich im Endturnier gegen Brotdorf, Schmelz und Spiesen/Elversberg durch. Bei der D-Jugend waren gleich zwei HGS-Mannschaften unter den letzten Vier. Die D1 wurde Zweiter und die D2 belegte den 4. Platz. Dafür revanchierte sich die D1-Jugend von Peter Huberty mit der Bezirks- und Saarlandmeisterschaft gegen Diefflen, Niederwürzbach und Spiesen/Elversberg. Auch die C1-Jugend wurde Saarlandmeister der Oberliga nach zwei Entscheidungsspielen gegen Merzig/Hilbringen. Die Buben um Trainer Achim Jung und Betreuer Bodo Engel unterlagen aber dem Pfalz-

Versicherung ist Vertrauenssache

Unfall-
Versicherungen
Haftpflicht-
Versicherungen
Hausrat-
Versicherungen
Glas-Versicherungen
KFZ-Versicherungen
Kranken-
Versicherungen
Lebens-
Versicherungen
Rechtsschutz-
Versicherungen
Baufinanzierung



Alles aus einer Hand

Fragen Sie die

Vereinte

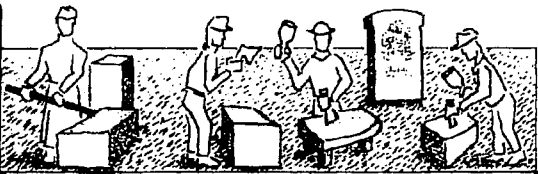
Versicherungen

**Arnulf Willkomm
Generalvertretung**

66740 Saarlouis • Provinzialstr. 97

Telefon 068 31 / 4 03 19

AHLHELM GmbH



Steinmetzbetrieb • Grabdenkmäler

66740 Saarlouis • Josefstraße 43

Tel. 068 31 / 8 29 66 • Fax 8 87 34

RESTAURANT KULTURHALLE



*Wir empfehlen uns für Gesellschaften
jeglicher Art*

*Räumlichkeiten bis zu
250 Personen*

Kulturhalle: Roden Hochstr. 41 Tel. 06831/84873

meister TV Hagenbach um die Südwestmeisterschaft. Wie schon seit sechs Jahren war auch die männliche E1-Jugend als Vize-Bezirksmeister wieder bei der Saarlandmeisterschaft dabei. Hinter dem Bezirks- und Saarlandmeister Merzig/Hilbringen reichte es diesmal „nur“ zu einem hervorragenden zweiten Platz. Schließlich stand die weibliche B-Jugend ganz dicht vor der Meisterschaft. Nachdem man nach Beendigung der Runde punktgleich mit den Mädels aus Lebach war, mußten zwei Entscheidungsspiele um die Meisterschaft ausgetragen werden. Hierbei entschied ein mehr erzieltes Auswärtstor die Meisterschaft zu Gunsten der Lebacher Mädchen. Die regionale DJK-Ausscheidung in Marpingen brachte für die männliche B-Jugend die direkte Qualifikation für die DJK-Bundesmeisterschaften 1997. Auch die männliche A-Jugend schaffte die Regionalausscheidung. Sie mußte aber noch eine weitere Ausscheidung in Großenlüder/Fulda über sich ergehen lassen. Nach einem Unentschieden gegen DJK Budenheim und einem klaren Sieg über Großenlüder hatte auch sie die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften Pfingsten 1997 in Düsseldorf erreicht.

Eine besondere Ehrung erfuhr die vorjährige männl. E1-Jugend. Bei der jährlich stattfindenden Sportlerehrung der Kreisstadt Saarlouis und des Stadtverbandes für Sport wurden diese jungen Handballer zur „Mannschaft des Jahres“ gewählt. Sie war drei Jahre lang ungeschlagen und wurde nach der Bezirksmeisterschaft als Krönung auch noch Saarlandmeister 94/95.

Ende März reisten insgesamt 70 Spieler, Trainer und Betreuer sowie einige Eltern, wie im Vorjahr, für eine Woche zu einem internationalen Handballturnier nach Calella/Spanien. Die E- und D-Jugend Buben und Mädchen waren im Juni für drei Tage wieder Gast in der Jugendherberge in Gerolstein, abermals hervorragend von Erich Paschke organisiert. Unvergeßliche Tage konnte die weibl. B- und männl. D-Jugend bei den Handballfreunden St. Marc in der Partnerstadt St. Nazaire verbringen.

Es darf auch ruhig mal erwähnt werden, daß schon seit rund 20 Jahren der Nikolaus zu unseren Kindern ins Pfarrheim in Roden kommt. In diesem Jahr wurden 120 Kinder aus dem HGS-Mini-, sowie E- und D-Jugendbereich vom Nikolaus beschenkt. Daß die Kinder in dem mit 250 Besuchern voll besetzten Pfarrsaal das Programm unter Anleitung selbst bestreiten, ist erwähnenswert.

Es scheint schon Gewohnheit zu sein, daß die DJK-Handballer ihrem Verein in Jubiläumsjahren mit Meisterschaften immer eine besondere Freude bereiten wollen. Es ist natürlich für einen Chronisten nach der zweiten erfolgreichen HGS-Spielzeit recht schwer zu sagen welche Mannschaft in die DJK- und welche in die SCL-Chronik 96/97 rein müßte. Durch die „Verzahnung“ in allen Altersklassen kann man hier keine Zugehörigkeit mehr feststellen.

Wie gesagt gratulieren die jungen Sportler im 75.ten Jubiläumsjahr mit fünf Meisterschaften, davon eine Saarland- und drei Vize-Saarlandmeisterschaften, einem vierten Platz bei der Saarlandmeisterschaft und sieben undankbaren zweiten Plätzen. Um genau zu sein waren es neun zweite Plätze, wenn man die zwei Vize-Meisterschaften hinzuzählt, die die männl. A- und B-Jugend bei der DJK-Bundesmeisterschaft in Düsseldorf erreicht haben.

Eine HGS-Bilanz, die es verdient, besonders belobigt zu werden. Sage und schreibe

HUFFER
BAUFACHMARKT

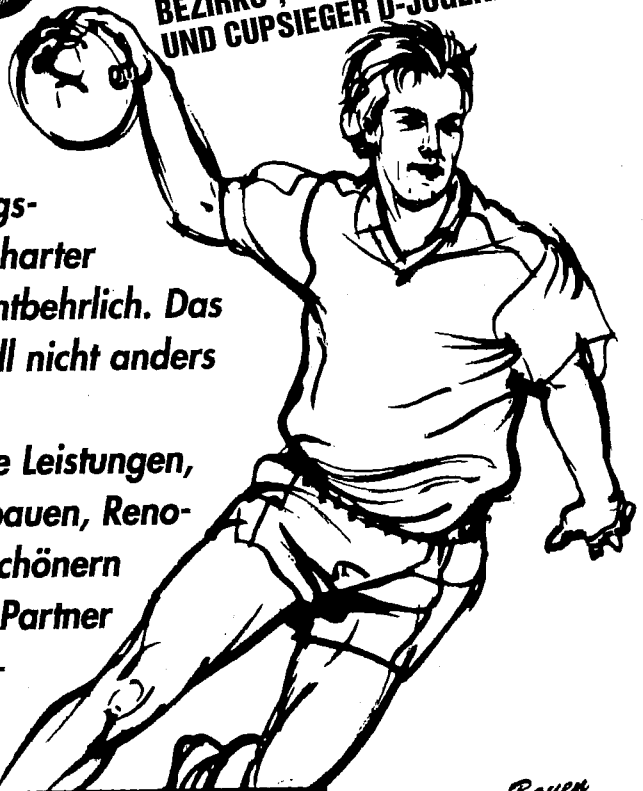
*Herzlichen
Glückwunsch!*

Tolle Leistung

BEZIRKS-, SAARLANDMEISTER
UND CUPSIEGER D-JUGEND 96/97

**Erfolg kommt
nicht von alleine.
Ständige Leistungs-
bereitschaft und harter
Einsatz sind unentbehrlich. Das
ist beim Handball nicht anders
als am Bau.**

**Wir bieten starke Leistungen,
wenn's um Neubauen, Reno-
vieren oder Verschönern
geht. Mit uns als Partner
ist Ihr Erfolg vor-
programmiert.**



HUFFER Baufachmarkt

66740 Saarlouis, Güterbahnhofstr. 21
Tel. (0 68 31) 98 32-0

*... denn Bauen
braucht Vertrauen!*

**BAUSTOFF
UNION**

26 Mannschaften, davon zwei Damen-, drei Herren-, fünf weibl.- und 11 männl. Jugend- sowie fünf Minimannschaften, die allerdings nur an sogenannten Schnupperturnieren teilnehmen, sind nicht nur Rekord im HVS sondern auch gutes Kapital für die Zukunft.

Und nun im einzelnen: Ungeschlagen ging die männl. D1-Jugend unter Ingeborg Senzig und Trainer Georg Veith aus der Bezirksklasse zur Saarlandmeisterschaft um hier auch noch die Gegner Niederwürzbach, Uchtelfangen und Merzig/Hilbringen zu schlagen. Ebenfalls Bezirksmeister wurde die weibl. E1-Jugend, die als Vize-Saarlandmeister nur durch das schlechtere Torverhältnis gegen Dirmingen, Merzig/Hilbringen, und Marpingen am Titel gescheitert ist. Ohne Verlustpunkt gingen auch die männl. C2-Jugend von Perter Huberty und Norbert Putze, die männl. D2-Jugend von Marius Parys und die männl. E4-Jugend von Guntram Hohenschurz als Meister der Bezirksklasse durchs Ziel. Ein undankbarer zweiter Platz in der Bezirksklasse 1 steht bei der weibl. D-Jugend unter Michaela Harder zu Buche, die bei der Saarlandmeisterschaft sehr unglücklich „nur“ Vierter wurde. Zweite Plätze belegten ebenfalls in der Bezirksklasse die weibl. B-Jugend unter Rosi Staudter und Herbert Müller sowie die weibl. C-Jugend von Gabi Wilke. In der Oberliga war Platz zwei auch Endstation für die männl. A-Jugend von Ludwig Wiltz und Sigggi Parys und der männl. B-Jugend unter Patrick Grabenstätter und Robert Altmeyer. Die Oberligamannschaften A- und B- sowie die auf Platz drei gelandete C1-Jugend von Achim Jung und Bodo Engel sind je an dem Saarlandmeister Spiesen/Elversberg gescheitert, an Mannschaften, die, wenn man so will, Auswahlcharakter haben. Um das Maß an zweiten Plätzen voll zu machen landeten auch die 1. Herrenmannschaft unter Trainer Andres Kiedron und den Betreuern Alfred Theobald und Harald Schneider in der Regionalliga und die 2. Herrenmannschaft unter Trainer Ludwig Wiltz und Betreuer Norbert Löffler in der Verbandsliga auf diesem undankbaren Rang.



D1-Jugend 1997 – Bezirksmeister, Saarlandmeister, Saarlandpokalsieger

SAVAG - WIR NEHMEN SIE IN SCHUTZ.



**Mit Sicherheit
Ihr zuverlässiger Partner!**

Peter Huberty
Filialdirektor



**Saarbrücker
Versicherungs-AG**

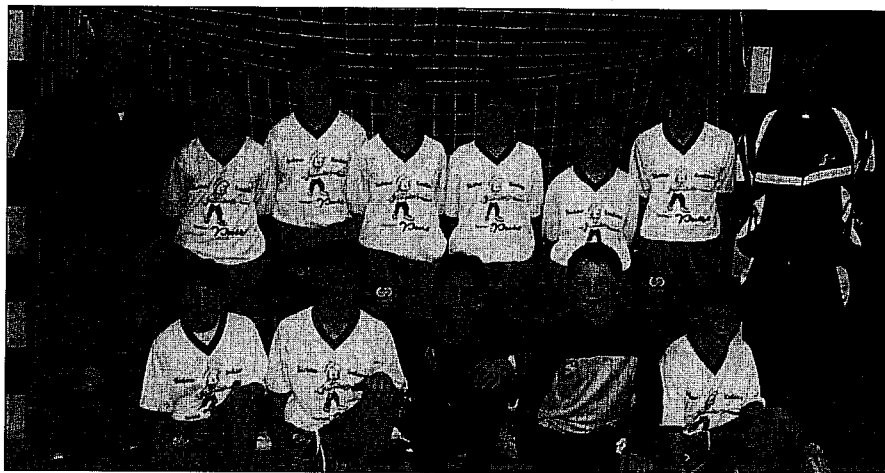
Filialdirektion SB Ost

Dudweilerstraße 41 • 66111 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 30 05 - 404 • Fax 06 81 / 30 05 - 399

Im Jubiläumsjahr 1997 spielten aber auch Mannschaften die es „nur“ zu dritten oder vierten Plätzen brachten. Die „Alten“ der 3. Mannschaft unter eigener Regie, die A2-Jugend, die von Ludwig Wiltz und Siggi Parys mitbetreut wurde, die E2-Jugend unter Frank Zeimet und Herbert Hirschauer sowie die E1, die E3 und die große Schar der fünf Mini-Mannschaften, die von Markus Putze, Walter Recktenwald und Willibald Lay geführt wurden.

Die männl. A- und B-Jugendmannschaften haben sich über die Südwestdeutsche Ausscheidung für die DJK-Bundesmeisterschaft, die über Pfingsten in Düsseldorf ausgetragen wurde, qualifiziert. Die B-Jugend kam nach Siegen über Weiden/Aachen, Unitas Speldorf und Unitas Haan zum Gruppensieg. Im Endspiel gegen Venn/Mönchengladbach hatten unsere Buben beim 19:11 dann keine Chance mehr auf den Titel. Die A-Jugend belegte in der Vorrunde den zweiten Platz nach Siegen über Waldbüttelbronn(12:3) und Westfalia Welper(6:4) und einer Niederlage(5:8) gegen Oespel-Kley/Dortmund. Im Überkreuzspiel wurde Budenheim mit 23:17 ausgeschaltet. Das Endspiel, abermals gegen Oespel-Kley war dann eine Farce. Die Schiedsrichter, die schon bei der B-Jugend einen Spielabbruch provoziert hatten, vergeigten auch dieses Endspiel, diesmal gegen die Rodener mit sage und schreibe 17 (siebzehn) Zeitstrafen und 3 roten Karten. (Anmerkung: Der Gegner erhielt 3 Zeitstrafen) Offensichtlicher kann man eine Mannschaft nicht benachteiligen. Nur der Besonnenheit von Trainer und Mannschaft ist es zu verdanken, daß das Spiel nicht abgebrochen wurde. Trotz der unglücklichen 19:18 Niederlage nach Verlängerung wurde unsere Mannschaft von allen Zuschauern und dem Gegner wie der Sieger gefeiert.

Noch einen Erfolg gibt es zu erwähnen. Die männl. D1- und D2-Jugend standen auch in diesem Jahr beide im Endturnier um den Saarlandpokal. Und welch eine Konstellation : Die D1 wurde Sieger des Landespokales und die D2 belegte Rang 2. Die Gegner Dillingen/Diefflen und Niederwürzbach hatten keine Chance. Fürwahr, sehr starke Jahrgänge 84 und 85 wachsen in der HGS wieder heran.



D1-Jugend 1995/96 – Bezirksmeister, Saarlandmeister

Für die Saison 1997/98 ist schon jetzt ein Novum zu vermelden: Erstmals in der DJK- und SCL-Geschichte können alle Jugendklassen weiblich und männlich besetzt werden.

Ein deutlicher Beweis für die zielstrebige Nachwuchsarbeit, aber kein Grund um kürzer zu treten.

Nur wer gelesen hat was auch noch zwischen den Zeilen steht, kann sich ein Bild davon machen, welch ungeheure Arbeit die Verantwortlichen in der DJK und jetzt in der HGS mit ihren über 25 Mannschaften, nicht nur in den letzten Jahren geleistet haben. Diese Erfolge spiegeln auch die gute und harmonische Zusammenarbeit der beiden Vorstände im HGS-Spielausschuß wider.

Die aufgeführte Palette der unzähligen Erfolge hat aber auch alle für die große Mühe entschädigt.

Nicht nur die Rodener Bürger können stolz auf ihre DJK-Handballer sein.

Geistliche Beiräte der DJK

	bis 15.12.1921	Kaplan Josef Schuler
08.03.1922	bis 16.04.1924	Kaplan Josef Stein
17.04.1924	bis 23.03.1927	Kaplan Anton Gries
24.03.1927	bis 29.08.1927	Kaplan Johannes Müller
30.08.1927	bis 27.02.1933	Kaplan Alfons Brands
28.02.1933	bis 30.07.1935	Kaplan Wilhelm Kornelius
	30.07.1935	Verbot der DJK
02.12.1957	bis 01.08.1960	Kaplan Franz Schlöder
02.08.1960	bis 01.08.1963	Pater Karl Otten
20.08.1963	bis 16.07.1964	Kaplan Edmund Dillinger
22.07.1964	bis 31.12.1966	Kaplan Josef Kanzler
17.02.1967	bis 16.10.1968	Kaplan Gerold Rosenthal
01.03.1969	bis 01.03.1971	Kaplan Karl Josef Wendling
01.04.1971	bis 29.06.1973	Vikar Antonius Franziskus
11.07.1973	bis 24.03.1976	Vikar Nikolaus Niederländer
28.11.1976	bis 31.03.1979	Vikar Bernhard Jakobs
01.04.1979	bis 28.02.1982	Vikar Peter Vogt
21.03.1982		Kaplan Hans Thul

Unsere Auswahlspieler

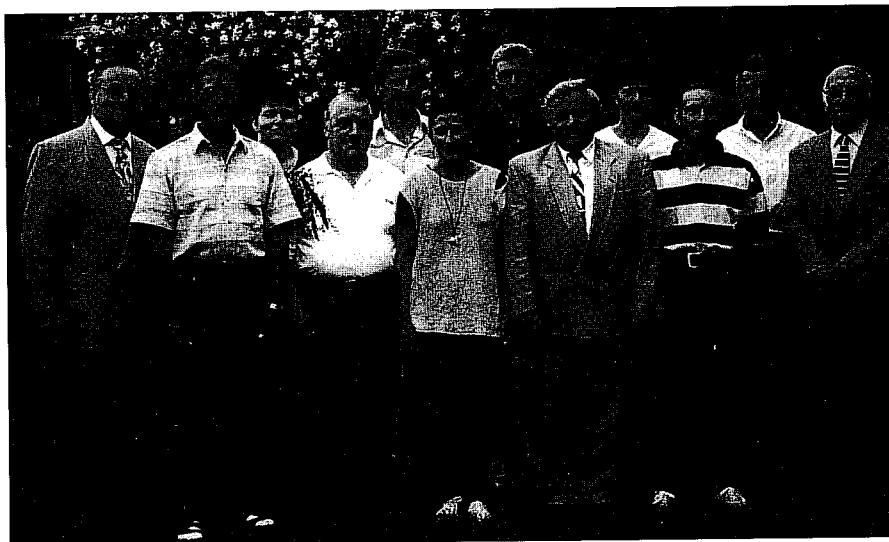
Die Riege der guten DJK-Trainer, angefangen 1958 mit Gerhard Gergen für den Aktiven-Bereich, waren natürlich ursächlich für die vielen guten Jugendmannschaften und dem damit verbundenen Berufungen der Jugendspieler in Auswahlmannschaften des Handball-Verband-Saar und darüber hinaus „verantwortlich“.

In seinem Sog wuchsen junge Nachwuchstrainer aus den eigenen Reihen heran, welche das Feuer der berühmten DJK-Talentschmiede zum Teil noch heute im Jahre 1997 schüren. Hier müssen wir mit Walter Recktenwald und Willibald Lay zwei DJK'ler nennen, die aus der hervorragenden Jugendarbeit aus den ersten Anfängen bis heute nicht wegzudenken sind. Beide bringen unter anderem auch heute noch in akribisch, mühevoller Kleinarbeit den Jüngsten das Handball A-B-C bei. Hier ist aber auch der Platz, den vielen nicht genannten Trainern und Betreuern zu danken, die sich unentgeltlich und ehrenamtlich für die Jugend der DJK eingesetzt haben und noch einsetzen.

Wir wollen Ihnen aber auch die große Zahl der Spieler aufführen, welche die Farben der DJK Saarlouis-Roden in Auswahlmannschaften des Handball-Verband Saar bzw. auch des Südwestdeutschen Handball-Verbandes vertreten haben (auch auf die Gefahr hin, daß dieser oder jener bei Durchsicht der Archivunterlagen nicht mehr aufgetaucht ist).

- 1970 Christel Putze, Ann Bellmann, Sabine Skoreng, Rosi Staudter, Denise Czoske, Petra Czoske, Claudia Giebel, Petra Rodhigiero,
bis Gerhard Gergen, Günter Altmeyer, Werner Huth, Werner Diete, Robert Altmeyer, Peter Huberty, Wolfgang Huberty, Bernhard Lubjuhn.
- 1982 Ewy Nicol, Ewy Diane, Seger Nadine, Martin Lubjuhn, Stefan Buschbacher, Harald Dörr, Harald Recktenwald, Manfred Zech, Roland Kehrwald, Herbert Pobantz, Konrad Rupp, Peter Schors, Markus Lubjuhn, Ralf Bauer, Georg Strasser, Stefan Thilmont, Martin Heckmann, Hans-Werner Adler,
bis Bernd Schors, Frank Schors, Thomas Buschbacher, Berthold Kreuser, Michael Grohs, Reinhard Seidel, Detlef Becker, Michael Schmitz, Raimund Gergen, Ulli Jakobs, Stefan Ney, Volker Altmeyer, Harald Schmich, Dirk Viehmann, Carsten Clanget, Dirk Heinen.
- 1991 Silke Keller, Balke Peter, Andreas Bernodat, Oliver Koch, Roman Josten, Marco Eglseder, Holger Klitzing, Christoph Lay, Thorsten Lattwein, Dirk Mathis, Carlo Mattina, Markus Staudter, Valerio Arrighini, Michael Zeimet, Andreas Lienhard.
- 1997 Seger Jennifer, Jakob Martina, Felix Mutter, Frank Sängler, Marius Parys, Vu Dao, Alexander Albert, Hideo Sato, Oliver Schleich, Carsten Seger, Sven Ehrich, Dominik Altmeyer, Tony Hennesdorf, Benjamin Bus, Markus Putze, Mark Schleich, Alexander Krämer.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
1. Geschäftsführer
1. Schriftführerin
1. Kassierer
Abteilungsleiter Handball
Abteilungsleiter Tischtennis
Jugendleiter Handball
Pressewart
Beisitzer

Franz Rudolf Gerath
Markus Lubjuhn
Walter Recktenwald
Marita Ehrich
Christel Putze
Norbert Löffler
Carsten Sonntag
Josef Seyfried
Willibald Lay
Matthias Görg
Werner Huth
Katja Quintus
Monika Loew

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Jugendkraft Saarlouis-Roden e.V.

Geschäftsstelle: Walter Recktenwald, Saarlouis-Roden, Lindenstr. 28,
Tel. 0 68 31 / 8 39 99

Verantwortl. für den Inhalt: Matthias Görg (Chronik), Carsten Sonntag (Tischtennis), Markus Lubjuhn (Damen-Handball), Walter Recktenwald, Willibald Lay

Fotos: privat

Druck: Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31 / 30 71

paschke erich – gisela paschke

bankkauffrau

bankkaufmann - betriebswirt

versicherungen

unternehmens- und

bausparen - immobilien

finanzierungsberatung



thomas-mann-straße 43

66740 saarlouis-steinrausch

telefax 0 68 31 - 89 15 45

telefon 0 68 31 - 8 10 54

Danke

Die DJK Saarlouis-Roden dankt allen Freunden und Gönnern, die den Verein in wohlwollender Weise unterstützt haben, sei es durch Inserate oder sonstige Zuwendungen. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden, diesen Inserenten und Firmen ihr besonderes Vertrauen zu schenken.

Dank aber auch den Eltern, die vor allem die Jugendarbeit durch Stellen von Autos für den Transport der Kinder zu den Spielen unterstützt haben.

Dank auch den Eltern und Freunden, die tatkräftig bei den verschiedenen Festen und Feiern geholfen haben.

Dank auch an die Mitglieder des DJK-Förderkreises, der für die Belange der Jugend immer ein offenes Ohr hat.

Danken wollen wir auch unseren drei noch aktiven Schiedsrichtern Willi Huberty, Walter Recktenwald und Hermann Lubjahn, die uns in der HVS-Landschaft so hervorragend repräsentieren. Die DJK hofft recht bald auf Schiedsrichter-Nachwuchs aus den eigenen Reihen.

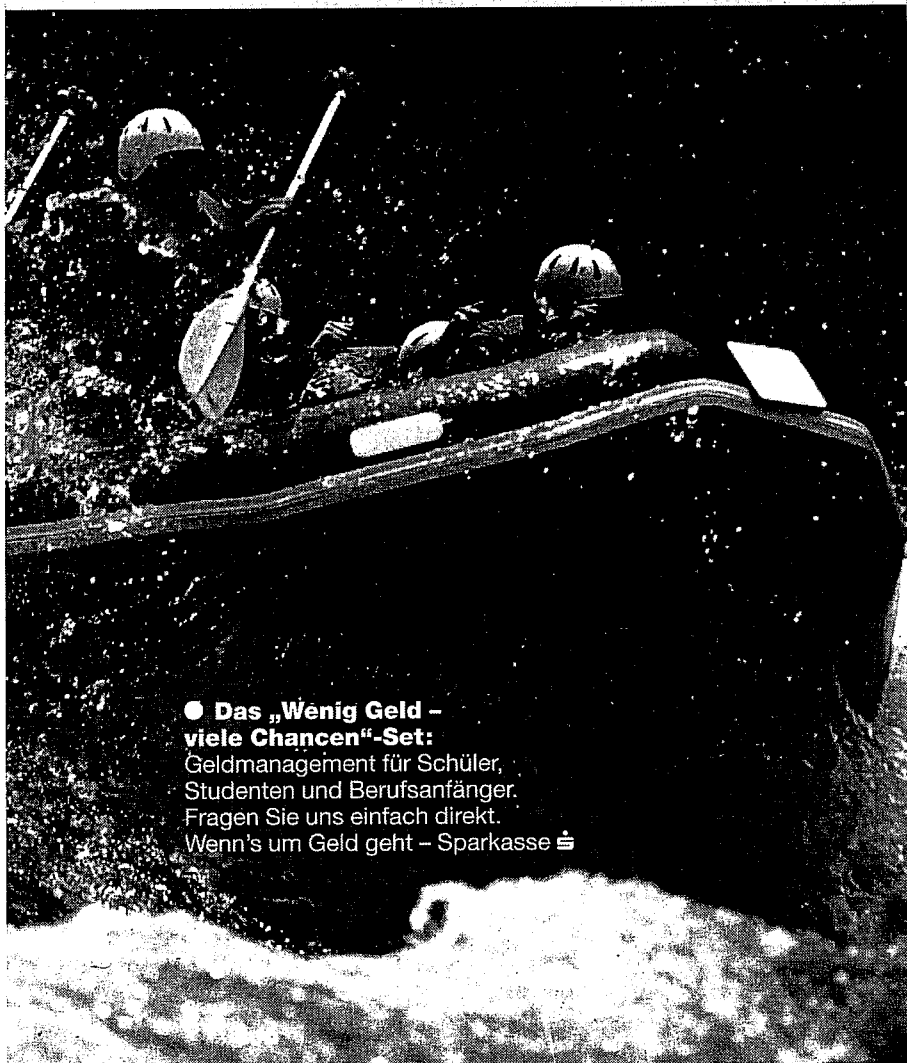
Bedanken möchten wir uns auch bei den Damen und Herren des Fest- und Vergnügungsausschusses für ihren unermüdlichen Einsatz bei allen besonderen Festen und Anlässen.

Dank aber auch an den Abteilungsleiter Handball Norbert Löffler, der schon seit einigen Jahren dieser großen Abteilung mit viel Feingefühl und Sachverstand vorsteht.



Norbert Löffler

**SIE HABEN BESSERES ZU TUN,
ALS ÜBER GELD NACHZUDENKEN.**



● **Das „Wenig Geld –
viele Chancen“-Set:**
Geldmanagement für Schüler,
Studenten und Berufsanfänger.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse ☼

☼ Kreissparkasse Saarlouis *DIE KSK*

Die ☼-Finanzgruppe: Sparkasse, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

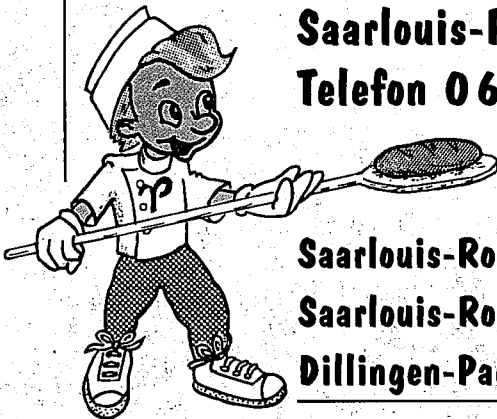
Bäckerei • Konditorei

NORBERT

Putze
– EDUSCHO-KAFFEE-DEPOT –

Ihr Fachgeschäft für alle Festlichkeiten

**QUALITÄT UND FRISCHE
AUS TRADITION!**



**Saarlouis-Roden, Litermontstr. 2
Telefon 0 68 31/8 00 47**

**Saarlouis-Roden, Schulstraße 46
Saarlouis-Roden, Saarweller Str. 35
Dillingen-Pachten, Wilhelmstr. 2**